STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg

| HAMBURO |
|--|
| CARL VON OSSIETZK |
| The state of the s |

Titel:

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_18941121

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky + Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen: Staats-und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -Von-Melle-Park 3 20146 Hamburg auskunft@sub.uni-hamburg.de https://www.sub.uni-hamburg.de

ambunger (KC

Das "Samburger Echo" erscheint täglich, außer Montags, Der Abonnementepreis (intl. "Die Rene Welt") beträgt: durch die Boft bezogen (Rr. bes Boft: tataloge 2846) ohne Bringegelb vierteljährlich M. 4,20; burch die Rolportore wochentl. 36 28 frei in's Saus. Berantwortlicher Redattor: R. Stengel in Samburg.

Mittwoch, den 21. Robember 1894.

Ungeigen werden die fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum mit 30 &. für den Arbeitsmartt, Bermiethungs- und Familienanzeigen mit 20 & berechnet, Angeigen-Annahme in ber Expedition (bis 6 Uhr Abbs.), fowie in fammif. Annoncen-Bureaux. Redaltion und Expedition: Große Theaterftrage 44 in Samburg.

hierzu eine Beilage.

Des Buftages wegen erscheint die nächte Rummer des "Sam- Mengerung, in dem in steigendem Waße sich vollziehenden burger Echo"

am Freitag, den 23. Rovember. Die Kritit Bebels, betr. die Partei

und den Parteitag.

ben - Borganges bie Partei mehr und mehr "ver. Clement"? fumpfe", von ihren Bielen abgelenkt und gu einer

ihrer Lage ficht. Gie feben, die Thaten "Wenn Ihr vernünftig feid, fo tommt Ihr bie ben auf ihnen lastenden Druck, die Uebel, unter denen wicklung unserer Partei" werde! In der von ihm dem (beffen Urheber und fehr gut bekannt ift) mit aller fie fenfgen, die Schmerzen, unter benen fie leiben, tennt vorjährigen Parteitage in Roln vorgeschlagenen und und ihre Beiniger und Ausbeuter jederzeit an den Pranger | von diefem einstimmig angenommenen Refolntion, ftellt. Das find die Erwägungen, welche die Maffen betr. "Untifemitismus und Sozialbemo bestimmen, fich uns guguwenden. Und find fie einmal tratie", weift er burchaus gutreffend bem Ersteren zu uns getommen, bann ift es gang felbstverftandlich, trot feines reattionaren Rarafters eine ichliefliche daß fie, die Anfangs nur in der Hoffnung revolution are Wirkung zu, "weil die von dem auf beftimmte birette Bortheile, aus viel- Antijemitismus gegen die judifchen Rapitaliften auf. leicht mehr nebenfachlichen Urfachen fich uns angeschloffen gehehten tleinbürgerlichen und fleinbäner haben, mehr und mehr bon uns erobert lichen Schichten gu ber Erfenntnig tommen muffen, werben, bis fie folieglich volle und daß nicht blos der jnbijche Rapitalift, jondern die ganze Sozialdemokraten find. Wer ift unter Rapitaliften klaffe überhaupt ihr Feind ift, uns, ber fagen tann: ich bin vom erften Tage meines und daß nur die Berwirklichung bes Gogia=

Gegenüber ber höhnischen Behauptung ber "Unabhängigen", daß die anderthalb Millionen Deffeutlichkeit, auf Parteiparlamenten abgege sich haben? Wollen Sie denn mit den ver. Reihen stehende oder in sie eintretend hältnißmäßig Benigen, die sich vollkommen Rleinburgerthum mindestens bieselbe revolueine reine Unmöglichteit! Wenn Gie das von der antisemitischen Bewegung erhofft, von glanben, find Sie nichts als politische Thoren! Aleinbürgern, die zu unseren verbissensten Die Menfchen fpringen nicht, wie Minerba aus "Rein" beantworten. dem Saupte Jupiters, geharnifcht in der gegebenen | In Erfurt betonte Bebel den "Unabhangigen" gegen Gefellichaft als fig und fertige Gogial : über, bag man mit den berhaltnigmäßig bemofraten heraus, fondern fie haben fich Benigen, die fich vollfommen flar find, ben Gieg erft mit einer Menge von Borurtheilen, die ihnen von bes Cogialismus fiber die heutige Gefellichaft nicht herbei ber Gesellschaft und ihren Anwalten in Rirche und Schule fuhren tonne, daß wir die Daffen gewinnen muffen eingepauft werben, gang gewaltig herumzuschlagen, indem wir je ben Gingelnen zu faffen fuchen -Andererseits fieht wieder fest, daß Ungahlige, die heute und jest ift ihm "eine fleine gahl giel. und in die Bewegung fommen, als die Rinder von flaffenbewußter Genoffen lieber, als eine großi Sogialbemokraten, fo gu jagen, in die Be Schaar von Anhangern, die uicht wiffen, was ber wegung hineinwachsen, weil ber entsprechende Sozialismus will"? Ift es jest weniger felbft verväterliche und mutterliche Ginfing vorhanden ift. . | ft and lich, ale vor brei Sahren, daß die Maffen Wenn hente in einem Magftabe, wie wir es vielleicht (gleichviel ob Proletarier ober Aleinburger) Anfangs be felbft nicht erwartet haben, die Partei progreffiv nicht ftimmte dirette Bortheile von und erhoffen, daß wir fie nur an Breite, sondern auch an Tiefe zunimmt, mehr und mehr erobern müffen, "bis sie

alvanzig Jahre und nicht blos unfer eigenes Berbienft." Bertiefung ber Partei nicht mehr flatigefunden, Grunde: "weil gewisse Clemente der Partei beffert haben, wie Bebel jest behauptet?! Dein, fandigmachung in fleinbargerlichen Stellungen das trifft nicht gu! Wir wiffen wohl, daß oft genug gezwungen find, und daun, weil ein großer Theil grade solche Genoffen, die noch bei Beitem nicht befähigt grade unferer Bertrauensleute und taklischen Fragen, gar gerne mit ihrer Meinung sich her muß, die sich in relativ unabhängiger Stellung befinden." vordrängen und das große Wort fichren, — aber vom Dem fügt Bebel hingn: eine folche jogiale Position

Bebel beftritt in Erfurt mit vollstem Rechte, daß Bortfich fagte Bebel weiter : "Bir haben ferner jeder. der Möglichkeit herzuseiten versuchte, es konne flein.

Gefellichaftsordnung."

Anschluß bes Rleinbürgerthums an unsere Partei grabezu eine Wefahr für diefelbe feben tann, bas ift uns un: erfindlich. Ift feine jest geaußerte Meinung richtig, baß bas Aleinburgerthum - nämlich bas in unserer Bartei mitwirkende - "ben Sozialismus bon einem gang anderen Gefichtspuntte betrachtet" als bas vielberufene "rein proletarische Element"? Nach unserem Dafürhalten trifft auf beibe Elemente gu, was Bebel (möge er Großburger, Rleinburger, oder reiner Proletarier fein) als vollbewußter Sozialbemokrat zu uns kommt Duch mit denjenigen Ausführungen des Genoffen der Gine wie der Andere muß unter Ueberwindung von Bebel, welche bas "immer flärkere Gindringen bes Rlein. Borurtheilen aller Art fich erft zur flaren Erkenntnif burgerthums in unsere Bartei" betreffen, muffen und zur Festigkeit im Bringip burchringen. Gollte wir uns beschäftigen. Befanntlich ift die Unficht, daß bagn ber in unsere Reihen eintretende Reinburger in Folge dieses — ungweifelhaft ftattfinden. weniger befähigt fein als bas "rein proletarische

Dieser Annahme widerstreitet die Ersahrung "Opportunitäts-Politik", zum "Paktiren mit bürgerlichen Bebel felbft ift ja niemals Proletarier in engstem Barteien" gedrängt werbe, nicht nen. Hauptfächlich ge. Sinne des Wortes gewesen; aus einer burchans fleine flugt auf bie je Unficht haben bie fogenannten "Un- burgerlichen Stellung heraus hat er fich zu bem entabhängigen" bereits in ben Jahren 1890 und 1891 bie widelt, was er heute ift. Sind Laffalle, Mary, Barteileitung und die fozialbemofratische Reichstags, Engels, Liebfnecht, Johann Jacoby, frattion in einer Beife befämpft, die das Berbleiben Sofrath Demmler, Geib, Brade, Gafen. jener Clemente in ber Partei unmöglich machte. Es ift clever, Rittinghaufen, Ginger und fo viele, nothwendig, baran zu erinnern, welche Stellung grabe viele andere wadere Rampfer fur unfere Sache bem Genoffe Bebel auf bem Erfurter Parteitage 1891 proletarifchen Element entsprungen? Und find dieser Opposition und ihren Motiven gegenüber einnahm. nicht überall in Dentschland bom Ursprung unserer Be-Nachbem er barauf hingewiesen, bag unferen Gegnern wegung an für biefelbe grabe Manner aus flein. nichts unangenehmer fei, als unfere ruhige, zielbewußte, burgerlichen Rreifen, vorzugsweise felbstftanbige ununterbrochene Arbeit, die nicht Gelegenheit biete, das bandwerker, mit größter Energie, Opferfreudigfeit Proletariat mit Gewalt niederzuwerfen, führte er - und Ausdauer eingetreten? Bielfach folche Manner wie im Protofoll S. 163 ff. nachzulesen - Folgendes aus: waren es hier in hamburg, hannober, Bremen, Frank. "Bir wiffen, daß alle die hunderttausende Manner furt a. M., Berlin 2c., welche in er ft er Reihe ftanden und Frauen zumeift nicht (zu une) tommen, weil fie fo. im Rampfe und gewöhnlich die hauptlast ber Berwaltung fort erkannten, "bas lette Biel ber Sozialbemokratie ift und ber Agitation zu tragen hatten, in einer Zeit, wo auch unser Biel, barum schließen wir uns ihr an," - ber Unverftand ber Maffen bes rein profondern fie tommen, weil fie feben, unfere Bartei ift letarifchen Elements noch als feindlichfte Macht die ein'gige, welche bie Leiden der Arbeiterklaffe uns umlagerte fcmarz und bicht. Bor brei Jahren Bur Sprache bringt und für die Berbefferung richtete Bebel an das Aleinburgerthum die Mahnung: ber anderen Barteien find entgegen ben Borten, gu uns," - und jett beflagt er, bag bas Rleinwelche sie an die Wähler verschwenden, daß da. bürgerthum unsere Partei "sehr ftark influengiri" gegen unfere Bartei es iff, bie für fie tampft, und ein immer größerer "hemmichuh für bie Ent-Denkens an ein vollbemußter Sozialbemokrat gewefen ?" lismus fie aus ihrem Elende befreien fann."

Belden Berth behalten berartige vor ber weitesten Bahler, die am 20. Februar 1890 für uns gestimmt benen Erklärungen, wenn man hinterber in völlig unhaben, feine Sozialdemokraten feien, daß motivirter Reife bem Kleinburgerthum fagt: "Dein nur die Minderheit in ber Bartei felbst= und gielbewußt Gindringen in unfere Reihen ift eine Gefahr für und klarsehend sei, bemerkte Bebel: "Ich frage, wie unsere Sache; es ift beffer, Ihr bleibt wollen Sie benn das, mas Sie unfere Aufgabe nennen, brangen?" Und dann: Ift die fozialbemotratifche ausführen, wenn Sie nicht bie Maffen hinter Bartei nicht fahig, auf bas in ihren eigenen flar find, Staat und Gefellichaft erobern? Das ift boch tionare Birtung ansgnuben, wie Bebel fie Bir haben biefe Maffen gu gewinnen, indem wir Gegnern gahlen?! Es hieße bie Logit auf ben Ropf jeben Gingelnen gu faffen fuchen... stellen und vergewaltigen, wollte man die Frage mit

bann ift bas die Frucht ber Entwidlung ber letten folieflich voll und gang Cogialbemokraten find"?

Welch' auffallende Widersprüche! Nicht genng damit, Sollte benn nun wirklich in ben feit bem Erfurter behauptet Bebel jeht auch noch, daß in Gilb- wie in Barteitage verfloffenen drei Jahren die unabhängig bon Nordbeutschland ber Geift bes tlein burger= unserem Birten fich vollziehende Entwicklung nicht lichen Ctements in der Bartei einen im mer Organ bemerkt dazu: mehr folde Frucht gebracht, jollte eine weitere frarteren Ginfluß gewinne, zunächft aus bem bie Bartei qualitativ fich nicht mehr ber = als Opfer ihrer Heberzengung zur Gelbft. find zu einem maßgebenden Artheil in prinzipiellen und Agitatoren aus Elementen besteht und bestehen Gebahren dieser Einzelnen darf man nicht auf die Maffe wirfe leicht gurfid auf "eine Berwischung ber rein proletarischen Unschauungen".

Wir bedenten, daß Genoffe Bebel nach feiner eigenen wir, wie die "Unabhangigen" glauben gu machen ber Erffarung den ihn beherrichenden Empfindnugen fuchten, gu einer Reformpartei fleinburger. Ausdrud gegeben hat. Aber fragen mochten wir boch: icher Richtung herabgefunten feien; fiets habe bie was wfirbe Bebel fagen, wenn Jemand aus dem Partei ungweidentig ihren Standpuntt gur Geltung ge. Umftande, daß doch auch er in unabhangiger fogialer bracht, daß die heutige Gesellschaft dem Kleinbürgerthum Stellung sich befindet, in einer sozialen Bosition, die in Anspruch genommen werden wird." nicht helfen, seinen völligen Ruin nicht verhindern fonne. teine protetarische ift, Die Annahme anch nur

sie wie für den Arbeiter liegt in der sozialistischen Genossen und ehrlichen Genossen der darin einsichtsvollen und ehrlichen Genossen der darin fündigten Indastructures gegeben, der darin fündigten Indastructures seinen Iber zu geitung von Seiten der Regierung auf gegeben seine alberne Ber rascht zu sein. Ihr Organ kündet der Borlage Fehbe Die "Nordd. Allg. Ig. stg." schreibt jeht hierzu: "An der Ber ne Ber an. Hossen den bestellte Bertrauen, das der bestellte Die "Kordd. Allg. Big." schreibt jeht hierzu: "An der Geschen der Blan ausgearbeitet worden ist, weiße nan welcher diese Popositionsstimmung Stelle, an welcher diese Popositionsstimmung Stelle P Bebet für fich in Unspruch nimmt und in Unspruch gu nehmen als widerftandefahig. berechtigt ift, bas burfen auch die in unabhangige Stel. lung gelangten Opfer ihrer Uebergengung, Bertrauensleute und Agitatoren, forbern. Es ift nebenfächlich, ob fie Alle gu bem Grabe bes pringipiellen Bollbewußtfeins gelangt find, welches Bebel in Ersurt so treffend ausgeführt hat, daß Reiner nicht zu, am allerwenigsten auf die Opfer ihrer Mebergengung. Wer den fittlichen Muth befitt, um feiner Ueberzeugung willen eine Erifteng gu opfern, um fich, gewöhnlich unter ben größten Schwierigfeiten, eine nene gründen gu muffen, ber bietet nach unferer Erfahrung und nach unferer Empfindung in ber Regel eine durchaus sichere Gewähr für das Berharren im flar erkannten Pringip und auf bem Boben ber ichtigen Taktik.

Meber die baierische Angelegenheit, welcher der weitere Theil der Bebel'ichen Kritit gilt, konnen wir fehr kurz himmeg gehen. Bebel hat dazu bereits auf bem Parteitag Stellung genommen; unfere Leser find nuterrichtet über bas, was in biefer Angelegenheit für und wider vorgebracht worden ift. Unjere Stellung bagn tonne zu einer Sezession der baierifchen Genoffen Befchrankung" wird fich ber "Meifter" zeigen. fommen, ift unbegrundet. Der Vorwurf allerdings trifft unfer Münchener Parteiorgan, daß es unter bem Borgeben "berechtigter Beftrebungen" bem fpiegbürgerlichen Partifularismus Borichub geleiftet me vaierische sozialdemokratische Partei innerhalb der deutschen geben. Wir glauben auch nicht, bak die Maffe der baierifchen Genoffen bas wünscht, ober für möglich halt. Mögen fich nur die bortigen leitenden Genoffen ihrer Berantwortlichteit

in diesem Puntte bewußt fein! Leiber hat ber Streit bereits einen perfon. lich en Rarafter augenommen, der, wenn er beibehalten wird, nur jaäblich wirken fann. Richts Unfingeres und Bedenklicheres konnte es geben, als ihn zu einer "Frage Bebel = Bollmar" zuzuspigen, wie unfere Gegner es jo lebhaft munichen. Möge man auf jeter Seite mit rein jachlichen Grunden auftreten, bann vird die Beilegung des leidigen Streites nicht lange auf ich warten laffen. Es war tein gang glücklicher Ginfall von Bebel, in Berlin gu fagen: "Benn bie Dinge fo weiter gehen, ift es bas Gerathenfte, Bollmar gum Leiter der Partei zu machen, dann wird man eben, wohin wir fteuern." Bebel vermißt eine flare Reich ift, baß fie zwar von Reichswegen auferlegt ift, Stellungnahme bes Parteitages zur Taktik Bollmars und betlagt bie Ablehnung feiner biesbezüglichen Refolution.

Wir find überzeugt, mit Unnahme berfelben wurde ber Streit nicht beigelegt, fondern verich arft worden ein. Ift boch auch die baierifche Resolution mit gut zwei Drittel Majoritat abgelehnt worden. Die Maffe ber Parteigenoffen - und barauf allein fommt es boch nur an - burfte gang genau wiffen, welche Stellung ie einzunehmen haben. Beftätigt bas fernere Berhalten Bollmars, daß er - (was ihm ichon oft und nicht ohne Anhalt zum Borwurf gemacht worben ift) - eine Sonder ftellung einzunehmen beftrebt ift, fo murbe er erleben, baß er in folder Stellung fich nicht lange behanpten fann. Gebenfalls fann unfer Bertranen gu ber in neren Festig teit ber Partei burch ben gangen Streit nicht im Geringsten erschüttert werben.

Bon der Weltbühne.

"Giniges Licht" auf ben Inhalt ber fogenannten ffiziellen Organs der nationalliberalen Bartei, "Nationall. Korrefp.", burch bie Mittheilung gefallen, bag bem Bundegrathe ber Befegentwurf, betr. Abanderung bes Strafgefegbuchs, bes Militärstrafgejegbuchs und des Breß= gefete & zugegangen fe

"einiges Licht"? Das nationalliberale

"Die Abanderung bes Strafgejebbuches bezwedt eine charfere Faffung ber Abschnitte über Widerftand gegen bie Staatsgewalt und über Berbrechen und Bergehen wider auf M. 50, ja felbst auf M. 60. Das würde eine ihre Veschäftigung einige Opfer ersorberte." Ju lleb die öffentliche Ordnung, worin die Aufforderung zum Un- Erhöhung des jeht M. 40 betragenden Schupzolles auf sincht das Blatt den Agrarier flar zu unchen, daß,

organ für ben Inhalt ber Borlage findet, führt faft gu die wirthichaftlichen Berhaltniffe ihres Wahltreifes mit arbeitewillige Menfchen gur Unthatigfeit und gum Glend eit betont, wenn die Rleinbürger pernünftig bargerlicher Grift auf ibn Ginfing gewinnen? folagen betr. Ginfchrantung des Bereins. und Berfammder Annahme, daß die "Berliner" das Fehlen von Bor. fich bringen wurde.

sein wollten und könnten, müßten sie Ihm ift das ja in der That schon oft seitens der Lungsrechts als eine bedauerliche Lücke empfinden. Biels ich uns auschlichen wir vor einigen Tagen mitgetheilt, daß diese betauerliche Lücke empfinden. Biels die Arcorganisation des Handwerks betreffend bei beiten wir vor einigen Tagen mitgetheilt, daß diese betauerliche Lücke wir vor einigen Tagen mitgetheilt, daß diese betauerliche Lücke wir vor einigen Tagen mitgetheilt, daß diese betauerliche Lücke empfinden. Biels die Arcorganisation des Handwerks betreffend bei hatten wir vor einigen Tagen mitgetheilt, daß diese Bereinigung schen den diese Archen seinen der Berliner wird den anges wird der Berliner wird der Berliner wird den anges wird der Berliner wird der B

denn, wenn dring en de Gefahr besteht, daß bei Berzögerung der Beschlaguahme die Aussorerung ober Merthe Gchalte sand am Sonntag in Langen Anreizung ein Berbrechen oder Bergehen dreer eine Sitzung des Ausschnstes des Berbands. haben wir ichon fruher pragifirt. Wir haben die Anficht bie Beichlagnahme fur gutaffig zu erklaren fein, wenn

Die Tabaffabrifatftener durch eine erhöhte gu einer Reichsfinang-Reform gu gelangen. geständniß aus dem Lager ber Konservativen, ber Junter, Agrarier und Antisemiten, welche Richtungen Die "Kreuzeitung" bekanntlich in fich virtnos zu vereinigen wei ft, wie die "Frantf. 3tg." bemerkt, für die Gegner be es könne nur warnen, mehr könne es nicht — es fe also vermuthlich nicht in der Lage, seine Gesinnungs genossen zu der gleichen Auffassung über diese "folechiese und sozialpolitisch gesährlichste" Steuer zu bekehren. Die Freunde der "Krengstg." schieben eben leider ihrer Stellunguahme perfonliche, ftatt fachlicher Motive unter, und glauben beshalb biefe Warurufe leichthin migachten

Selbft eine offigiofe Rorrespondeng außert fich gegen den Borichlag der "Arenggeitung", indem jammlung, auch unter Bustimmung der anwesenden Ber-fie gleichzeitig die Besurchtungen über die Wirkungen der treter der Zentrasposibehörden, mit den — im hinblid Cabatfabrifatftener zu beschwichtigen fucht. Bur Bier-

"Bas die Beftenerung des Bieres anlangt, so darf man nicht vergessen, daß die Bierstener teine Reichstener im engeren Sinne, d. h. für das gange aber vermöge ber Reservatrechte der sübdeutschen Staaten für diese nicht gilt. Eine Erhöhung der Bierstener wurde ür diese daher gleichbedeutend sein mit einer ent- haben, sowie an die hinterbliebenen von Bersicherten. prechenden Erhöhung der als Aequivalent zu ent- Bu Bunkt 2 der Tagesorbnung - Nenderung der ichtenden Matrifularbeiträge. Für diese Borichristen des Reiche. Bersicherungsamtes vom 30. Of-Reichstanglers nicht berührt."

Das allezeit willfährige Baiern hatte bekanntlich 3. jogar ber Bierftener gugeftimmt, feitbem macht Berr b. Riebel aber besondere Unftrengungen, an ber Durchdrüdung der Tabatftener mitzuhelfen.

Der Gefegentwurf über bie Tabafftener ift Berliner Melbungen ju Folge bem Bundesrath auch jest noch nicht zugegangen. Es follen über benfelben noch Berhandlungen zwischen den Regierungen stattfinden, und es ift nicht anzunehmen, daß der Entwurf bis zum Beginn ber Reichstagsfeffion ben Bunbes. rath paffirt haben wird. Im Zusammenhang mit biefer langfamen Behandlung der Tabatftenerfrage tauchen nun "Um fin ravorlage" ift auch nach Meinung des nach bem Rudtritt Caprivis Gerüchte auf, bag Menderungen bes Blanes der Reich & frenerreform, wie mit der Feststellung bes Stats der Berficherungsanftalten er zulegt unter Caprivi beabsichtigt war, nahe bevorständen

Rach Melbung einiger Blatter foll in Folge ber

Die Reorganisation bee Bandwerte betreffend weiß man, wie wir horen, nichts bavon, daß berfelbe befinitiv als gescheitert betrachtet werde. Dan hofft, Bon den Andeutungen über den Inhalt der benjelben vielmehr als preußischen Antrag, wenn anch nicht schon zur bevorste hen den Reichstagstagnug, deburger Ita. insbesondere die über Abänderung doch bis zur nächsten in den Bundesrath zu bringen. Um ihn definitiv ertig stellen zu können, soll im ersten "Nach dem bestehenden Gejete ift die Braventin- Theil des nachften Jahres eine Enquete veranstaltet

Ratholische und evangelische "Arbeiter-unde". Unter dem Boritge des Bfarrers erth-Schalte fand am Sonntag in Langen-Anreizung ein Berbrechen oder Bergeben dreer eine Situng des Ausschusses der Bandsun mittelbar zur Folge haben werbe.
Schreitet man jetzt, wie angebeutet ist, zu einer Bergichtstung des S 130 bes St. G.B., so ergiebt sich daraus auch die Nothwendigkeit einer Umgestaltung jener Bekinnummigen. Wenn z. B., wie gesordert ist, z 130 dahin umgen. Wenn z. B., wie gesordert ist, z 130 dahin umgeschen der Verselwerbergereine der Ausschussen der Ausschlaften wurde. Betanntlich hatte der Ausschlaften der Verselwaren der Edunglichen
ten Kreisen und Einzelsvereinen der edungelischen gehalfet wurde, das micht mehr die einteizung zu Gewatt, es den Areis und Einzel-Vereinen der edungenigen thätigkeiten, sondern zu Feindseligkeiten (wie im Arbeiter-Bereine anheimzugeben, dem Gewerk Berein ursprünglichen Entwurfe des St. G.B.) bestraft wurde, io könnte auch die Zulässigkeit einer Präventivbeschlag. Mitgliedern, die dem Bergarbeiterstande angehörten. Diese Mitgliedern, die dem Bergarbeiterstande angehörten. nahme nicht mehr davon abhängig gemacht werden, daß die Befürchtung besteht, die Berzögerung werde die Beriftbung eines Berbrechens zur Folge haben; vielmehr herren Pfarrer Weber (M. Fladbach), Kaufmann Legewitt herren Bfarrer Beber (M. Glabbach), Kaufmann Legewitt mußte dann biefe Beichrankung wegfallen und die Be- (Effen) und der Borfigende bes Zentralvorftandes bes fichlagnahme statthaft sein, wenn der Inhalt der Schrift dem Pewert-Bereins traten für den Beitritt dem Analbestande des § 130 entspricht. Weiter würde jum Gewert-Berein ein, betonend, daß derselbe als eine Beschlagnahme sür zulässig zu erklären sein, wenn "Nothwendigteit für die Bergarbeiter" ber Inhalt ber Schrift in ber Berherrlichung einer mit fich herausgestellt habe. (111) Bon ber großen Mehrzahl ber Strafe bedrohten Sandlung besteht. Giner dahingehenden anwesenden Geiftlichen, sowie dem Redaltor bes "Rhein.» gertige Bewilgtjein einzuglafagern. Berdächtig sei auch die Thätigseit des Borsitzenden des Rechtsschutzenden, für den neuen Berein. Beder sei die rechte Hochum), für den neuen Berein. Beder sei die rechte Hochum), für den neuen Berein. Beder sei die rechte Aand Fusangels gewesen und habe sich stets als "wasche den Kreinen Fabrikant Wiese (Werden) und Kaplan Dr. Oberdörffer "echte Kömlinge", Bierstener zu ersehen, und zwar unter Bruch Gar hald werde man die Ersahrung machen, daß die der Regierungszusage, hat, wie wir gestern Parität nicht gewahrt bliebe, daß bei politischen Bahlen mittheisten, die "Krenzzeitung" vorgeschlagen. die nationalliberale Partei zu Gunsten bem spießbürgerlichen Partikularismus Borschub geleistet und (nach dem Kongreß) die Eventualität eines "zeitnud (nach dem Kongreß) die Eventualität eines "zeitweise getrennten Marschirens aus taktischen Gründen Batten eine Marschirens aus taktischen Gründen Bebels Nahrung gegeben hat. In den Seidelburchung Bebels Nahrung gegeben hat. In der Krenzgeber des Junker- und Agracier-Organs, bei, und wie würden die Ersten mit sein, welche sich sin berühlten die Kriese hat die Ausschlaften wir Bebel durchaus bei, und wie würden die Ersten mit sein, welche sich sie berpklichtet halten, die Ausschlaften die Kriese siehen keinen hervorragenden Tabakin du fkrie-Bezirk in Bestiglen; bei Kicket halten, die Ausschlaften die Kriese siehen keinen hervorragenden Tabakin die Kriese siehen keinen hervorragenden Tabakin du fkrie-Bezirk in Bestiglen; bei Kicket halten, die Ausschlaften die Kriese siehen keinen hervorragenden Kabaksener würde ihm, wie wir bereits gestern andeuteten, das Mankat sofien. Sein wurde der Ausschlassen von Keinerschlaften wurde der Ausschlaften vertitt die Ausschlaften keinen weitere Erhöhung der Ausschlaften Kreise der Ausschlaften Kreise der schlichten Kahlen der und schlichten Kreise der kahlen der Ausschlaften und schlieben der Ausschlaften vertit die Ausschlaften werde erhoben der Ausschlaften und schlichten Kahlen der Kahlen de Diefes Bu- ftandig nentral gegenüber. Der Beitritt jum Gewerfverein bleibt jedem bergmannifchen Mitglied der evangeliichen Arbeiter-Bereine ausschlieflich überlaffen."

Bie lange noch werben denn Arbeiter fich von berartigen tatholifden und protestantifden Zwedmäßig-Steuer werthvoll, wenn bas Blatt auch weiter ertfart, feits Bolititern gegen ihre eigenften heiligften Intereffen ilmigbrauchen laffen?1

> Gine Konferenz von Bertretern ber Landesversicherungsämter und ber Juba-libitäts. und Altersversicherungsan= ft alten, einberufen vom Reichsversicherungsamt, trat, vie schon furz berichtet, am 19. d. in Berlin ausammen Ueber die Berhandlungen berichtet ber "Reichsanzeiger": Bu Bunkt 1 ber Tagesordnung erklärte sich bie Ber-

> auf die bemnachft praftifch werdenden Bestimmungen in 38 30, 31 bes Invalibitats. und Altersversicherungs. gesehes über Beitragserstattungen — erforderlichen Erganzungen zu ber Geschäftsanweisung bes Reichsverderungsamtes vom 29. Oftober 1890, betreffend Die Auszahlungen burch die Post, einverstanden. Es handelt fich um die Burudgahlung ber Salfte ber finfjahrigen Beitrage an weibliche Berficherte, welche fich verheirathet

Staaten wurde also ber Bwed ber Erhöhung ber Reichs. tober 1890 über bie Rechnungsführung der Berficherungs. innahmen, die Bermeidung der Belaftung der Einzel. anstalten — wurde eine tommisfarische Berathung bestaaten für Reichszweste, gaus versehlt werden. Diefes schlossen, nachdem über einige grundsähliche, auf Ber-Bebenten gegen den Blau, den Einnahmebedarf des einsachung des Rechnungs. und Bertheilungsversahrens Reichs in Form einer Biersteuer zu decken, wird somit gerichtete Borichläge eine Einigung erfolgt war. In urch den Rudtritt bes Grafen Caprivi bom Amt bes bie Rommiffion wurden gewählt die Berficherungsanftalten Baiern, Königreich Cachfen, Baben, Sanfeftabte, Brandenburg, Bommern, Schlesien und Cachien-Anhalt. eingehender Erörterung führte Rr. 3 ber Tagesord. nung : ber Borichlag des Reichs. Berficherungsamtes, ben Ausichuß ber Berficherungsanftalten bei Aufftellung bes jährlichen haushaltungsplans der Berficherungsauftalten mitwirten zu loffen. Diejenigen Berficherungeanstalten, bei welchen eine berartige Mitwirkung noch nicht praktifc ist, waren in ihrer Mehrzahl gegen eine entsprechende Ragnahme. Soweit die Ansschüffe aber bisher in dieser Richtung thatig gewesen find, ift nach ber Mittheilung ber betheiligten Borftande die Mitwirtung ber Ausschuffe burchaus forderlich und empfehlenswerth gewejen. Es wurde mehrfeitig hervorgehoben, daß die allgemeine Befaffung ber Ausschüffe (Arbeitgeber und Arbeitnehmer) im fogialpolitischen Interesse erwünscht fein wurde.

Die Arbeiterentlaffungen in ber wefffälifchen Ministerfrise eine Aenderung der Tabakstener in hoch- Gisenindustrie find, wie zugeftanden wird, Folge der ichniszöllnerischer Richtung angestrebt werden. Die sub- hohen Breise des Robeisens und der Kohlen, d. h. ber beutigen Regierungen wollen sich nicht mit dem bis Breistreibereien ber Unternehmerringe. herigen Schutz off von M. 40 für 100 Kilogramm, Die "Boss." beschäftigt sich mit den Entlassungen den die in Berlin ansgearbeitete Borlage beibehalten und meint: "Grade jeht ware es Sache der Unternehmer, begungen, fondern verlangen eine Erhöhung die Arbeiter nicht auf die Strafe gu feben, felbft wenn gehoriam gegen Gejege, bifentliche Bujammenrottung gum 67 bat. und M. 81 bedeuten und jomit ben Konjum Die Landwirthicaft bon Reich ober Staat eine Gewahr Aufruhr, Störnug des öffentlichen Friedens durch Ansbergen geneingefährlichen Berbrechens, Ansbergen verschieden Berbrechens, Ansbergen verschieden Berbrechens, Ansbergen verschieden Berbrechens, Ansbergen verschiedener Alassen verschieden bezweckt bessere Abwehrmaßregeln gegen die Berbreitung dieser Bestrebungen in der Armee, gegen die
Aufreizung von Bersonen des Soldatenstandes zur Berwesentlich hinter dem Boranschlage zurückliehen würden,
und es ist daher sehr ertlärlich, daß man sich in Berlin
Etandpunkt: den Prosit. Bo dieser in Gesahr geweigerung des Gehorsams gegen die Besehle der Oberen.
Die Absubarrung des Rechausung sollten gestlich der Berling von Bersonen des Bespieden die Bespieden der Besp Die Abanderung bes Preggefetes faßt namentlich die Dentiche Tabafinduftrie ein großes Intereffe baran, daß heiligte Institution bertheidigten Konfurreng. Auf ber Bestimmungen über die Beschlagnahme anders. Gesebnicht die Gründe sine Berlegung des Haupttheils der Basis der kapitalistischen Birthschaft giebt es dagegen
iche Maßregeln über das Vereins- und Vergigarrenindusstriefte nach den Tabakban treibenden Gegenden kein Hillsmittel. Erst wenn das private Prositiuteresse
ammlungswesen sind nicht dorgeschlaGüddentschlands noch verschäft werden. ammlungswesen sind nicht borgeschlas Güddentschlands noch berscharft werden.

Die "Boss. Zie." meint: es dürfte sich sür die be- wenn die Broduktion in verwsinstiger Weise auf den alleigen Kreise dringend empsehlen, rechtzeitig die Absgemeinen Bedürsnissen wird."

Die kühle Sprache, die das nationalliberale Partei- lehren, welche die Annahme eines dichen Gesetzes sür verdammt werden.

siger Bolizei, wie die "Leips. Bolfestg." mittheilt, am Abhülfe jozialer Uebel und Migftande, fo auch besonders Countag in mahrhaft gloriofer Beife erfüllt. Es war benjenigen, welche zur Abwehr der Arbeitelofigkeit und nicht nur die zum Countag Rachmittag in den Uni- gur Linderung ihrer Folgen dienen sollen, nach Kräften versitätskeller einbernfene Unarchiftenver famm. gesetzgeberische Unterftung zu gewähren bereit sei, so Iung verboten worden, es erschienen auch um 2½ Uhr kann in de ut fchen Landen eine solche Bersicherung eine Angahl Bolizeibeamte, die den Universitätskeller be- er ft recht mit Rach brud gegeben werden, setten und verschloffen, die in den Restaura- indem ihr hier thatsächliche Leistungen beweisend zur wurden der Reihe nach figirt und wohl auch gegablt. Staatsmejen ber Fall ift. Den Gaften wurde wohl gestattet, bas Lotal au ver-laffen, doch wurde ben nen hingutommenden Gaften ber Eintritt in das haus verwehrt. "Die polizeilichen Magnahmen," — bemerkt unfer Leipziger Parteiorgan — "wurden so auffällig in's Werk gesetht, daß sie die Ausmerksamkeit ber Strafenpassanten auf fich ziehen mußten. Grade bas, was wohl vermieden werben follte, wurde also herbeigeführt. Satte man das Baderdugend "Anarchiften" unter fich gelaffen, kein Berjammlungsverbotes sich am Biertische zusammen-finden wollte. Uebrigens hatten sich die "Anarchisten" beim Gintreffen der Boligei langft aus bem Staube gemacht. Die Selben batten bereits Giner nach bem Unberen fich borher gedrudt. Erft um 4 Uhr Rachmittags richten eingelaufen find. murbe ber Universitätsteller wieder geöffnet, fo bag der Beschäftsbetrieb wieder aufgenommen werden fonnte.

bewahrt worden. Wer es nicht glaubt — bezahlt einen

Es foll ichon wieder "gefpendet" werden. In Breslau berieth diefer Tage eine Ber von Bismardverehrerinnen über die Veranstaltung einer Bismarcfpende, welche dem ehe-maligen Reichstanzler Fürsten Vismarck zu seinem achtzigsten Geburtstage gestistet werden soll. Es wird geplant, dem Fürsten eine Abresse und ein Erzeugniß des ichlesischen Runftgewerbes zu überreichen und außer= faßt, daß auch "Spenden der fleinften Art" entgegen genommen werden follen, damit niemand fich von ber Betheiligung auszuschließen braucht.

Da werben wohl auch wieder, nach berühmtem Muster, die Dienst boten, Bäscherinnen, Räherinnen, Lieferanten 2c. der "gnädigen Frauen" mit ihren "freiwilligen" Beitrags-Mideln nicht fehlen.

Barteifonferengen. Gine Rreistonfereng bes vierten badischen Reichstagswahlfreises fand am 11. November in Lörrach ftatt. war von auswärts nur ichwach besucht. Bon Lörrad und Stetten hatten nur Mitglieder fozialbemofratischer Bereine Butritt. Außerdem war eine Anzahl Bajeler Genoffen, fowie der Genoffe Dreesbach erschienen. Ueber ben Parteitag wurde auf Antrag Dreesbach fein Bericht erstattet, da man befürchtete, dadurch wieder Beranlassung zu geben zu neuen Streitigkeiten in der Angelegenheit Stegmüller. Indessen wurde der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß Stegmüller sein Mandat freiwillig niederlege. MIS Bertrauenspersonen wurder

gewählt die Genoffen Gröhling und Schaubhut. Der Bahlfreis Darmftadt. Groß. Gerau hält am 25. d. M. in Darm ftadt eine Konfereng ab, bie fich mit folgender Tagesordnung befaffen wird: 1) Bericht bes Bertrauensmannes. — Eine Parteitonfereng für Unhalt wird von ber Agitationstommission für ben 2. Dezember nach Deffau einberufen. Diefelbe foll fich vornehmlich mit den demnächft ftattfindenden Landtags: wahlen befassen.

Der allernenefte Aurs in ben Reichslanden arbeitet mit benfelben fleinlichen Mitteln weiter, bie früher üblich waren. Seine erfte That ift ein Zeitungsverbot, das aber nicht ein "umstürz-Blatt, fondern eine harmlofe Rinbergeit. drift betraf, die freilich das unfühnbare Berbrechen beging, in französischer Sprache zu erscheinen unter bem Titel "Mon journal". Und warum foll den biederen Elfaß-Lothringern biese staatsgefährliche Zeitung nicht mehr zugänglich fein? Beil das Blatt eine Erzählung gebracht hatte, in welcher ein gelehriger Budel, ber bor preußischen Ulanen aufgefangen wird, nicht parirt, als man ihm ben Stock vorhalt mit dem Rufe: Saute pour la Prusse! (Springe für Preußen). Die Ulanen wollen ihn alsbann erschießen, boch wird ber hund burch einen Ueberfall gerettet. Wegen diefer mehr als unschuldigen Rindergeschichte ift das Blatt im Reichstand verboten

Mun wird die Liebe gu den Preugen natürlich gewaltig wachsen!

2118 Organ der internationalen Reaktion macht die "Norbbeutiche Allgemeine Beitung" fich immer ichoner. Sie fahrt fort, für bie Aufrechterhaltung der "fittlichen Ordnung" im Lande bes "Erb Frantreich, einzutreten. Den Berlauf einer ber letten Sigungen der frangofischen Rammer bezeichnet fie als befonderer Beachtung werth, "indem an einem deutlichen Beifpiel Tage tritt, wie Leidenschaft und Uebertreibung am ficherften zurudgewiesen und zu Schanden gemacht werden durch die Sprache der nüchternen Thatfächlichkeit".

Um was handelt es fich ba? Ein fozial. bemotratischer Abgeordneter hatte ausgeführt, Paris etwa 19 p3t. aller Arbeiter beschäftigungslos, baber ohne Erwerb feien. Der Konfeilpräfident und Minifter des Chinefen Berwirrung und Uneinigkeit. Innern, herr Dupun, gab zwar dem "Mitgefühl ber Regierung mit der bedrängten Lage der Beschäftigungs= lofen" Ausbrud, verwies aber auf die Ermittlungen bes Arbeitsamtes, um gu fonftatiren, daß die Bahl ber Er. werblofen über ben Durchschnittsjat nicht hinausgehe (1 ?) "Uebrigens" - fo fuhr ber Minifter fort - "hatten bi sozialistischen Führer durch das gewissenlose Shuren leichtfertig heraufbeschworener Streits zur Bermehrung der Arbeitslofigfeit in hervorragendem Dage beigetragen und trugen noch bagu bei. Durch Arbeitseinstellungen fei im Jahre 1893 bie fran-gofische Arbeiterichaft um rund 3 174 000 Arbeitstage und etwa 10 Millionen Franks Arbeitslohn gebracht Wenn es fich ba nun um Lohn fragen gehandelt hatte, so ware in den meisten Fallen die Berftandigung verhaltnigmaßig ichnell erfolgt, aber bie Führer ber sozialistischen Bewegung versolgten politische Zwede und spornten die Ausffändigen felbft da jum Ausharren an, wo der Migerfolg von bornherein nicht zu bezweifeln war. In Folge besseinen 43 pgt. ber lettighrigen Ausstände ganglich geicheitert, 32 pgt. hatten ju Musgleichen geführt, und nur in 25 von hundert Fallen feien die Streitenden gu bem erftrebten Biel gelangt."

Der herr Dupun hat da nach berühmtem den tichen Mufter geich win belt, als er die jozialiftifchen Führer beschuldigte, "leichtfertig beraufbeschworene Streifs"gewiffen. los geschürt" zu haben. Diese ebenso dumme wie niederträchtige Luge richtet fich felbft in ben Augen aller Derer, bie über Ursachen und Berlauf ber betreffenden Streife unterrichtet find. Die "Nordb. Allgem. 3tg." tommt nun bem Lügner Dupuh ju Gulfe, indem fie ichreibt:

"Sicherlich giebt es ber Galle genug und übergenug, wo ben Demagogen nachgewiesen werden tann, daß di Uebel und Schaden, worüber fie Rlage führen, grade burch ihre Agitation, wo nicht herbeigeführt, fo doch verchlimmert worden find. Roch gahlreicher werden die Gelegenheiten fein, in welchen nachgewiesen werden fann, baß das Gute, welches jur Linderung von Roth und Rummer hatte geschaffen werden tonnen, verhindert worden ift durch das verhetende Treiben und durch die Stimmung des hasses und Migtrauens, welche dadurch in den Gemüthern hervorgerufen wird."

Die "Norddeutsche" ichließt fich ber Anficht Dupuns fertigen Streits verloren gingen, verwendet worden licher praftifcher Schritt gethan worben fein gur Löfung ber Frage, wie ben burch Beichaftigungelofigfeit hervor= fullen werben, bleibt bahingestellt. gerufenen Uebelftanden abzuhelfen fei.

Diefen ordnungebemagogischen Unfinn hat ichon vor 20 Jahren die fapitaliftifche Breffe vergapft. Schlieflich meint das offigiofe Organ: , Wenn der frangofische Minifter barauf binmeifen burfte, daß der Staat, wie allen anderen auf dem

Thre "ftaateretterifche" Anfgabe hat die Leip. | Pringip ber Gelbfthulfe beruhenden Beranftaltungen gur melofalitäten des genannten Lotales anwesenden Gafte Seite fteben in einem Maße, wie es in teinem anderen Rauft feine Burger Schuhtvaaren

Wer lacht da nicht!

In der frangofischen Rammer find zwei Inter pellationen angemeldet wegen ber Riebermegelung ber Gefangenen in Guhana. Die eine Inter-pellation ift vom Genoffen Baillant, die zweite von Boblet eingebracht. Es hat nun eine Berftanbigung babin ftattgefunden, daß Goblet die Interpellation ein ringen und Baillant ihn bei ber Begrundung unter-Menich hatte gewußt, daß es trop des ausgesprochenen ftuben wird, was natürlich nicht ausschließt, daß auch andere Sozialiften fich an der Debatte betheiligen konnen, falls diese größere Dimenfionen annimmt, wie sehr wahrsicheinlich. Mit der Regierung hat man sich dahin geeinigt, die Interpellation zu verschieben, bis nähere Nach-

Die Errichtung eines Arbeitsminifterinms Die gute "Seeftadt Leipzig" ift aber boch burch für Frantreich ift beantragt worden bon unseren bie Bachsamkeit ber löblichen Polizei vor dem Umfturz Genoffen Baillant. Clemenceau meint in seine für Frankreich ift beantragt worden von unjerem "Juftice", wenn Baillant eine neue "Seilsinsel" entbeckt hatte, und als Plat für die trodene Guillotine vor-ichlige, würde die Regierung sich dem Antrage freund-

Die Baifenhans . Affare von Cempnis hat bei Berathung der Sache in der französischen Kammer, wie bekannt, dazu geführt, daß die Kammer mit großer Mehrheit in der Sache der Regierung zustimmte. Unterrichtsminifter, der fich dem Suftem des gemein jamen Unterrichts beider Geschlechter sympathisch aus= fprach, brachte bie Interpellation baburch gu Fall, bag bem, sobald die Sammlungen einen ausreichenden Betrag er ein Attenftud aus dem Jahre 1883 verlas, aus ergeben, eine Bismardftiftung in's Leben zu welchem erhellen sollte, daß Robin, der abgesetzte beren Erträge zu Gunften ber Broving Schlefien Direktor von Cempuis, jum Mindeften febr leichtsinn werwendung finden sollen. Es ist dabei in's Auge ge- druck dieser Enthüllung war so groß, daß die Regierung Bon etwa 400 Schülern nehmen nur etwa 50 bis 60 ein Vertrauensvotum mit überwältigender Majorität er-hielt. Seitdem hat nun Robin die Sache aufzuklären ver-hielt. Seitdem hat nun Robin die Sache aufzuklären ver-lein, sich sleißiger an der Morgenandacht zu betheiliger ucht: es sei wahr, daß ein in der Anstalt vorübergehend racht der Jugend des jungen Menschen — 16 Jahre — Woche fein genügender Ersat geschaffen werde ur mit Rücksicht auf die Familie und unter Zu. könne. — Uns scheint der moralische Druck, der, wen ftimmung ber abministrativen Borge- bie obige Mittheilung gutreffend ift, auf die Schüler jesten geschehen. Später sei ber Betreffende aller ausgeübt wird, hier durchaus nicht am Plate zu sein Rag fein, daß er leichtfinnig gehandelt, jedenfalls aber das Recht, ihn 11 Jahre nachher deshalb ab. aber auch nicht gemüßigt sehen, die Kirche zu besuchen zusehen und zu brandmarken. Das Bersahren der Re- wenn der Sonntagsunterricht in der Gewerbeschule sort ierung, bas die Rammer gelegentlich noch einmal bechäftigen wird, findet, nachdem die Thatfache bekannt geworden, auch allgemeine Berurtheilung.

Der Generalrath bes Seine-Departements hat es vernünftigerweise abgelehnt, ben widerlich bygan tinifchen Zarenverherrlichungs-Rummel mitzumachen. C hat am Montag auf energischen Brotest der fozialiftischen Mitglieder mit 42 gegen 15 Stimmen die megen ber bom Parteitag in Franksurt a. M. 2) Jahresbericht Leichenseier des Zaren beantragte Aufhebung ber Sigung ber Parteileitung. 3) Wahl bes Borstandes. 4) Wahl abgelehnt. Das entspricht ber Würde Frankreichs jedenfalls mehr, als wenn die Rammer Deputationer nach Betersburg zur Leichenfeier des Benters ber Frei.

> v. Mus Solland ichreibt man uns : Gin eigen. rtiger politischer Streit ift in zwei Bemeinder Die fammtlichen Mitglieder der Gereinderathe von Opfterland und Weftftelling verf haben ihre Mandate niedergelegt, weil die Re ierung den Gemeinden die nothwendigen Staatsbeitrage gierning ven Gemeinden die notzweitseinigen Staatsbetrage für die Gemeindehaushaltung verweigerte und es den Gemeinden nicht möglich ist, die Einnahmen durch Steuererhöhung aufzubringen. Die Wahlen werden am 4. und 11. Dezember stattsinden. Bon den 15 Mitiedern bes Rathes bon Opfterland find 8, bon ben 15 von Beststellingwerf find 7 Sozialdemokraten.

> Als Beweis bafür, daß es mit ber anarchifti. schen Bewegung, die im Ausland als so gewaltig geschildert wird, nicht so weit her ift, kann wohl bie ntsache gelten, daß deren Organ "Anarchist" nich nmal mehr zweiwöchentlich erscheinen tann und selbst n voriger Woche bekannte, daß die Sachen sehr schlecht tehen. Das werden die großsprecherischen Artikel aus folland im Berliner "Sozialift" natürlich nicht ver-

Die Verrottung der ganzen chinefischen Mandarinenwirthschaft im "Reiche der Mitte" zeigt sich bei dem jehigen Kriege mit Japan an allen Eden und Enden. Die Shanghaier Zeitungen sind immer voll davon. Bon vielen Beispielen möge nur eins angeführ werden. Man schreibt bem "Shanghai Mercury" aus Tientsin: "Bon ben Solbaten in Rorea kommen fortwährend Rlagen über ihre Baffen und über die Muni. tion. Die Baffen find von der verschiedensten Art und Größe, und in vielen Fallen bekommen die Solbater Munition, Die nicht zu ihren Gewehren paft. Die Batroner scheinen gang auf's Gradewohl hinübergeschickt zu werden so daß viele Truppen beim Anmarich der Japaner trot reichlich erhaltener Munition vollständig wehrlos find bag in ben Departements Gers und herault nicht Rein Menich icheint bafür verantwortlich ju fein, bag weniger als 67 p3t. der landlichen Arbeiterschaft und in das heer ordentlich ausgeruftet wird, und mahrend bei erlitten hat. Die Leute haben fich in ihren Booten den Japanern die größte Ginigfeit ift, herricht bei ben Reder Führer einer Truppenabtheilung hat fich felbst zu helfen; um die anderen befümmert er fich nicht. Wenn bas fo weiter geht, werden Mutden und Beting vielleicht noch beide bor dem Anfang des Winters fallen."

Als Neuestes melbet bas Reuter'iche Bureau aus Tientsin, 20. November: Der Bizekönig hat im Rorden und Süden des europäischen Quartiers Militär aufgestellt, um baffelbe gegen bie Beläftigungen ber Solbaten ju ichugen. Die chinefische Flotte ift mit iner großen Angahl von Schnellfeuerkanonen verfeben gerettet, mahrend die Jolle ftromabmarts trieb. norben. Die Flotte verbleibt in Bei Sai Bei. - Gin Theil der japanischen Flotte freuzt bei Talienwan und Bort Arthur; ein anderer Theil berselben überwacht

Die neue Prafidentschaft bon Brafilien icheint benfalls wieder von einem Aufftande heimgesucht werden u follen. Den "Times" wird aus Buenos Aires vom 19. d. Mts. gemeldet: Admiral da Gama versichert, die Führer der Aufständischen hätten definitiv beschlossen, ie Präsidentschaft Moraes nicht anzu rtennen. Da Gama erflart, er habe gegenwärtig 000 Mann an ber Grenze, die bereit feien, Reindselie feiten sofort zu eröffnen; er werde selbst ben Dberbefehl übernehmen und die Operationen in einigen Bochen be-

Soffentlich befigt ber neue Brafibent Energie und Antorität genug, bem Lande endlich Ruhe gu ber

Parlamentswahlen in Auftralien. Ans Melourne wird gemeldet, daß bei ben Bahlen für das 70 Tone Rohlen aninehmen. Barlament von Bictoria 16 Arbeiter. Randibaten gewählt worden find. Diefelben haben fich fammtlich für Schutzoll verpflichtet. Im Ganger efinden fich in dem neuen Barlament 65 Schutzöllner und nur 30 Tarifreformer, von benen die meisten beriprochen haben, für eine Berminderung der Bolle um 25 Brogent einzutreten. In Reu. Gutwales find bie letzungen an ber Bruft erlitt. - Auf ber im hafen Liberalen Freihandler und die Ronfervativen Schut. zöllner, in Bictoria ist es umgekehrt. Daß auch die Arbeiter-Kandidaten sich zum Schutzoll bekennen, erklärt fich wohl aus ben eigenartigen wirthschaftlichen "wenn all die Beit und bas Gelb, die bei leicht. vertheuern bort nicht die Lebensmittel, fie follen vielmehr bie noch im Berden begriffene einheimische Induftrie waren, um eine Berficherung gegen die Arbeits. und vor der Konturrenz hochentwickelter Großinduftrieen Berdienftlofigfeit in's Wert zu jegen, so wurde ein erheb. anderer Länder fcugen und dem Arbeiter Arbeits. gelegenheit gewähren. Db fie freilich diefe Aufgabe er. beim Rleinen Brasbroot liegenden Raftenichute beichäftigt

Samburger Renigfeiten.

Samburg, den 20. Rovember 1894. Alrbeiter! Genoffen!

Trinkt kein Berliner Lager-Bier! von Tack & Ko. (Steinstraße).

Falfche Bineicheine ber 3prozentigen Reicheanleihe. Der Senat bringt eine im "Reichsanzeiger" enthaltene Befanntmachung folgenden Inhalts zur öffent-Bublifum fann fich bor Berluften der ermähnten Art daß Beide schwer verlett, bald nachdem fie an Bord badurch ichuten, daß es die Annahme von Zinsicheinen bes legteren Schiffes gebracht worden waren verftarben. bei Bahlungen ablehut, ba bieje nicht bagu beftimmt Die Zinsicheine haben lediglich den Zweck, von ben burg angemustert und war aus Leuten verschiedener

dazu bestimmten Kassen eingelöst zu werden.

Verksarung. Schisser D. Smith, Dampsschiff, "Lemgo", kommend von Marianople, wird am Donnerstag, 22. November 1894, um 2½ Uhr Nachmittags, eine Berklarung belegen.

Staate Leibhaus Rohlhöfen 21. etung der Auktion findet am Donnerstag, 22. November, nd Freitag, 23. November, sowie am 29. und 30. No ember 1894 über die bis Ende Oftober 1893 berjetten und weber eingelösten noch prolongirten Pretiosen, Gold-und Silbersachen statt. Die Auttion beginnt 9 Uhr Morgens. Un den Anktionstagen ift bas Leibhaus für Unnahme und Ginlösung von Pfandern nur Abende von 6-8 Uhr geöffnet.

Die firchlichen Andachten, Die feit Infrafttreten der gesetlichen Bestimmungen über die Theilnahme der Gewerbeschüler 2c. am Sonntags. Gottesdienst tefigen Gewerbeschule vor Beginn bes Sonntags. Unter. welche vorläufig probeweise noch bis Oftern fortgeführ beschäftigter junger Mensch Unanständbigkeiten mit werden wird. Sollte sich bis dahin die Theilnahme Schülerinnen verübt habe, und daß er deshalb entlassen, an derselben nicht verbessert haben, dann würde die Ursache seiner Entlassung aber in dem Führungs-die Ursache seiner Entlassung aber in dem Führungs-die Andacht, damit aber auch der Sonntags-Unterricht attest nicht erwähnt worden sei. Es sei dies in Ande-in der Gewerbeschule fortsallen, sür den in der ngs wegen unsittlicher Handlungen vernrtheilt worden. Werben die Andachten ichwach besucht, jo zeigt das daß dafür fein Intereffe vorhanden ift. patten die Behörden, die sein handeln gebilligt, nicht Leute, welche die Andachten nicht besuchen, werden sich fällt. Es ift grundvertehrt, die Frage bes Wegfalls beg Sonntagsunterrichts in Gewerbe- und Fortbildungs ichulen nach firchlichen Gesichtspunkten beurtheilen zu

Durch ein Berfeben war diefe Rotig im geftrigen Blatt unter "Altona" jum Abdruck gelangt.

z. Sein viertes Stiftungefest und fiebentes Bundesfest feierte am Montag Abend in Sagebiel Salen der Arbeiter = Sangerbund von Samburg Altona und Umgegend. Es hatte sich ein na Tansenden zählendes Publikum eingefunden. Das Fe verlief programmmäßig. Die unter der gediegener Leitung des Herrn Carftens stehende Kapelle intonirte in exakter Weise die Musikstüde "Festmarsch" von Burald Jubel-Duverture" von Bach, "Fantafie" aus "Tani läufer" von Bagner, "Goldener Bochzeitereigen", Balger pon Faust, Quverture zu "Martha" von Flotow und Tragfähigkeit von 1720 Brutto Registertons. Sorgenlose Stunden", großes Potpourri von Steteseld Die Leistungen der Rapelle fanden derartige Anerkennung aß auf allgemeines Berlangen einige Extranummer ingelegt wurden. Die Liedertafeln fangen im große Chor die Lieder "Hunne an den Freiheitsgeift", "Lo des Arbeiterstandes", "Arbeitermarsch", "Waiengeist "Bölker-Freiheitssturm" und "Marseillaise". Die von guglich unter der Leitung des Chordirigenten Herrn Frang Diedrich. Genoffe Sofch verlas hierar ein Begrugungsichreiben der Arbeiter . Gejangvereine Rieber Desterreichs, in bem die bortigen Genoffen be-bauern, sich nicht auf bem Feste vertreten laffen gu Ein fröhlicher Festball hielt die Theilnehmer fönnen. noch einige Stunden beisammen.

Aus der Theaterwelt. Am Sonntag, 25. No. ember, findet im Berein "Freie Boltsbuhne" vie Aufführung von Gerhart Hauptmanns "Einsame Menschen" ftatt. Das erschütternde, wirkungevolle Dram vird von herrn Direktor Gerlach mit dem Ensemble des Harburger Staditheaters in Szene gesetht. Da das Ensemble unter der tüchtigen Leitung des Herrn Gerlach ine besonders genußreiche zu werden. Im Interesse ber Mitglieder wird noch mitgetheilt, daß die Novemberbeiträge vor der Borftellung an den befannten Zahl ftellen zu entrichten find. Rach befriedigender Lösun, des Konflittes mit der Altonaer Polizeibehörde wird für Die verbotene Vorstellung eine Extravorstellung für ben Ottoberbeitrag ftattfinden.

w. Schiffbruchige Mannichaft. Mit bem Dampfer "George Detimann" traf heute Morgen Die Mannichaft eines frangöfischen Schiffes hier ein, welche in der Rabe von Libau mit ihrem Schiffe Schiffbruch retten können und find bann von ber Mannichaft bes ber Dampfer im hafen vertäut war, begaben fich bie Schiffbruchigen nach bem frangofijchen Ronfulat und bem Winde ebenfalls gut abgehalten. wurden einstweilen hier untergebracht, um demnächft nach ihrer Beimath befördert zu werden.

w. Gine Jolle gerbriicht. Beim hafenthor im Bolltanal murbe geftern Abend eine Jolle von einem Schleppdampfer jo ftart gegen einen Pfahl gebrudt, bag das Fahrzeug led iprang und sofort voll Baffer lie Der Führer des Bootes wurde von einem Jollenführer

w. Der Fischbampfer "Gughaben" wurde heute Morgen daburch betriebsunfähig, daß sich eine Ankerkette eines auf dem Strom liegenden Helgolander Ewers um feine Schraubenflügel legte. Nach vieler Mühe gelang es ber Mannichaft bes Dampfers, das hinderniß zu entfernen und Unter nebst Rette bes Ewers aufzufischen und an Bord zu nehmen.

w. Der Germanische Llond macht befannt, daß in der Zeit vom 8. bis 14. d. M. 220 Schiffsunfall gemelbet worden find. 77 Dampfer und 105 Segelichiffe erlitten Beschäbigungen, während 6 Dampfer und 32 Segelschiffe total verloren gingen. Die große Anzahl eschädigter und total verloren gegangener Schiffe rührt hauptfächlich von bem ichweren Sturm am 12. d. M. her. w. Stapellauf. Der für die Firma Schrader u. Brede auf der Berft von Jauffen u. Schmilinsth erbaute Schleppdampfer "Gebr. Brede" wurde heute Morgen ludlich bom Stapel gelaffen. Das Schiff hat eine Lange bon 95 Fuß, eine Breite von 19,5 Fuß und eine Tiefe bon 12,9 Juß. Der Tiefgang beträgt 10,6 Fuß. Die Triple Compound Majdine hat eine Stärte von 450 Bferbefraften. Die Kohlenbunter fonnen 65 bis

w. Unglickefälle. Der auf bem Raifduppen ber Padetfahrt beschäftigte Arbeiter Rebel erlitt burch Um. fturgen eines Stapels Gade einen Bruch bes rechten Unterschentels. — Der auf bem englischen Dampfer "Blodwen" bedienstete Matrofe Morben fturgte gestern in den Raum des Schiffes, wodurch er ichwere Berliegenden banischen Bart "Sans" fiel der zweite Steuer. mann, Rielfen, in ben Raum, woburch er ben linten Unterschenkel brach und außerbem erhebliche Quetichungen fturzte heute Morgen ein Ewersuhrer, welcher auf einer Untersuchung eingeleitet worden. war. Der Mann mußte bem Rrantenhause zugeführt

Der Untergang bes Schiffes "Enimore" in neun Tagen fing er in ber Rorbfee ga. 29 000 Bfund om Mittwoch auf Donnerstag voriger Woche in ber Nordsee eine Schissfatafrophe, bei welcher 22 Bersonen um's Leben kamen. Das Schissfatafrophe, bei welcher 22 Bersonen um's Leben kamen. Das Schissfatscher verließ am Annes aufgesicht.

4. d. M., nach Barry bestimmt, in Ballast den hiesigen Hannes aufgesicht.

4. d. M. nach Barry bestimmt, in Ballast den hiesigen Hannessaussende ältliche Dame such Umsteren Vermögende Altliche Dame such Umsteren vermögenden Damen. Ein gang mit anderen vermögenden Damen. Ein zuser Vermögenden vor nicht langer Zeit Inferat dieses Inhalts erschien vor nicht langer Zeit ver, und zwar in foldem Umfange, daß dadurch er Bordertheil des Schiffes niedergedrudt wurde, worauf Durch das ziemlich durchsichtige Inserat fühlten fich auch die Seen vorne über das Fahrzeug brachen und die einige Herren, die den zweidentigen Inseraten in den Anter von ihren Besestigungen losersssen, indeß nach jchwerer Arbeit durch die Mannschaft wieder beschaft angezogen und reichten ihre "Ofserten" enthaltene Befanntmachung solgenden Inhaits zur offente utweir duch des Kenntniß: An verschiedenen Orten sind einzelne stellen Kenntniß: An verschiedenen Orten sind einzelne seines Keligen Kenntniß: An verschieden Orten sind einzelne seine Konden Keichen Ginsalung folgend, salscheine von Schuldverschreibungen der dreibungen der dreibungen der dreibungen Keichen Keichen Zonnter. Bon den an Bord des "Ensunder" besindlichen fanden sie in der angegebenen Wohnung in St. Georg prozentigen Anleiche des Deutschen Keichen Zonnter wurden nur 4 Personen durch das Huller "Ist der "ästlichen" Dame eine hübsche junge Frau, mit gekommen, durch welche denigen Personen, die solchen Keichen kannter der Konten der keinen Keichen kannter der kannter der keinen keine kannter der kannter der keinen keine kannter der keine kannter der keinen keine keine kannter der keine kannter der keine kei Für faliche Binsicheine wird in teinem Falle von Urm nach dem "Swift", doch wurde das Chepaar durch Gatten ber jungen Frau, eines Gifenbahnbeamten, ber fich Reichsichuldenverwaltung Erfat gewährt. Das Die Gewalt der Wellen fo gegen ben "Swift" geichleubert, Die Mannschaft, von welcher nur der Rapitan und di Sahlungsmittel im Brivatverfehr gu dienen Steuerleute englischer Nationaliat waren, ift in Sam-Nationalitäten zusammengesetzt. Die Namen der Ge- bas nette Chepaar einem ebenso vermögenden als liebes-retteten find Arthur Norberg, H. Johannen, August Eim lüfternen verheirathelen alten Herrn eine ganz bedeutende und Conftantin Carnoff. Letterer berichtet über die Kataftrophe Folgendes: Nachdem der Ballaft übergeschoffen war und dadurch das Schiff nach vorne niedergedrift und auch ftark auf die Seite gelegt wurde, versuchte wir durch Trimmen des Sandballastes das Schiff i grade Lage zu bringen, indeß erwiesen sich unsere Be nühungen bei der furchtbaren See als vergeblich und bali warf der Sturm das Schiff vollends auf die Seite Mis ha Schiff sich in dieser gefährlichen Lage befand — es hatte sich auf die Steuerbordfeite gelegt - rief ber Rapitan al Berfonen auf bas Ded. Das Schiff lag mit ben Mafte inter Waffer. Als das Schiff fich auf die Seite legte letterten wir auf die Backbordseite und hielten uns dor est. Das Schiff ging nicht sofort unter. Wir hielte ins während drei Stunden an der Schiffsseite fest. D ohen Wellen brachen beständig über uns weg. ihen verschiedene Schiffe in der Ferne vorbeifahrer ber feines derfelben war nabe genug, um demfelbe Beichen von unserer Rothlage geben zu können. inigen ber Leute gelang es, in den Besit von Retiungs gürteln zu gelangen. Der Rapitan, ber erste Steuermann e Frau bes Rapitans, fowie einer ber Geretteten hatter Rettungsgürtel. Als wir uns drei Stunden an der öchiffsseite festgehalten hatten, näherte sich uns der "Swift" Als dies Schiff näher kam, sprangen Diejenigen, welch Rettungsgürtel hatten, ins Waffer, um nach dem u gelangen. Der Rapitan rief beim Sprung in's Baffe einen Leuten eine Lebewohl zu. Gleich nachdem die mit Rettungegürteln versehenen Bersonen den "Culmore erlassen hatten, ging dieses Schiff unter. Der Fischer ampfer dampfte jo nahe wie möglich an die im Wasse ım ihr Leben ringenden Personen heran. Durch di ebhaften Wogen wurden einige ber Unglücklichen unter das hintertheil des Dampfers geschleudert, so auch der zu schliegen und die Fenster zu öffnen, damit die an-kapitan mit seiner Frau. Indeß gesang es ber Mann- rudende Fenerwehr die Rettung vornehmen konnte. Kapitan mit seiner Frau. Indeß gelang es der Mann-ichaft des "Swift" den Kapitan nebst Frau an Bord zu Der in der ersten Etage wohnende Gärtner Grosch iehen, nachdem Beide vergeblich und mehrere Male nach und deffen Frau waren in ihrer Angft auf ben inem ihnen zugeworfenen Tan gegriffen hatten. Gie inem ihnen zugeworfenen Tau gegriffen hatten. Sie Boben geeilt, wogegen die 70jährige Mutter des aben beim Anbordzießen noch Lebenszeichen von sich, Grosch in die nach hinten belegene Küche slüchtete ndeß verstarben sie nach kurzer Zeit in Folge der er= littenen schweren Berletzungen. Rur vier Mann gelangten an Bord bes "Swift". Bei ber herrschenden Dunkelheit waren bie im Baffer befindlichen Personen von der Mannschaft des "Swift" nicht zu erblicken und sollen mehrere sosort untergesunken sein. Der Seemann Garnof erzählt, er habe sich dadurch gerettet, daß er sich an Angst durch das Fenster auf ein nach dem Hose zu beseinem Theil eines zertrümmerten Schissbootes sestge. legenes Schauer und blieb hier bewußtlos liegen. alten und welches er burch Sand- und Fugbewegunge

> Der Dampfer "Itaparica", Rabitan Rier, ber purg. Gudamerifanischen Dampfichifffahrtsgesellschaf hörend, auf der Reise von hamburg nach Ropenhag nit Kassee, ist, wie aus Kopenhagen telegraphirt wird gente, Dienstag Morgen, auf der Insel Laeso bei Desterbr

längsseits des Fischerdampfers brachte. - Das unter=

Der englische Schooner "Walter Ulrie", kapitän Williams, von Harburg nach Londonberry mi Salz, kollidirte von Eughaven ausgehend mit dem zweite chiff und beschädigte sich an Steuerbord die Schanz fowie die großen Wanten und zerriß fich das Broffiegel. Der Schaben des Fenerichiffs ift unbekannt. Ueberführung nach bem Allgemeinen Krankenhause noth-Der Schooner wurde von dem Schlepper "Bulcan" nach wendig. urhaven kuruabugurt und ging auf der Rhede vor Anker.

Der Postdampfer "Neko", Kapitan Wohlers, von der Bestfüste Südamerikas hier eingetroffen, hat nach einer dis dahin schön verlausenen Reise im Biskapden Meerbufen furchtbares Better auszuhalten gehabt Etwa 100 Seemeilen diesseits von Rap Finisterre wuchs ber Wind aus GW. bis WGW. gum Orfan an, mit furchtbar hoher See. Rapitan Wohlers ließ Delbeutel ushängen und erzielte damit eine fehr gute Wirfung, jo daß tein Baffer übertam. Plöglich aber wurde un ein fehr gut geschultes ift, fo verspricht die Aufführung 5 Uhr fruh Morgens die Dampiftenerung ichabhaft, worauf der Dampfer von der gewaltigen Gee an den Wind geworfen wurde. Kapitan Wohlers, feine Lage ofort überschauend, ließ fodann die Maschine ftoppen brachte gleich die Sandsteuerung in Gang, und besetzt iefelbe mit zwei tuchtigen Leuten, welche freilich ange unden werden mußten, um nicht bei dem schweren Stampfen bes Schiffes über Bord geworfen gu werden Durch umfichtiges Stoppen und Wiederansetzen Maschine, bei fortgesettem Delgebrauch gelang es Rapitar Bohlers, den Bind an Stenerbord haltend, glücklich durch ben Orkan hindurchzukommen, ohne daß der Dampfer Schaden gelitten oder schwere Seen übergenommen hatte Nachdem das Wetter fich etwas gebeffert, wurde bi genannten Dampfers aufgenommen worden. Rachdem Dampisteuerung wieder reparirt und Rurs gehalten. Gin zweiter Sturm bor dem Ranal murde bom "Reto" bor

w. Der Fährdampfer "Sonnin" wurde hent Morgen beim Rehrwiederponton von einer im Tau des Schleppbampfers "Carlotto" befindlichen Schute angeraunt ind dadurch an der Stenerbordseite ziemlich erheblich

w. Schiffennfälle. Der Dambfer "Amazonas er hamburg. Sudameritanischen Dampischifffahrte. Befellchaft gehörig, welcher am 13. b. Mts. von ganeiro nach Santos abging, um bort für Rotterda eftimmte Ladung einzunehmen, lief in dichtem Debe ruf einen Felsen. Der Dampfer erlitt Schaben an Borderfteben und mußte nach Rio be Janeiro gurudehren, um bort zu bocken. - Der Dampfer "Uruguah erfelben Linie gehörig, mußte für den "Umagonas - Der Dampfer "hamburg" rvedirt werden. or einigen Tagen bei Blüdftadt auf Grund. Nachber in Theil der Ladung geleichtert, ift ber Dampfer beute Morgen unter Affistenz zweier Schleppbampfer ab und nach hier gekommen. — Der Dampfer "Elsa", von hier, mit Ladung nach Manchefter beftimmt, gerieth bei ber Einfahrt in ben hafen von Cafthane auf Grund. Rabere "Wendoga", Kapitan S. Behrmann, der Samburg. Budamerikanischen Dampsichifffahrts. Gesellschaft gehörig, velcher geftern von hier nach bem La Blataftrom bging, ift unterhalb Cughaven an der Mordfeite bes tieren von hier nach Rew-York abging, hat während der Reife ichweren Sturm gu bestehen gehabt. Es find an ift ber Unredlichen auf ben Fersen. der Seuerbordeite zwei Rettungsboote eingeschlagen, diverse Deckgegenstände und eine Hitte gertrummert worden. Leute follen auf dem Schiffe nicht verlett fein.

w. Rener in Wilhelmeburg. In bem Saufe mittage 3} Uhr Minnaftrage 4. bes Gaftwirthe Bitt, Bogelhuttendeich am Reiherstieg, Diebstähle. Gestohlen wurden : in der Lohkoppelift gestern Abend auf dem Boden bis hauses burch ftrage gestern Nachmittag einem Rausmann von feinem Sparren und Latten find mit Betroleum begoffen und Berhaltnissen der eigenartigen wirthschaftlichen an den Armen erlitt. — Der zweite Maschinist des bann angezündet worden. Ein Bewohner des hauses, bertheuern der nicht die Schufzelle treffen und Dampsers "Neko" wurde auf See durch eine Sturzsee welcher sich nach dem Boden begab, um seine Tanben bann angezündet worden. Gin Bewohner des Saufes,

ber Nordsec. Wie bereits telegraphisch gemeldet, er- Fische, die heute Morgen in Anktion für M. 3300 vereignete sich mahrend des letten Sturmes in der Nacht kauft wurden.

w. Aufgefischte Leichen. In ber Rabe bes

Inserat bieses Inhalts erschien vor nicht langer Zeit im hiesigen "Fremdenblatt" und einigen anderen Blättern. als eifersuchtiger Othello aufspielte und fich nur bernhigte, wenn die fo graufam aus allen Simmeln geriffenen Liebhaber gehörig Ries abgeladen, um die "Mannesehre" des Beimten damit zu repariren. Die Staatsanwaltschaft be fam Bind von der Sache und ermittelte, daß der Beamte mit feiner Frau im Ginverftandniß gehandelt und daß Summe als "Schweigegeld" abgeknöpft hatte. erfolgte die Verhaftung von Mann und Fran. Die Bohnung der Berhafteten ift wahrhaft fürstlich eingerichtet, bwohl das Diensteinkommen des Mannes nur M. 2400 jährlich betrug. Anch zum Grundeigenthümer hat der Mann es gebracht. Die Frau reiste regelmäßig jeden Sommer in's Bad. Es scheint danach, als hätte das Ehepaar das einträgliche Geschäft der Ausplünderung verliebter Gimpel ichon feit langer Beit betrieben.

Die Rachricht von einem ichrecklichen Brand: ungliict verbreitete sich heute Bormittag in ber Stadt. Der Sachverhalt ift folgenber: In letter Nacht gegen 14 Uhr kam in dem alten Sachwerkban Königstraße 11, unweit der Gerhosstraße, Fener aus. Das Gebände besteht aus zwei Stockwerken mit Bodenraum. Im Parterre rechts befindet sich ber Schuhwaarenladen bes Berrn Pape, links die Ronditorei und Backerei des Berrn Buckendahl. In ben Stockwerken befinden sich die Privat-wohnungen. Das Fener kam im Schuhwaarenladen des herrn Pape zum Ausbruch und ergriff sehr bald den angen Ladenraum. Schließlich wurden anch die gu ben Stockwerken hinaufführenden Treppenaufgänge in Flammen gesett, so daß die in Schlaf versunkenen Bewohner in die höchste Gesahr geriethen. Zwei Söhne des Kon-ditors Buckendahl, die auf dem Boden schliefen, er-wachten durch das Geräusch und den Lärm auf der Strafe, bon wo aus das Feuer bemerkt worden war. Rur mit Bemb und Beinfleid bekleidet, retteten bie ungen Leute fich über die brennende Treppe hinweg in's Freie. Inzwischen waren auch die Bewohner der ersten und zweiten Etage erwacht. Berwirrt burch bie e bedrohenden Flammen, machten fie allerlei unglose Bersuche, in's Freie zu gelangen, statt einfach die Thüren und dort ausharrte, bis fie durch die Feuerwehr gerettet wurde. Grosch, ber wegen bes bichten Qualmes auf dem Boden Buflucht in der Rabe einer Bodenlute gesucht hatte, fiel durch bas einfallende Licht und blieb bewußtlos liegen. Ein altes Fräulein Rehler, welches in der ersten Etage ein Zimmer bewohnte, sprang in der Grosch und das Franlein Rehler wurden von der Feuerwehr aufgefunden und in's Allge= egangene Schiff "Culmore" war ein im Jahre 1890 in meine Krankenhans gebracht. Beide haben erhebliche blasgow aus Stahl gebautes Bollschiff und hatte eine Ropfverletzungen und schwere innerliche Berletzungen erlitten. Der in der zweiten Etage wohnhafte frühere Apotheker Kasalowski flüchtete nebst Frau und einem fieben Monate alten Mabchen ebenfalls auf den Boben, von wo fie mittels der Rettungsleiter herangeholt wurden zugleich mit der Frau des verunglückten Gärtners Grosch. Die Geretteten hatten durch die Flammen, den dichten Rauch und die ausgestandene Angst berartig gelitten, daß sie nach dem Kurhause gebracht werden mußten, wo das Töchterchen der Eheseute Kasalewski nach wenigen Stunden verstarb. Die schweren Brandwunden, welche owohl die Kafalowsti'schen Cheleute, als auch die Cherau Grosch bavongetragen, machten heute Mittag beren

> Die Lösch- und Rettungsarbeiten wurden bon den nach ergangener Melbung ichnell herbeigeeilten Bugen 1 und 2 ber Feuerwehr ausgeführt. Bug 2 nahm bie Bojcharbeiten in Angriff, Bug 1 bie Rettungsarbeiten unter Leitung des Branddirektors Beftphalen. Dach aus brangen die Mannschaften in den Bobenraum ein, um die dort weilenden Cheleute Rafalowsti und die Fran des Gärtners Grosch zu retten. Ferner rettete man die alte 70jährige Mutter des Grosch, die sich, wie bemerkt, in die Rüche geflüchtet hatte, sowie das schwerverlette Fraulein Rehler und den ebenfalls schwerverletten Zug 2 verblieb bis Morgens 44 Uhr am Plate. Der Pape'iche Schuhmanner Gärtner Grosch. Nachts 21 Uhr konnte Zug 1 abrücken; ausgebrannt. Die Buckendahlsche Konditorei hat nicht gelitten. Nur die nach dem Hausslur führenden Thüren sind angebrannt. Man bringt die Entstehung des Feuers in Verbindung mit dem unter dem Rape-ichen Laden belegenen Bacofen der Buckendahlichen Baderei. Bei Rettung ber ermähnten fieben Berfonen ollen fich zwei Exergiermeifter ber Fenerwehr und zwei Feuerwehrleute ganz besonders ausgezeichnet haben

Abermals eine Rothgardt'sche Leiche gefunden. Beute Morgen fand man bie Leiche der 12jährigen Tochter bes mit feiner Familie verschwundenen Leberhändlers Rothgardt bei Mühlenwärder in der Elbe und brachte dieselbe in's Kurhaus.

Unglücklicher Sturg. Beute Mittag fturgte ein anbekannter Mann, anicheinend bem Arbeiterstande an-gehörend, die zu einer Birthichaft in ber Zweiten Bernardstraße führende Rellertreppe hinab, wobei er eine Behirnerschütterung erlitt. Er murde in's Rurhaus geracht. — Eine Fran Braafch, die vor einigen Tagen ine Treppe hinabstürzte und erheblich verlegt in's freimanvertrantenhans gebracht wurde, ift an den er-

ittenen Berletzungen gestorben. Berschwunden ift feit 14. b. M. ber Maler Chris stian Reinhold aus Ahrensburg, nachdem er in der Annenstraße 14 in St. Pauli M 300 einkassirt; seit 19. d. Mt. der 13jährige Schulknabe Willibald Schmidt, effen Mutter St. Georgsfirchhof 7, im Reller, wohnt; ie Tochter eines Schiffbauers in ber hamburger boch.

Su Saft tamen : ein Dienftmadchen, welches bei feiner Berrichaft in der Richterftraße wiederholt Gelbdiebstähle ausgeführt haben foll; ein Schloffergefelle, verheirathet, ber mehreren Madden bie Che beriprach und ihnen ihre Ersparnisse abschwindelte; ein Zigarrenarbeiter, ein Schiffsjunge und ein Schiffstoch, die fich Rachrichten ftehen noch aus. — Der neue Dampfer als "blinde Baffagiere" an Bord bes Dampfers "Catifornia" fcmuggelten, um die Reise nach Amerika mit-gumachen; ein Mensch, der gestern Morgen in der Großen Reichenstraße einen Milchwagen ftahl.

MIS Fraulein Schwen, Tochter eines Buch. Sahrwaffers auf Grund gerathen, tam jedoch ohne brudereibesigers in Bergedorf, stellte fich eine Bertauferin rembe hulfe wieber ab und ging auf bem Strom vor bei einer in ber Boolftrage wohnenden Frau vor, bei Unter. — Der Dampfer "Bolynesia", der hamburge ber fie ein Logis miethete. Bald darauf verschwand fie aus bem Logis und mit ihr zwei hundertmarticheine, bie fie aus einer Schieblade entwendete. Die Polizei

Kleinere Brande fanden ftatt: heute Morgen 75 Uhr Paulinenallee 14; um die gleiche Beit Char. lottenftraße 6; um 9 Uhr St. Georgftraße 5; Rach.

frevelhafte Sand Feuer angelegt worden. Die Balten, Geschäftswagen eine Beitiche; in letter Racht dem Geichaftemann Bauer, Bundesftrage 10, ein Schankaften mit Bigarren und Bigaretten ; gestern Abend in ber Alten Gröningerftrage von einem Bagen eine Rifte Deffing. gegen bie Kommandobrude geichleudert und brach baburch au füttern, bemerkte bas Feuer und fclug Larm. tetten fur hangelampen im Werthe von M. 67; gestern das linke Bein. Sammtliche Berungludte fanden im Gludlicherweise konnten mehrere Manner das Feuer Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr Esplanade 14 bei Seemannstrankenhause Aufnahme. - In ben Raum noch rechtzeitig lofchen. Seitens ber Behörbe ift eine Dr. Bauer ein Uniform-Regenmantel mit Schinkenarmeln (Damenmantel) im Werthe von M. 30; dem Sohlichleifer w. Bollbefrande. Beim Bollamt Broofthor murbe Andrea Ballien in der Birthichaft Barteleftrage 38 ein geftern Abend ein Mann angehalten, welcher eine Angahl Binterüberzieher im Berthe von M. 65; bem Arbeiter auf Rarten genahte Perlinutterknöpfe unter feinen Rod Steffens, Rirchhofstwiete 50 in Bandebet, aus w. Einen feltenen Fang machte der Schiffer in Berthe wird, der Beiligen hatte und diese underzollt einsühren wollte. Da er sich über den klichen Erwerb der Knöpse nicht dech hem Lintensisch von beträchtlicher Größe. Das seltene Thier ift von dem Birth Barghusen in der W. Ein gutes Geschäft hat der Kapitän des Waltenberge ein zwölsichtiges braunes Pferd, welches wahrliche in her von der Kapitän des Weitenberge ein zwölsichtiges braunes Pferd, welches wahrliche in hierher nach Hamburg gebracht worden Fifchbampfers "Dr. Chrenbaum" gemacht. In acht bis | wahrscheinlich hierher nach hamburg gebracht worden

beich 140 elf Enten, brei Suhner und zwei Ruten; Etresowstraße 85 drei fette Banfe im Werthe von M. 30 ans ber Tafche ein Bortemonnaie mit M. 9 Inhalt. Alter Steinweg 42/43 wurde in ber Racht in ber Buchdruckerei von Grafius ein Einbruchsversuch gemacht. Di Diebe ichnitten an ber hinterthur ber Druderei bas Schloß aus, icheinen bann aber geftort worden gu fein. — Beterftrage 45 wurde ein Bortemonnaie mit M. 18 gestohlen.

Mus Mitona.

Die Gingemeindung ber Ortschaft Langen: felde in die Gemeinde Aftona, welches Brojett früher ichon die maggebenden Kreife beschäftigte, ift neuerbinge vieder in den Rreis ber Erörterung getreten. lich hat sich die höhere Verwaltungsbehorde des Kreijes Binneberg mit der Angelegenheit beschäftigt. In den nächsten Tagen wird der Landrath Dr. Langenfelde eintreffen, um mit Ortsangeseffenen von Langenfelde die Sache zu besprechen. Das Projett geht bahin, daß Langenfelde nur bis zum Baffelweg in Altona einverleibt wirb. Stellingen, welche Orticalt jest mit Langenfelbe verbunden ift, foll eine felbständige Kommune bleiben. Die Ginverleibung Langenfeldes in Altona, fo wird behauptet, liege im Intereffe beiber Gemeinwefen. Die Polizeiangelegenheiten in Langenfelde. Stellinger werden bereits seit einer Reihe von Jahren von Altona

Bebolkerungebewegung Altonas. Das ftatiftifche Büreau veröffentlicht eine Ueberficht der im Oftober 1894 in der Stadt Altona, mit Ottenfen, Bahrenfeld, Oth. marichen und Develgönne vorgetommenen Geichließungen Geburten und Sterbefälle. Berechnete Bevölferungszahl am 31. Oftober 1894: 149 075. Da in biesem Monar 124 Cheschließungen ftattfanben (gegen 112 im Bor monat), so ergiebt das auf das Jahr und 100 Bewohner eine Cheschließungsziffer von 1,00, während im Durch schnitt ber Jahre 1868 bis 1893 auf je 100 Einwohner 1,12 Cheschließungen vorkamen. Die Zahl ber ge-borenen Kinder betrug im Monat Oktober 433 (gegen 417 im Bormonat). Auf je 100 Einwohner tamen bemnad auf's Sahr berechnet 3,49 Geborene, gegen 4,08 in ben 25jährigen Zeitraum 1868 bis 1893. Unter den G borenen waren 13 Todtgeborene = 3,00 p3t. und 45, b. h. 10,39 p3t. illegitimer Geburt, mahrend im Durchschnitt ber Jahre 1868 bis 1893 auf 100 Ge. borene 4,38 Todtgeborene und 14,01 unehelicher Geburt tamen. Die Bahl der vorgefommenen Sterbefälle (ohn Todtgeborene) betrug 185 (gegen 208 im Vormonat) es ergiebt fich also für das Jahr und 100 Einwohne eine Sterblichkeitsziffer von 1,49, mahrend fich diefelbe im Jahresmittel 1868 bis 1893 auf 2,99 berechnet. bie Kindersterblichkeit im 1. Lebensjahr betrifft, so starben im Berichtsmonat 57 (gegen 71 im Bormonat). Dies ergiebt eine Sterbeziffer ber Kinder im Alter bis zu einem Jahr auf 100 lebendgeborene und auf's Jahr berechnet von 13,57, mahrend biese Ziffer sich für ben Bormonat auf 17,53 und für das Jahresmittel des Zeitraums von 1875 bis 1893 auf 25,71 stellt. Der Altonaer Sulfeverein veröffentlicht foeben werden.

einen Bericht über seine Thätigkeit vom 1. Januar 1898 bis zum 30. Juni 1894. Bunadift wird die Abrechnung für die Zeit der Choleraepidemie, welche bis zum 30. Juni 1893 reicht, mitgetheilt. Es sind im Ganzen M. 248 761 aufgewendet worden. In der Zeit vom 1. Juli 1893 bis 30. Juni 1894 waren 1156 Antrage auf Unterstützungen zu erledigen. Es wurden 813 Ge fuche bewilligt. hierfür wurden ausgegeben M. 10 737 in baar und zur Miethe, für Brot M. 2745, Speisezeichen

M. 2202, Milch M. 1208, Rohlen M. 1076, Diverfes M. 52. 29. Oftober 1893 die Wirthin vom "Schwarzen Baren" unteren Stadt. Als fie aber vernahmen, daß ihrem in Wandsbet, Wiltwe hanjen, unter dem Berdacht des Buniche willsahrt wurde, wenn fie einen Beitrag zu den Meineides verhaftet wurde, ordnete die Bandsbeter Roften leifteten, da anderten die Grundbefiger faft fammt. Bolizeibehörde die Schließung des Lokals an. Der lich ihre Gestinnung, erklärten bis auf einige Wenige, Eigenthümer des Lokals, Lafrent, suchte darum nach, unter diesen Umftänden von der Betition abzusehen und daß er in Vertretung für die hansen die Wirthschaft mit dem jetzigen Straßenpflaster auch ferner fürlieb Abend des betreffenden Tages angemeldete Tanzmusit da verzichten sie auch gerne auf bessertein, alle gleich, nicht abhalten durfe. Um Abend jedoch bemerkte der Polizeimeister von Baudahef bah bes betreffentel bab bes betreffenten gelacht. weiter fuhren durfe, Doch wurde fein Gesuch abschlägig nehmen zu wollen. Wenn es an ben Gelbbeutel geht, Polizeimeifter von Bandsbet, daß das Lokal dwarzen Baren" hell erleuchtet war und daß darin fontravention angeflagt und bom Schot Bandsbef zu M. 100 Gelbstrafe verurtheilt. Gegen dieses Bandsbef. Bor und nach der Bersammlung fang die uhr befunden haben foll. Staatsanwalt Schräpler bean-Urtheil haben Lafrent und die Amtsanwaltschaft Berufung eingelegt. Lafrent beftritt heute vor bem Land. volksthumliche Lieder. gericht, daß er die Tangmusit arrangirt habe. Er fe Abends angeheitert nach Saufe gekommen, und ba fei schon die Musik in vollem Gange gewesen. Er habe sich nur als Gast in dem Lokal gefühlt. Der Staatsanwalt beantragte die Erhöhung ber vom Schöffengericht er= Rotig über die Gewerbegerichtswahl hinweifen. Bie ver- ftrafen.

Raichengeschirr; bei der Stresowstraße vom Felde sieben jedoch zu der Ueberzengung, daß Gewerbekontravention Gewerbebüreau angemeldet. Soll nun die Stimmenz Raninchen im Werthe von M. 50; Ausschläger Bill- seitens des Angeklagten nicht vorliege, da er nach dem mindestens dieselbe werden, wie vor drei Jahren, so Beugniß bes Polizeimeifters weber als felbstftanbiger Leiter bes Geschäfts noch als Bertreter ber Frau hansen in der Betriffirche mahrend einer Trauung einer Frau anzusehen fei. Unzweifelhaft aber habe der Angeklagte ans der Tafche ein Portenonnate mit M. 9 Inhalt, die Tanzmufit arrangirt und fei, da ihm die erforderiche Erlaubniß nicht ertheilt wurde, wegen Uebertretung ver betreffenden Berordnung zu bestrafen. Wegen der großen an den Tag gelegten Renitenz musse die höchste Strafe, M. 60, in Anwendung kommen.

Gine Verbindungeftraffe zwischen bem Blat bei ber Hauptkirche und der Blücherstraße herzustellen, ist ein bereits genehmigtes Brojekt. Gestern hat die Bautommission beschlossen, daß das Projekt so bald als möglich zur Aussührung gebracht werden soll.

Der Morber Scheibner, ber neulich in ben Orte Renzel bei Quidborn einen Arbeiter todtgeschoffer hat, wurde heute dem hiesigen Gerichtsgesängniß zugeführt die Voruntersuchung in der Sache soll bereits abge-

Berunglückt. Ede Arnolbftrage und Ottenfene Bark fiel gestern aus ber zweiten Etage eines Nenbaues eine leere Mulbe herunter. Gine vorübergehende, in ber Radertwiete wohnende Frau wurde getroffen und am Ropf und im Genick schwer verlett. Die Berlette murde nach ihrer Wohnung gebracht.

Bermifit wird feit dem 17. b. M. ber 16 Sahre alte Lehrling Otto Schönfeld von der Norderreihe. Heberfahren wurde heute Bormittag in ber Großer straße von einem Geschäftswagen eine in der Adolf. traße wohnende Fran. Diefelbe trug an den Beiner eicht unerhebliche Berlegungen davon. Man bracht ie Berlette in ihre Bohnung. Den Rutscher foll feine

Schwere Diebstähle waren es in bes Bortes vollster Bedeutung, welche von zwei angeblichen Arbeitern unsgeführt wurden, die gestern in haft geriethen. Berhafteten haben bon einem Steinhauerplat an ber Riebetftrage mehrere Granitblode geftohlen.

Mus Wandsbet.

Anmelbungen beim Stanbesamt gu Wandebet in der Beit bom 5. November bis einschließlich 7. November 1894 : Lebendgeboren wurden 34 Rinder 9 Rnaben und 15 Madchen), todtgeboren 1 Madchen Bahl ber Sterbefälle beträgt 20, die fich auf 11 Personen männlichen und 9 Bersonen weiblichen Ge ichlechts vertheilten. Aufgebote ju Sheichließungen wurden 14 veröffentlicht, wovon 6 auf Ansuchen ausvärtiger Standesamter. Eheschließungen murben 16 boll.

z. Rleinere Brande fanden geftern bezw. vor gestern in der Lübekerstraße und in der Sternstraße statt. Im ersteren Falle war das Fener badurch entanden, daß das fünfjährige Rind mit Streichhölzeri pielte und hierdurch die Gardinen in Brand feste. beherzten Eingreifen des Dienstmädchens ist es zu ver-danken, daß das Feuer keine größeren Dimenstonen annahm. In der Sternstraße schlug in Folge von Jugluft die Flamme aus der Betroleumlampe, was zur Folge hatte, daß die Fenstervorhänge Feuer fingen. Auch hier konnte das Feuer ohne Gulfe der Feuerwehr geloscht

z. Beichlagnahmt wurde vorgestern Rachmittag auf dem hiefigen Bahnhof eine große Quantitat Fleisch welches nach dem Ausspruch des untersuchenden Thierarztes von einem tuberkulofen Rinde herrührt.

Aus Bergedorf.

t. 11m befferes Straßenpflafter gu petitioniven toftet ja nichts, und wenn badurch eine Befferung erreicht wird, so ift das für uns und alle Baffanter 02, Mild, M. 1208, Rohlen M. 1076, Diverfes M. 52. außerst angenehm; so ober ahnlich bachten wohl die Reine Gewerbekontravention. 2018 am hausbesitzer in einer ber alteren, schmalen Strafen ber unteren Stadt. Als fie aber vernahmen, daß ihrem

z. Farmfen, 18. Nobember. Gine Bolte. aus Barmbet erschienene Liedertafel "Fröhlichkeit" einige

And Harburg.

einmal auf die von uns vor einigen Tagen veröffentlichte

ift; bom Boben Mathilbenftrage 12 ein Rorb mit taunten Strafe auf bas Doppelte. Das Landgericht tam | lautet, ift erft eine geringe Angahl Babler auf bem es nothwendig, daß jeder Arbeiter, der über 25 Jahre alt ist, sich bis Sonnabend im alten Stadthause auf dem Sande in die Liften eintragen läßt. Es durfte fich empfehlen, zu biefem Zweck eine größere Anzahl Formular bon dem Gemerbebureau gu entnehmen und auf be Fabriten zu vertheilen, bamit nicht jeder Arbeiter einzel nach bem Gewerbebüreau zu laufen braucht. Gbenf fann auch die Anmelbung mehrerer Personen burch ein Berfon erfolgen. Bei ber Anmelbung ift ein Zeugni des Arbeitgebers ober ber Polizeidirettion vorzuleger durch welches bestätigt wird, daß der Betreffende minbeftens einem Jahre in ber Stadt in Arbeit fteht

Mus Schleswig-Solftein.

Riel. Gine öffentliche Berfammlung für Sanblungsgehülfen und Behülfinnen and am Sonntag Nachmittag 4 Uhr im Restauran. Bur kleinen Borse" (Rehbenstraße) statt. Unter gahl reicher Betheiligung referirte Derr Josephson-Hamburg über das Thema: "Die kaufmännischen Bereine und die Handlungsgehülsen". Gleich bei Beginn des Bortrages ourde der Referent unterbrochen und wurde aus ter Mitte der Bersammlung die Frage an ihn gestellt, ob er auch nachweisen tonne, daß er wirklich ein Rollege fei was die Theilnehmer nicht im Geringsten im Zweifel ließ, weß Beiftes Kinder fich unter anderen eingefunden hatten. In ausführlicher Beife verbreitete fich der Redner in inem Bortrage über die Lage ber Sandlungs gehülsen, die er als ersahrener Kollege bis in's Kleinste schilderte. Die Aussührungen wurden von einer die er als erfahrener Kollege bis in's Anzahl, offenbar für eine Störung ber Bersamlung breifirter Elemente mehrfach burch Spettatel unter brochen. Als die Ruheftorer aus der Berfammlung auf eforbert werden, sich anftandig zu betragen, stellen sie tumultarifcher Beife ben Geschäftsordnungsantrag Richthandlungegehülfen aus bem Saal zu verweisen Der Borsigende erklärt, es sei dies unstatthaft, da di Bersammlung eine öffentliche sei und seines Biffens Die mand bon ben etwaigen Richthandlungegehülfen beästigend auftrete. Hierauf entstand allgemeiner Tumult Etwa 40 Bersonen, die unzweifelhaft in der Absicht ge tommen waren, die Berfammlung guftoren, erhoben fich unte Johlen und Pfeifen von ihren Gigen. Man fühlte fich un villfürlich auf einen Jahrmarkt verjett, wo ein halber hundert Gaffenbuben wie auf Rommando in ihre Radau instrumente einsallen. Anscheinend spielte sich als Führer dieser Rowdies der Profurist einer Holzhandlung im entrum der Stadt auf. Nachdem es dem Borfigenden hließlich gelungen war, mit feiner Stimme durchzu bringen und die Ruheftorer jum Berlaffen des Lotales aufzufordern, verlies denn auch langsam die doch höchst wahrscheinlich im hiesigen kaufmännischen Berein heran gebildete Elitetruppe der Kieler Kommisvereinser der Saal, um den Tumult auf der Strafe fortzuseten Sierauf fuhr ber Referent in feinem Bortrag fort und be merkte gunachit, daß, wenn man den Leuten vorführe, daß sie an der Rase herumgeführt würden, so schmede das seh bitter und gebe bei solch exaltirten Menschen Anlaß zun Mergerlichtwerden. Berdienter Beifall lohnte ben Redner fü eine treffenden fachlichen Ausführungen. Bur Distuffion meldete fich Riemand. Folgende Rejolution wurde ein fimmig angenommen: "Die heute am Sonntag, 18. No vember, tagende öffentliche Bersammlung der Handlungs. ehülfen erflart fich mit ben Ausführungen bes Refcrenter ooll und gang einverftanden. Die Berfammelten erklären ferner, durch Beitritt zu dem neugegrundeten Berein der Handelsangestellten Riels dahin mitzuwirken, daß bie bom Referenten klargelegten Uebelftande beseitigt werden, Die bestehenden sogenannten Sandlungsgehülfenvereine haben bis jest in diesem Buntte nichts geleiftet, weil fie einfach bagu nicht im Stande find, ba ber Ginflug ber Bringipatität jede Aenderung der bestehenden Berhalt-

Und dem Sannoverichen.

Stabe. Das Schwurgericht verurtheilte am Sonnabend den Bjährigen Schiffer Auguft Benge aus Sarburg wegen Meineides ju drei Jahren Buchthaus. benge ift mehrfach, unter Anderem durch friegsgericht iches Ertenntnig wegen Fahnenflucht, Diebstahls und Achtungverletzung mit drei Jahren Gefängniß vorbestraft. In einem Alimentationsprozeß hatte ber Angeklagte zu harburg am 20. April b. 3. ben von ih.a. geforderten Offenbarungseib bahin fion betheiligte fich ber Genoffe Efftinge. mit "A. B." gezeichnet war und einer filbernen Damen. tragte gegen den Angeklagten 5 Sahre Buchthaus und Chrverluft auf gleiche Dauer, ferner beantragte er, auf dauernde Unfähigkeit des Angeklagten als Beuge ober Gewerbegerichtswahl. Bir wollen noch fennen. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten Kinder find befreit. gu 3 Sahren Buchthaus und den ermahnten Reben=

Sprechjaal.

Bur Besprechung von Angelegenheiten, welche von allgemeinem Intereffe find, fteht bem Bublitum der Sprechfaal zur Berfügung, foweites der Raum Doch lehnt ee bie Redaktion ab. irgend eine Berantwortung bem Bublifum gegenüber für die in Sprechsaalartikeln geänfterten Aufichten gu übernehmen. Bedingung für die Aufnahme von Sprechfaalartiteln ift es, daß der Berfaffer ber Redaktion Ramen und genaue Abreffe nennt.

> Die unentgeltliche Arbeitevermittlung für Gelegenheitearbeiter

ja an und für sich eine lobenswerthe, jedoch ben Wünschen der um Arbeit Anfragenden noch lange nicht entsprechende Einrichtung. Täglich kann man beobachten, aß hunderte von Arbeitslosen fich schon Morgens um 48 Uhr dorthin begeben, in dem Glauben, mombolich ür den ganzen Tag Arbeit zu erhalten, aber nur eine Bahl hat das Blud; die Meiften muffen nach rfolgter Anmeldung in dem, einem Biehichuppen abn: lichen Raum finnbenlang, ja oft halbe Tage lang warten, um schließlich im gunftigften Falle für einen halben Tag Arbeit zu erlangen. In dem letten Berichte, der über den Arbeitsnachweis in hiefigen bürgerlichen Blättern veröffentlicht wurde, wird nun ge-jagt, daß die Arbeiter es oft nicht der Muhe werth halten, einen halben Tag zu arbeiten. Nun, wenn es der Berfasser dieses Berichtes auch nicht begreisen kann, veshalb die Arbeiter nicht lange genug warten, Undere, die felbst icon in gleicher Lage fich befanden, ift es wohl erklärlich, welch eine besondere Gebuld bagu gehört, oft brei bis vier Stunden und noch länger gu warten, um vielleicht doch noch eine fleine Beschäftigung gu erhalten. Unftanbigen Arbeitern follte es überhaup nicht zugemuthet werden, daß fie fich in einem Warte raum aufhalten muffen, der fich zum Aufenthaltsort für Menschen burchaus nicht eignet. Es ware unbedingt iothwendig, daß für die Opfer ber gegenwärtigen tapi. alistischen Difivirthichaft ein befferer Barteraum geichaffen würde. Gin Gelegenheitearbeiter.

In bem Bericht ber öffentlichen Bollsversammlung für ben erften Samburger Bahlfreis - in Rr. 270 b. Bl. velche am 15. d. M. im "Englischen Tivoli" stattsand fteht unter Anderem, bag ich gesagt haben foll, nach meiner Unficht hatte fich ber Landtagsabgeordnete Stegmeiner Anlicht hatte lich der Landragsangeoronere Sieg-müller eines Berstoßes gegen unsere Prinzipien nicht schuldig gemacht. Derartiges auch nur anzudeuten, konnte mir — als Atheist — nicht im Mindesten ein-sallen. Der Reserent sagte in seinem Bericht vom Partei-tage ungesähr Folgendes: "Dem Stegmüller, welcher, nebenbei bemertt, ein junger Genosse sit, wurde in Anbetracht seiner Jugend und in der Unnahme, daß selbiger die Bringipien ber Partei nicht genau fenne "nur" ein Tabelsvotum ausgestellt," Mit Bezug hierauf erklärte ich in ber Diskussion, daß es Unrecht fei, in Diefer Beife einen Unterschied zwischen jungen und alten Genoffen zu machen. Die handlungs weise des Stegmüller sei entschieden zu verwerfen. Durch das Tadelsvotum habe man aber nicht dem St., fondern ber "Jugend" einen Fußtritt verfett, indem lettere als Milderungsgrund angenommen wurde. Go ungefähr varen meine Ansführungen, ohne auch nur im Ent fernteften daran zu denken, für Stegmüller eine Lange zu brechen, oder gar bessen Unbesonnenheit zu verthei-bigen. Ich trug "meiner Ansicht" insofern Rechnung, indem ich hauptsächlich den Beschluß des Parteitages in obiger Sache kritisirte.

Otto Poboss.

Renefte Radridten.

Berlin, 20. November. (R. T.) Der "Reichsang." veröffentlicht ben Bericht des Guvernörs v. Scheele über Die Sinnahme der Hauptstadt im Uhehegebiet, Kulrenga, 30. Oftober. Die Stadt war von 3000 Rriegern vertheidigt, mit einer steinernen, bastionirten Umwallungs-maner umgeben und mit zwei Citadellen versehen. Lieute-nant Maas und acht Askaris sind tobt, 29 Askaris Ichmarzen Baren" hell erleichket war und daß darin Tangmusik abgehalten wurde. Er begab sich in daß Dotal, wo Lafrenz ihm gesagt haben son, er Lafrenz, son Lu ug tagte am Sonntag Nachmittag im Vor Lafrenz, son Lu ug tagte am Son Lu ug hlagen wurden. Die Saltung der Truppen war am 30. Ottober wie am 6. November vorzüglich. Der Ber-lust der Uhehe ist sehr bedeutend. Eine große Menge Bieh, beträchtliche Elsenbeinvorräthe, Geschühe, Gewehre der Zelewstierpedition sowie große Bulvervorrathe fielen

Dr. hans Klefer, und Genoffen wegen Beleidigung bes Staatssetretars bes Auswärtigen, Freiherrn von Marichall, hat heute vor ber ersten Straffammer bes hiefigen Landfreiherr v. Spiegel, die Staatsanwaltschaft ift vertreten urch den erften Staatsanwalt Dr. Supert und ben Staats nwalt Dr. Jonen. Die Bertheibigung führt Rechts-nwalt Gammersbach aus Köln für den Angeklagten Rebaktor Regler in Rurnberg. Die beiben anderen Angeklagten Dr. Sans Rlefer und Redaktor Otto Bimmernann vertheibigen sich selbst. Als Benge ift u. A. btenographen find im Auftrage bes Auswärtigen Amtes

London, 20. November. (R. T.) Rach einer Melbung bes Bureau Reuter aus Tichifu von hente find Nachrichten aus Bort Arthur eingegangen, wonach am Sonntag 20 Meilen nördlich von Bort Arthur ein Befecht ftattfand. Die Japaner follen fich ichlieglich nach ver Chinesen beträgt 100 Tobte und Verwundete, ber-ber Chinesen beträgt 100 Tobte und Verwundete, berenige ber Japaner 300. Die Chinesen follen 10 Beangene gemacht haben,

Amfterdam, 20. November. (R. I.) Ein Tele. gramm ber "Nieuws van ben Dag" aus Batavia melbet, aß ber Palaft bes Rabjah in Lombot, ber gestern noch vertheidigt wurde, heute von den Balinesen verlaffen worden sei. Die Bevölkerung will die Unterwerfung annehmen. Es sind eine Anzahl Schähe aufgesunden worden. — Durch Unvorsichtigkeit erfolgte die Explosion eines Bulvermagazins, wodurch 2 Difiziere und 19 Goldaten getöbtet wurden.

Saag, 20. Rovember. (R. T.) Rach einer amt-lichen Mittheilung wurde gestern die Umgebung von Tjakra Regagra durchsincht und mit der Zerstörung be-Der alte Radjah wurde nicht aufgefunden; er t wahrscheinlich verwundet und nach dem Norden entlohen. 230 kg Gold und 3810 kg Silber wurden nach Ampenan gebracht. Die Operationen werden fortgesett. Das Wetter ist andauernd günstig. Petersburg, 20. November. (R. T.) Anton

Rubinstein ift heute in Beterhof am Bergichlage ge-

storben. Dotohama, 20. November. (R. T.) Melbung bes Bürean Reuter : Die japanische Armee unter Djama ber= ieg Ringschau am 16. d. M. in der Richtung auf Port erthur und marschirt in 2 Divisionen auf verschiedenen Die Japaner werden vor einem Angriff auf Bort Arthur auf bem Wege bahin die Chinesen besiegen üffen. Ein Transportschiff mit 600 Mann Infanterie und 500 Kulis an Bord, bas sich auf ber Fahrt nach ber Talienman Bai befand, ift verbrannt; bis auf 4 Rulis wurden alle Berfonen, die fich auf dem Schiffe befanden,

Bersammlungs-Anzeiger.

Bereine:

Mittwoch, den 21. November, Abends 8 Uhr: Deffentliche Bersammlung der Sozialdemo-kratischen Bartei, bei Suhr, Wilhelmsburg. — Abends Fratischen Bartei, bei Guhr, Uhr: Gelbgieffer, Gürtler 2c., bei bon Salgen, Caffamacherreihe 6/7.

Donnerstag, ben 22. November, Abends 8 Uhr: Banarbeiter, bei b. Salzen, Caffamacherreihe 6-7. - Abends 8g Uhr: Manrer, bei Bohlde, Balentins-Sozialdemofratischer Verein, bei famp 41. Thießen, Stellingen. — Deffentliche Töpfer-Ber-famulung, bei Fid, Rosenstraße 37. — Altonaer Berein für Raturheilverfahren (Bortrag für Manner) bei Metscher, Gr. Rosenstraße. Freitag, ben 23. November, Abends 8 Uhr: Bolfs-

versammlung in Schiffbet, bei Bode. - Deffentliche Versammlung der sozialdemokratischen Bartei, bei Gerdts, Georgswärder. — Abends 8½ Uhr: Volksbersammlung, bei Schwarting, Eppendorserlandstraße. — Abends 9 Uhr: Metallarbeiter-Verband, bei Reisner, Sohe Bleichen 30.

Connabend, ben 24. November, Abends 81 Uhr: Aupferschmiebe, bei hilmer, Gausemartt 35 - Drecheler, bei Gid, Rosenstraße 37. - Stellmacher, bei Reisner, Hohe Bleichen 30. — Bürsten: und Binselmacher, bei Fick, Rosenstraße 37. — Abends 9 Uhr: Buchbinder, bei Pflug, Kohlhösen 32 a.
Sonntag, den 25. November, Nachmittags 3 Uhr:

Deffentliche Gewertschaftsversammlung in Groß. Borftel, bei Stehr. Montag, den 26. November, Abends 81 Uhr:

Deffentliche Berfammlung ber Stuffatore, bei Markgraf, Beughausmarkt 31. Mittwoch, den 28. November, Abende 81 Uhr: Sanitateverein, bei Reisner, Sohe Bleichen 30.

Rrantentaffen: Mittwoch, ben 21. November, Abends 81 Uhr: Große Arbeiter . Granten- und Sterbefaffe , bei

den Siegern in die Hände. 1500 geraubte Beiber und Böhlde, Balentinkfamp. Kinder find befreit.
Röln, 20. Rovember. ("H. C.") Der Prozeß gegen Maler, Filiale Hamburg, bei von Salzen, Caffaben Redaktör der "Bestdeutschen Allgemeinen Zeitung", macherreihe 6/7.

Anzeigen.

(Far ben Anzeigentheil ift bie Rebattion bem Bublifum nicht verantwortlich.)

Im Rreife ihrer Familie begehen heute bas frohe Geft der Silbernen Bochzeit C. F. Ehlert Rudolf u. Frau, geb. Eims Barmbet, ben 21. November 1894.

Am 19. November entschlief nach langen Leiben unser langiähriges Mitglied Herr Aug. Wischendorf.

Beerdigung: heute, Mittwoch. Bersamm-lung des Gefolges der Mitglieder 10 Uhr im Ehre feinem Andenten! Der Borftand. Rlublofal.

Allen Berwandten und Befannten, welche meinem lieben Manne das lette Beleite gur Ruheftätte gaben, insbefondere bem "Sogialdemofratischen Berein von Wandsbef und Um gegend" und bem "Berband ber Steinsetzer und Berufsgenoffen von Bandsbet", meinen Frau Maria Noodtmann Wwe. nebft Rinbern.

Nene Gesellschaft zur Vertheilung von Lebensbedürfnissen von 1856.

General - Versammlung

Freitag, 23. November a. c., Abende 81 Uhr präzise, in Borgert's Gesellschaftshaus, Schanenburgerftrafe 14.

Tages = Ordnung:
1) Abrechnung des 3. Quartals 1894.
2) Antrag des herrn W. F. Weber: Revision der Statuten, eventuell Bahl einer Rommission von 7 Personen, davon 3 aus der General-Bersammlung und 4 aus bem Bor-Um rechtzahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand. Die (grune) Mitgliedsfarte ift am Gingange vorzuzeigen.

Große öffentliche Gewerkichafts - Versammlung in Groß=Borftel

am Sonntag, den 25. November 1894, Machmittage 3 Uhr, im Lofale des fru. Stehr, Gr.-Borftel. Tages Dronung:
1) Das Koalitionsrecht und die Gewert-

ichaftsorganisationen ber Arbeiter. Referent : Benoffe Kölle. 2) Distuffion. Um zahlreiches Ericheinen bittet Der Ginbernfer.

Große Arbeiter=Aranten= und Sterbekasse

Sterbefaffe des Bildungsvereins für Arbeiter Kranken= und (Gingeschriebene Sulfstaffe Rr. 63).

heute, Mittwoch, 21. November 1894, Abds. 81/2 Uhr. im Lotale des herrn Wöhlcke (früher Tütge), Balentinstamp 41.

Das Mitgliedsbuch ift am Gingange vorzuzeigen. Der Vorstand.

tür Verein Deffentlicher Männer-Bortrag des Serra Dr. Heinrich Schmidt

am Donnerstag, 22. November 1894, Abends 81/2 Uhr, im Lofale des herrn Metscher, Gr. Rofenftrage, Altona. Rur Männern ift ber Butritt gestattet. - Richtmitglieder gahlen 20 & Gintritt.

Hamburg. Sanitätsverein zu

Generalversammlung am Mittwoch, 28. November 1894, Abends 81/2 Uhr, im Lotale des Herrn Reisner, Hohe Bleichen 30.

Der Vorstand.

Ortstrankenkane der Klempner, Mechaniter und verw. Gewerbe. 23ahlveriammlung Donnerstag, ben 29. November 1894, in Ruhnaus Gafthaus, Gr. Michaelisstrafe 6, 1. Et.

Berjammlung d. Alrbeitgever 8 Uhr Abende präzife. Bu mahlen find: 26 Bertreter, 7 Erfakm Berfamml.d.Aassenmitglieder

81 Uhr Abende prazife. Bu mahlen find: 52 Bertreter, 14 Erfahmanner. Der Borftand. Th. Minch, I. Borfigenber.

Altes Gold und Silber fauft gu höchften Preifen J. G. Clasen, Aleine Johannieftr. 14. | gegengenommen.

Ordentliche Generalversammlung

1) Abrechnung des dritten Quartals 1894. 2) a. Bericht des Vorstandes; b. Bericht des Ausschusses. 3) Zusatz zu § 17 des Statuts. 4) Antrag R. Baner: Ausdehnung der Behandlung des Naturheilarztes auf die versicherten Familienmitglieder. 5) Berschiedenes.

Naturheilverfahren.

über Männerfranfheiten, Der Vorstand.

1) Abrechnung vom 3 Quartal. 2) Bericht vom Borstand und Ausschuß. 3) Antrag. der Aerzte betr. Honorarerhöhung. 4) Junere Bereinsangelegenheiten.

Zentral = Kranfenfane der Wialer. (Filiale Samburg.) Mitgliederversammlung Donnerstag, 22. Nov., Abds. 81 Uhr bei v. Salzen, Caffamacherreihe 6/7.

Tages. Ordnung: 1) Bahl eines Bevollmächtigten. 2) Ber Der Borftand.

Stenographen-Berein Biffen ift Macht. Un dem am Mittwoch, den 21. d. M., Abends 8½ Uhr, beginnenden Unterrichtskursus in der Reu-Stolze'schen Stenographie konnen noch einige Bersonen theilnehmen. Unmel-bungen biergu merben bis babin gu jeder Beit im Vereinslofal, Georgsplat 11, ent=

Arbeitsmarft.

Gefucht Schuhmacher auf Herrenarbeit im aufe. Friedrichstr. 5, I., Altona. Gef. Maschinennäherin auf Hosenträger 2c. Gr. Freiheit 10/12, Sonnenberg.

Samburg. Gef. 3 .- Arb. 14,25 Eimsbütteler Chauffee 123,3.1, Gef Big. Arb.a. Sum. 13. Carolinenftr. 26, 5.2, Gef. Big. Arb. a. Schr. M.17.25. Ofterftr. 86, 1.I. Bes Zig. Arb. a. kl. Schr. M.15 Parkallee 25,1.r Gef. Zig. Arb. a. Schr. M. 13,50. 1. Partftr. 3, 1 Bilhelmftr. 3, 3.=B.. N Gef. Zig. Arb.

Altona. Gef. Big . Arb. M. 13,50. Gr. Marienfir 32, part Gef Big - Arb. a. F. Barallelftr. 29, part Gef. B. M. 14,25 u. Bl. Bur. Delfersullee67,1.r Ges. Zur. a. g. Tg. Norderreihe 39 Gef. Einroller a. Form. Guftavftr. 71, 3

Ottenfen. Gef. Big. Arb. M. 15. Arnoldftr. 25. 2. 1 Bef. mehrere Zig. Arb. M.17,50. Gr. Kariftr. 3, 1 Gef. Big. Arb. M. 13. Gef. Big. Arb. M. 13, Grade. Rlausftr. 31, 1 Gef. Big . Arb.a.fchr. Sum. M. 16 Rlausftr. 32, 1. r. Gef. Zig.=Arb. a. Schr. M.14. Am Sood 6, part. I. Gef Burichterinnen a. & Tage. Gulenftr. 18, 3. 1 Gef. e. Zurichterin a. & T. Rarl Theodorftr. 28, p 1

Rohtabaf=Lager. Julius Joel, Deichstraße 41.

Geschn. Brafil 80 g, Java 75 g, odene ameritanische Stengel werden gefauft F. C. Kroeger, Reuft. Reuerweg 9. Roh-Tabak-Lager

A. Hinsch, Reichenftr. 18, Altona Riohtabak=Lager Alois Doutiné, Bürgerftr. 28, Mlt.

Sabatftengel werden zu hohen Breifen gefauft. Marthaftr. 31, S. 4, 2. 1., Schulz 3. vf.e 4pl. Arbeitstifd m. Preffe. Bormannft.3, 3. Lange Jahre bestehendes Zigarren-Geichäft, fehr lebhafte Gegend, Samsburg, Umftande halber fojort billig gu verfaufen. Abr. bei Heinr. Eisler, Alter Steinweg 24, einzusehen.

Pfand-Freitag, Auktion ben 23. November, fiber verfallene Bfander. M. Braunschweiger, St. Bauli,

Spottb. Pliifchg., Schr., Tifch, Spieg., Rindergarberoben vert. gu bill. Breifen. Fran Krohn, Al. Rofenftr. 5, I. | Samburg, 21. Rovember 1894. Bettft. Hammerbroot, Guberftr. 25, p. r.

Bermiethungen.

Etag. M. 260-320, 3gr. Z., Ach., Speiset., Bob.2c Alles hell u. det., 5 M. v. Bierdeb. u Alfterdpfi 10 & Tour. Brummer, b. Effenftr. 105, Barnib

Billige Wohnungen. Rener Steinweg 38 u. 39. F. ruh. Leute e. sch. Wohn. v. 3 3., e. Wohi 4 3., je M. 325. Bis 1. Febr. Miethe frei Neu deforirt, Alles trocken, ruh. Nachb. b. Pferdeb. u. Dampfb. Holfteinischer Ramp 41

M. 200 bis M. 220 z. v. frbl. Barterres Vollmers, Heitmannstr. 67, Barmb E. Logis, paff. f. Schuhm. Friedrichftr 67, 2. r., Alt.

Runftl. Bahne a. Abzahlung, Boche M. 1 Marchlewsky, Steinftr. 125 gegenüber Jakobi-Kirche. Rath in Rechtsf., Anfert. b. Berfanfeaft. 20. Gintreib. faul. Schulden. Stein: ftrage 98. Bef. v. Beimathepapieren

5 Pf. Wichtig Einberufer und Leiter Dersammlungen.

Das Hamburgische und das Preußische Dereinsgelek. Preis 5 Pfennig.

Bei ber Schneidigfeit, mit welcher neuer dings von den Beamten der Polizei die Bereins gesetze gehandhabt werden, erscheint es wohl wünschenswerth, ben Wortlaut dieser Gesetze ftets vor Augen zu haben. Die unterzeichnet Berlagsanstalt hat deshalb die beiden für Samburg und Umgegend in Betracht fommen den Bereinsgesetze in einem fleinen Seftchen jum Abdruck gebracht, bas man bequem in ber Brufttasche bei fich führen tann, um fo jeder Zeit im Stande gut fein, von den betreffenden Bestimmungen Ginsicht zu nehmen.

Hamburger Buchdruckerei und Verlagsanstalt Auer & Co. 5 Pf.

Getragene Damenfleider in Ceide und Bolle, Wintermantel, Jadete, Umhange, Abendmantel und Rath Bollmacht., Berfanfsatt., Teftament. Schnelle u. billige Beforgung v. Beirath8- u. Beimathe: Bapieren. 36 Begftr., 3. Et.

Hatt in Rechts)., guver, Engermannten, Berrfaufsaften, Testamenten, Kontraften, Gesuchen, Besogn von in Rechtef., guverl. Unfertigung von Beimathepap. ichnell u. billig. Zeughausmartt Rr.2, v. 9 Morg. bis 8 U. Abds., Conntg. 11—1.

Barmbek, Hamburgerstr. 40. Billigfte Bezugsquelle für Berren- und Anaben-Garderoben. herren=Winterpaletots von M. 9,- an, " "12,-Burschen. " Unzüge

" " 6,- " 1,80 " Anaben. Große Auswahl in Belerinenmänteln, Bollbeften, Flanellhemden, sowie in sammtlichen Arbeiterartikeln zu enorm billigen Preisen. Erfte Berliner Fabrit für herren. und Anaben Garberoben von

M. Weil, Barmbet, Samburgerftr. 40, Barmbet. Bitte genau auf Dr. 40 gu achten.

Adolph Lion, Renftadter Fuhlentwiete 104, I.

Mobel Bager J. Lippmann, Bantsftrage 40. Billigite Bezugsquelle, reichhaltigfte - Muswahl, gar. gute Arbeit Dobel, vor Rurgem neu eingerichtet, für

halben Breis. Spaldingfir. 144, 1. Et., Laden=Cinvichtungen u. Aramerei=Einrichtungen

empfiehlt W. Voges. 3. Elbftr. 8. Laden-Cinrichtungen. D. & H. Aron, 1. Clbftr. 31.

Leibhaus, ungenirter Gingang. Bochfter Borichuß, maßige Binfen. Epaldingstr. 31, I. Plujchgarnitur, 2 Schränke, 2 Betiftellen, Spiegel & verk. Große Allee 10, p. I., St. G.

Die ichonften Gludwunsche gur filbernen odzeit des Chepaares C. P. E. Oppermann u. Frau fenden mehrere Freui



Neue Feder M. 1.15. Zylinder M. 2,50. Zifferblatt M. 1,50. Reparat. an Wanduhren n. Regulatören, sowie Fassungen, Umarbeitungen a. Gold-u. Silberwaaren bill., silb. Herren- u. Damen-Remont .-Goldinen, Remont. Dopp. Kaps. Uhr Stck. M 11, gold. Herren- u. Damen-Uhren v. 6 20 an.

Louis Wolff, Amer.Reparatur-Werkstatt. 39a Gr. Bleichen 39a.

J. Halmke, Rohlhöfen 12, Großes Lager blauer Flanell-Hemben, echt indigoblan und krumpfrei, Manns-hemben und Kittel in allen Preis-lagen, Damen-Bälche, Leinen und Aussteuer-Artifel, sowie Mannfatturwaaren aller Art.

Rouleaux billig. Fabrit Paradieshof 6. Die besten Englisch = Leder= Sofen tauft Jeber am vortheilhafteften Ph. Daltrop,

Röhrendamm 98, Ede Mühlenweg.

Getragene Herrenkleider

in größter Answahl nur Jakobitwiete 1, Anglige von M. 7 an, Baletote von M. 8 an, Rode von M. 2 an, Sofen von M. 2 an. Gefuct in allen Gegenden Samburgs und Umgegend Bersonen zur Uebernahme

Annahmestellen in Reparaturen bon Schuhen u. Stiefeln. Guter Rebenverdienft.

Friedr. Georg Schulze, Schuh-Fabrif, Nödingsmartt 21, 2. Et. Paletots, M. 8, sowie Fockste Paletote, M. 8, sowie Jadete und einzelne Sofen sollen spottbillig vertauft werben. Bachftrafe 98, III., Altona.

Durch Unterzeichnete ift gu begieben :

Gustav Adolf.

gur Behr und Rut der deutschen Arbeiter. Bon Franz Mehring. Breis 30 18

Hamburger Buchdruckerei und Veringsanstalt Auer & Co. Gr. Theaterftrage 44.



Konkursmasse. Winter-Capes, Regenmäntel v. M. 6, Abendmäntel, Gadets v. M. 4, Ales nen und hochmodern, Kindermäntel v. M. 2, Koftüme, Koftümröde in reiner Bolle v. M. 6, Morgenrode, Kinder fleider v. M. 2. Sonntags bis 3 Uhr geöffnet Barteleftrage 95, part. I. Rein Laben



kauft man am besten und billigsten auf

Theilzahlung Waaren jeder Art, Mobilien, Betten, Herren- u. Mobilien, Betten, Herren d. Knabengarderoben, Damen-Regenmäntel u. Jackets zu den leichtesten Bedingungen im Waaren-Kredithaus bei B. Goldstein,

A roffes Lager von Mobilien, W. Voges, 3. Elbstraße 8.

37 Kehlhöfen 37, I.

El. Varn., Fant.-, Albichr., Spiegelichr., Bettft. hübich. Garn. f. M. 65 3. bl. Steinbamm 75, 1., Boh Nur M. 42

(überall M. 100-120)
tostet bei mir bie beste neue hocharm. zum Treten, m. sämmtl. Appar. u. Sjähr. Garantie, gebr. M. 10 Fabr.
M. Offenberg,
Wex-Passage11, 2.,

nur Mr. 11, 2. Kein Laden. Die Baderei von C. F. Seemann, 9 Neueburg 9, Altona, empfichlt Schwarzbrot von bekannter Güte, das Spintbrot 80 Pfg.

fowie Feinbrot bon bestem Roggenfeinmehl. Ia. Beizenmehl Bfb. 11 &, 10 Bfb. Ia. f. Dehl 90 18, 10 Bfd. grob do. 80 18, Graupen 15 18, Gries 15 und 24 18, Grüße 16, Rofinen und



In der am 15. November beendeten Schlussziehung der

306. Hamburg. Stadt-Lotterie der letzte Gewinn von M. 2000 mit der Prämie von M 300 000, zusammen

wieder in meine vom Glücke ganz besonders begünstigte Kollekte. – Hinweisend auf die in den letzten Jahren fortgesetzt ausserordentlich günstigen Resultate, empfehle ich Kaufloose

am 13. Dezember a. c. beginnenden 1. Klasse No. 6, - No. 3,

Carl Heintze, Hamburg, Ferdinandstr. 74.

Hamburger Buchdruckerei und Verlagsanstalt Auer & Co.

> Hamburg, Grosse Theaterstrasse 44 empfiehlt sich zur

Herstellung aller Art Brucksachen in sauberer und correcter Ausführung.

Ausgerüstet mit den neuesten Maschinen, sind wir in der Lage, grosse Auflagen in kürzester Frist zu billigen Preisen zu liefern.



ALTONA. 1 Schulterblatt 1.

Fernsprecher 118, empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Glas, Krystall, Porzellan, Majoliken und Nippes, Braut-Ausstattungen. Komplete Einrichtungen

für Hotels, Café's und Bierhallen zu billigsten Preiser



Silberne Medaille, Hamburg April 1894. Gebr. Herrmann's Kaffena

99

hat den Wohlgeschmack des Kaffees ohne die für Manche gefundheitsichablicher Eigenschaften beffelben. Raffena ift daber er befte, gefundefte und billigfte Raffee. Erfat und Raffee Bufat, per Bid. 50 & überall zu haben. Alleinige Fabrifanten: Gebr. Herr-mann, Berftr. 28 u. St. Bauli, Marien.

und dreifach gesiebte grobe

frei in's Haus geliefert # 2,20, ab Lager und für Händler, sowie bei grösseren Quanten entsprechend billiger. Andere Sorten Feuerung dieser Preistage gemäss. N. S. M. Mendel, Herrengraben 37-39, Fernsprecher 1311, Amt I. Rähmaschine, fast neu, f. M. 10. Rielerste. 4, I. I., bittern trinkt, bleibt gesund.

Solitenbiere find nach ben Boridriften bes baierifden Brangejegesrein aus Gerftenmalz, Sopfen, Befe und Tiefbrunnen Baffer gleichwerthig

Gef. am Montag ein Portemonnaie m. vier Pfandich. in d. Bismarcfir. Lindenallee 17, 1. L. Korinthen 20 n. 30 af, Ia. gem. Zuder 25 af, Unserem Freund und Genoffen Chr. Behn gebr. Kaffee M. 1—1,50, Thee M. 1,20—3, 10 Pfd. nebst Frau die herzlichsten Glüchwünsche gu gebr. Kasses M. 1—1,50, Thee M. 1,20—3, 10 Kjd.

Henrik Schmidt & Co., He filterfiraße 24; Barmbet, Bill, helminenstraße; Eilbek, Nückertstraße 21.

Conventstr. 6; Beddel; Binterhuderweg 38.

Caspar Peter Ewald Opper-mann und sien lättje dick Frod herz-lichen Glückwunsch to de Sülberne Jhebo.

Tiefbrunnen Baffer gleichwerthig mit den "echten" Bieren eingebrant. Sie wettetfern mitdiesen im Bohlgeschmad — bei wesent. Ich billigeren Preisen — und werden in Bezug auf die Hatbar. Teit in Flaschen von keinem anderen Bier übertroffen.

Bestellungen werden direkt an die Polsten-Brancrei in Alstona (Fipr. Rr. 38) oder an die Biersührer erbeten.

Doch zu Mehren der die Biersührer erbeten. mein Lokal zur Abhaltung von Ber-fammlungen, Sihungen und Bällen. Helles Bier per 1/4 Liter 10 & Echt Kulmbacher 1/4 15 n Achtungsvoll E. Hilmer.

Schweizer-Saal. Altona.

Genehmigt von E. H. Senate.

Den 28. u. 29. November, schon in 7 Tagen, Ziehung Ammalter 1 Mark-Loose.

Hauptgewinne M. 25000, M. 10000, M. 5000 5 à M. 1000 u.s.w., total 4418 Gewinne, Baar-Loose M. 1, Porto u. Liste 25 % extra, zu beziehen durch Plakate kenntliche Verkaufsstellen und die alleinige Generalagentur

Hamburg, Gr. Johannisstr. 21, Ecke Börsenbrücke, Berlin, Schlossplatz 7, München, Nürnberg, Schwerin.

Schneidemühler Loose à M. 3 und andere genehmigte Loose Ulmer Domban-Loose à M. 3



Pramien-Vertheilung. Gimmalige Befanntmachung der Amerifan. Schuhwaaren= Reparaturen = Austalt

mit Maschinen= und Dampfbetrieb.

Julius Neufeld. 32 Renftüdter Fuhlentwiete 32. Roch in diesem Monat kommt die

15 000ste Schuhwaaren-Reparatur

ur Fertigstellung, und erhalt ber Inhaber Diefer Rummer nicht allein bie Reparatur gratis, sondern eine

Prämie von M. 15 in Baar. Der Rame des Bramiirten wird feinerzeit befannt gemacht.

Weihnachts-, Konfurs-, Totaler, Reeller, auch Partiemaaren-Ansverkauf und wie fie foust noch heißen mogen, berfangen hente

nicht mehr!! Es gilt hent', reelle gute Waaren zu billigsten Preisen zu verkausen! Aur solches hat auf die Länge der Zeit Bestand, trot-dem man sagt: Die Dummen werden nicht alle! Das Aufführen ber Preise ift zwecklos bei ben fo verschiebenen Toualitäten der Waaren. Tropdem will ich es nicht unterlaffen,

Echte grosse Isländer Jacken, eingefasst M. 3,90 Woll. Herren-Jacken und Westen.... bon " 1,50 an do. grosse, schwere " 3-4 Gute gestrickte wollene Socken...... " -,50 Ia. engl. Strickwolle, 15 Super per Pfund " 2,40 Ia. Zephir-Rockwolle, 8 Draht, Pfund... " 3,30

la. Zephir-Rockwolle, 8 Draht, Plund.... " 5,30

Auschen fostet uichts! Geld zurück, wenn gekaufte Waaren

Auschen fonbeniren! ohne daß Sie gestagt werden warum?!

Normal- und andere Unterzeuge, Damen- und KinderKapotten, Woll- und Stoss-Unterröcke,

alle dahin gehörenden Babyartikel. Winterhandschuhe,
wie alles soust Dahingehörende für Damen, Herren n. Kinder,
bon den billigsten Qualitäten bis zu den besten und seinsten.

Theodor Theilheimer.

35 Werstraffe 35, nahe bem Groß-Renmartt. Großes Lager von Woll- und Strumpfwaaren.

> Zu haben in allen besseren Colonial-, Materialwaaren-, Droguenund Seifenhandlungen.

> Dr. Thompson's Seifenpulver ist das beste

> und im Gebrauch billigste und bequemste Waschmittel der Welt.

> Man achte genau auf den Namen "Dr. Thompson" und die Schutzmarke "Schwan", da in neuerer Zeit geringwerthige Nachahmungen unter dem Namen "Seifenextrakt etc." angeboten werden.

Albert Sémada's Leipziger Sänger. Sountags Entree & Person 20 Pf., Kinder 10 Pf.

> Männer-Gesangverein Freiheit von 1890. (Mitglied bes Arbeiter Sangerbundes.)

Mm Connabend, ben 24. November 1894: Erstes grosses Wintervergnügen

verbunden mit Tanz und humoristischen Verträgen unter freundlicher Mitwirfung ber herren Wegner, Dietzmann u. A. mehr im tokale des Herrn Wendte, Meuft. Suhlentwiete 68. früher Große Bierhallen, vis-à-vis ABC. Stra Saalöffnung 8 Uhr. - Anfang 9 Uhr.

Das Komite. uns. Freund C. Oppermann n. Fran Die besten Wünsche z. silb. Hochzeit. Ob se sid Die Die besten Wünsche z. silb. Hochzeit. Ob se sid Die Die Schlauschmann & Co., Colonnaden 25.

vie eate Berliner Weine int 10 %. Andschauf Mühlenfir. 6.

Pächter: Diedr. Gerstenkern. Weingrosshandlung, Altena. Direktion: E. & R. Lerch.

Donnerstag, d. 22. November 1994: Gr.ansserordentliche Gala-

oseo Worstellung

nter gefl. Mitwirkung der be leutendsten Athleten u. stärksten Männer Hamburgs, u. A.: Herrn Ludwig Lutz, Herrn Heinrich Niemann und des Athleten-Trios Herren Gebr. Roland.

Anfang 8 Uhr. Kassenpreis: Entree 60 4, Sperrsitz M. 1,20, im Vorverkauf: Entree 50 4. Sperrsitz M. 1.

aiser-Panorama, Neust. Fuhlentwiete 34. L. Entrée à Person 25 18, Kinder 15 3. Hamburg-Friedrichsruh.

feute, am Busstage, geöffnet von 10-10 Uhr.

Kaiser-Theater, Altona. Im großen Saale: Benefiz f. d. artistischen Leiter Carl Wohlleben.

Der Verschwender, zaubermärchen mit Gesang in 3 Abtheilungen. Instreten sämmtlicher Spezialitäten, sowie bes Damen-Imitators Carl Huber. Rach ber Breies Tangfrängden.

Variété-Theater.

Mittwoch Feine Borftellung. Donnerstag. Kaffenöff. 6 U. Anjang 7 Uhr. Gefammigaftspiel ber Budavefter Poffen:Theater Gefellschaft. (Direttion Gebr. Herrnfeld 11. Sobofy.) Movität! 2. S. Male: Cupad und Börthaim, oder: Die konknerivenden

Seiratho-Bermittler, Posse mit Gesang, von D. Herrnfeld.
In Berlin über 660 Mal mit größtem Erfolg anfgeführt. Borber: Novität!
Ein Samburger Bauspekulant. Um 9 Uhr: Lupas und Wörthaim.

Volks-Theater. (Borbem: Theater Central Halle.) Mittwoch: Reine Borftellung. Donnerstag. Al. Preise. Anf. 7 Uhr: Bum bor: Die Beber, Schauspiel a. d. 40er Jahr. v. Gerh. Hauptmann. Hieraus: Grande Potpourri, Ballet. Connabend: Fill Rathi, Bossem. Movität!

verein "Freie Volksbühne". Sonntag, 25. Nobbr., Nachm. 12 Uhr prag. Aufführung von Gerhart Hauptmanns Drama "Ginsame Menschen", Raiferfaal, Altona.

Theater.

Mittwoch, den 21. Robember: Stadt-Theater. Keine Borftellung. Chalia-Theater. Acine Vorstellung. Altonaer Stadt - Theater. Die Schöpfung, Dratorium in 3 Abtheilungen, von Foseph Handn. Hierauf: Colo-Gefangs = Bortrage. Mittel - Breife. Carl Schultze - Theater. Seine Borftellung.

Donnerstag, den 22. Robember: Stadt-Theater. Gastspiel des Herrn Paul Lange, vom fgl. Hoftheater in München. Siegfried, von Richard Baguer. Anfang 7 Uhr.

Thalia-Theater. 3. 2. Male: Seifies Blut, Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten, von Leopold Krenn und Carl Lindan. Musse von S. Shent. In Seene geseht von Direktor Franz von Janner. Anfang 7 Uhr.

Altonaer Stadt - Theater. Sum 2. Male: Wie bie Alten fungen, Lustspiel in 4 Aften, von Carl Riemann.

Anfang 7 Uhr. Carl Schultze - Theater. Der Lientenant gur Gee, Operette in 3 Aften, bon G. Schlad und B. Gerrmann. Mufit

von Louis Roth. Anfang 72 Uhr. Drud und Berlag: Samburger Buchbruderei und Berlageauftalt Auer & Co. in Samburg.

Beilage zum Hamburger Echo Nr. 272.

Mittwoch, den 21. November 1894.

Redaltion und Expedition : Samburg, Große Theaterftraffe 44. - Berantwortlicher Redaltor : R. Stengel in Samburg.

erhaltens zur Rede; als Antwort darauf bekam er den harfen Säbelhieb über den Ropf. Ber sich dann weiter

Der Parteitag der schweizer Sozialdemokratie.

r. Biel, 18. November.

Der fogialbemofratifche Parteitag trat geftern Abend in der "Selvetia" zusammen. Genoffe Fürholg, ber Prafident der Geschäftsleitungs. Rommiffion, eröffnete Die Sigung um 8 Uhr und gab bekannt, daß anger ben Delegirten vertreten jeien das Zentraltomite des schweizerischen Grütlivereins, das Bundestomite des Gewertichgen Griffivereins, das Sandestonnte des Geibeteschaftsbundes, der schweizerische Thyographenbund und das Zentralkomite des Berbandes der schweizerischen Arbeiterinnenvereine durch Frau Ronzett und ter Züricher Arbeiterinnenverein durch Frau Lälius. Als

Präsident wurde Fürholz, als Bizepräsident Seidel, als Schriftsührer Brugger und Sted gewählt.

Aach einer Keihe geschäftlicher Angelegenheiten von unwesentlicher Bedeutung reserrte Genosse Sted über die Stellung der sozialdem okratischen Parteizum Arbeitersbund und Arbeiters ekretariat. Er ging auf die siatutarischen Bestimmungen und die Gründungsgeschichte des Arbeiterbundes ein. Das Statut beschränkt die Thätigkeit des Arbeiterbundes auf das wirthschaftliche Gebiet. Allein die wirthichaftlichen Arbeiterintereffen können nicht bertreten werden ohne politische Bethätigung, die wir bem Arbeiterbund nicht untersagen können, aber auch nicht untersagen möchten. Es wäre pedantischeboktrinärer Unfinn, die größe Arbeiterorganisation unseres Landes nur als eine akademische Anstalt neben uns dulden zu wollen. Wollte man seine politische Thätigkeit verhindern, so mußte man feine Gründung verhindern. Der Arbeiterbund — das Gebilbe mit rothem Kopf, weißem opportunistische wirthschaftlichem Rumpf und dem langen schwarzen Schwanz — und das Arbeitersekretariat haben sich so entwickelt, daß wir damit gufrieden fein konnen. Der Arbeiterbund ift gewiffermaßen das Mittelglied, das bie sozialdemokratische Partei mit weiten Bolkskreisen verbindet. Bürde der Arbeiterbund antisozialdemokratische Politik treiben, würden wir ihn sofort verlaffen; er wird entweder fozialdemokratische Sozialreform treiben ober von der Bilbfläche verschwinden. Go werden und Arbeiterbund und Arbeiterjekretariat, wenn fie wie bis her politisch iffatig find und beren Leitung in jogiat-bemofratischen Sanden liegt, nicht ichaden, vielmehr foll es und im Gegensat ju Beren von Steiger und Genoffen recht freuen, wenn fie politisches Leben zeigen. Unfere Sache und unfere Organisation tonnen nur babei ge-winnen. Mögen wir nur selbst uns nicht schaben. Mögen winnen. Mögen wir nur selbst uns nicht schaden. Mögen Staatsgewalt, thätlichen Angriff auf Beamte, Aufforde-wir die in unserer Organisation wilhenden unseligen rung zum Ungehorsam, Aufforderung einer Person bes perfonlichen Bantereien gludlich überwinden im Gedanten an unsere hohe Aufgabe, die Sache der internationalen Sozialdemofratie auf unserem vaterlandischen Boden in richtiger national-volksthümlicher Haltung und Taktik gum Siege gu führen.

Auf ben mit vielem Beifall aufgenommenen Bortrag folgte ein Korreferat eines Genoffen der Settion Burich IV, der im Gegensat zu Sted die politische Thatigleit des arbeiter Andreas Botomsti, geboren am 29. No. Arbeiterbundes und des Arbeitersetrets bekämpft und folgende Roteitersetars bekämpft und folgende Refolution beantragt: 1) Es widerspricht dem Jarteresse der Partei, daß der vielsarbige Arbeiterbund Jarteresse der Partei, daß der vielsarbige Arbeiterbund Politische Aktionen unternimmt. Er hat seine Aufgabe als Aussische Verscher der Arbeitersetretrates. 2) Das Arbeitersetretratist ift nicht berusen, politische Aktionen zu Politischer Roteis (kelen 3) Die Leiten es soll außerhalb inder Roteis (kelen 3) Die

des Arbeiterbundes ift es, bie Gelegenheit, die der lettere gur Agitation für unfere Pringipien ergiebt, Der Parteitag rechnet es zu ben Aufgaben des Arbeiterbundes, auch auf politischen Ge-bieten sich zu bethätigen und er untersiügt ihn, so lange das seine Prinzipien erlauben. Er erwartet vom Arbeiterbund, daß er allen Berfuchen, das Arbeitersekretariat um die politische Selbsiständigkeit zu bringen mit Entschiedenheit entgegentritt und daß er lieber auf die Bundessubpention verzichte, als auf das Recht der politischen Bewegungsfreiheit; aus ben letteren Brunden halt er auch eine Kritit bes Arbeitersefretariats im Ginne unserer Gegner für verwerflich.

aber sowie die Resolution Lang angenommen. Die

Situng wurde nach 1 Uhr geschloffen. In der Sountagsfitzung, welche im Gemeinderaths-Saale ftattfand und um 81 Uhr Morgens eröffnet wurde beschäftigte man sich zunächst mit den Mandaten. Das= jenige bes Genoffen Greulich wurde mit 22 gegen 14 Stimmen in hinficht auf ben Ausschlußbeschluß einer Berfammlung in Burich für ungultig erklart. Anwesend

Der Antrag ber Baster Genoffen auf Grundung einer Unterftützungsfaffe mit obligatorischen Beitragen gur Unterftugung gemagregelter Benoffen, worüber Bull= ichleger referirte, murbe als undurchführbar und un= prattisch abgelehnt, nachdem der Referent die Ablehnung

Angenommen wurde der Antrag der Sektion Burich IV, daß der Barteitag ben Ort für den nächsten

Beschlossen wurde ferner die Erhöhung bes Parteibeitrages von 20 auf 30 Cts. pro Monat. Angenommen wurde fodann ein Antrag Bang

Das Barteifomite wird beauftragt, die Frage gu prufen, ob bas Statut nicht in bem Ginne abzuändern fei, baß an die Stelle ber in § 4 erwähnten Berjammlung aller Parteigenoffen die lokalen Mitgliedschaften gefet werde.

Genogen ab. In der Aachmittagssitzung berichtete die Geschäftsprüfungs-Kommission über die Thätigkeit der Geschäftskeitungs-Kommission, deren Bücker in Ordnung besunden
wurden.

Letter faste ihn auch an die Dund, nur ich von denne Mishaudlungen meiner Person zurückzuhalten. Buchholz ließ mich nun tos und schlig den Maletta mit dem Säbel ließ mich nun tos und schlig den Maletta mit dem Säbel über den Kopf. Auf Veraulassung des inzwischen auf der Stelle erschienen Bürgermeisters Desan verhaftete

vurde einer von ihm beantragten Resolution zugestimmt, daß das Parteitomite sich mit diefer Frage im Sinne

der Expropriation beschäftigen soll.
Eine ganze Neihe von Sektionsanträgen wurden im Hindlick auf die Nothwendigkeit, den Parteitag am Nachmittag zu schließen, von der Tagesordnung abgesett.
Als Ort sür den nächflährigen Parteitag wurde

gerichte spielt sich heute ber große, viesen unserer Leser ichon bekannte Aufruhrprozeß ab, der gegen neun Be-wohner von Wilhelmsburg (Alteschleuse) angestrengt ist. Die Anklage lautet auf Aufruhr, Widerstand gegen die ftehenben heeres jum Ungehorsam gegen feinen Bor-gesetzen, Beihülse jum thallichen Biberstand, Beamtenbeleibigung und Aufreizung zum Berbrechen bes Tobi-ichlages. Angeklagt find: 1) ber Fabrikarbeiter Hermann Frang, geboren am 21. Oftober 1869 in Drochtersen; 2) der Fabrikarbeiter Karl Berndt, ge-boren am 27. Juni 1871 zu Schweßlin; 3) der Fabrik-

In die 50 Beugen und ein Dolmetscher find gu der Ber handlung geladen. In ber verantwortlichen Bernehmun ber Ungeflagten erflart Buerft Rarl Berndt: "F befand mich am Mittag des 26. März, dem zweiten Oftertage, in unferer Wohnung, welche sich im Hause des Butje-Bufch befindet. Ich war im Begriff, mich angutleiden um mit meinem Bruder Abolf und ber Schwester Mari spazieren zu gehen. Plöglich rief meine Schwefter "Mein Gott, wie der Sergeant Buchhols den armei Menichen da mißhandelt!" Ich sah durch's Fenster un eobachtete, wie der Gergeant den Botomsti am Urn gefaßt hatte und immer hin und her riß und schüttelte ch ging hinaus, um ben Sergeanten zur Rebe zu ftellen In der Abstimmung wurden die zwei erften Buntte was ich that, indem ich zu ihm fagte, er solle den ber ersten Resolution verworfen, deren dritter Buntt Arrestanten doch nicht so traktiren. Ich fei auch Solbat ewesen und wisse, was sich gehöre. Als Antwort an efe Worte erhielt ich einen scharfen Gabelhieb über ber Kopf, daß ich bewußtlos niederstürzte, mat zewah, ogne auch den Beamten umzureißen. Ehe ich von dem Bezant furchtbar traktirt hätten. Angekt. amten den hieb erhielt, habe ich denselben aber nicht angerührt. Meine Geschwister sührten mich dann in Bip in sti sagt, er habe nur ausgerusen: "Nicht mit dem Cabel hauen," da sei er gleich mit dem Sabel hauen," da sei er gleich mit dem Sabel hauen, der Beamten. Nach Bergen, darunter sehr viele sollen gestellten. Andelt sich nun um die Beeidigung der Beamten. Nach Ropf, daß ich bewußtlos niederstürzte, nicht jedoch, ohn fam Buchholz mit brei anderen Beamten in unfere Bohnung wo sie in der rohesten Beise gegen meine Eltern und Beck, den er von friher gekannt habe, nur gefragt Schwester gewüthet haben. Trot der weit klassenden haben, weshalb er denn eigentlich mit dem Gensdarm Bunde, die ich trug, bearbeitete mir Buchholz, der sich mit mir in einem Zimmer eingeschlossen hatte, mit einem harten Gegenstand ben Kopf. Ich bin dann geschlossen und mit den Anderen nach Harburg transportirt. Auch auf bem Wege hat man mich, trothem ich mich gar nicht rühren konnte, fortwährend mißhandelt." Auf Borhalt erklart biefer Angeklagte, bag er nie mit einem Stadtomsti: "Ich war an dem betreffenden Tage mit wird, nachdem er vom Borfigenden eindringlich gur Babrbem Arbeiter Omgaret in Wortwechfel gerathen. In unferer Rabe ftanden einige polnifche Madden, welche "Ich fah von der Schulte'schen Budite aus, wie fich Botomefi und Dwgaret vor dem Saufe des Lutje Bufch guhörten. Blöglich fam der Gergeant Buchholz aus der ftritten. Da viel Menschen an dem Tage, dem zweiten befreinng ichuldig zu sprechen. Die Bertheidiger geben Oftertage d. J., auf der Strafe waren, hatte sich eine den Beamten die Schuld und bitten um Berneinung chulte'ichen Budite, fragte uns nach unferen Ramen nd ging bann wieder fort. Dwgaret machte eine lange Gruppe um die Beiden gebildet. Es war beshalb meine fammtlicher Schuldfragen. Dr. Berthold wird in feinem Rafe hinter ihm her, wornber bie Madden lachten.

wir weiter fommen! . . . "

Er befahl und tommandirte, wie er es in

geklagte mißhandelt haben?" Beuge Buchholz: "Ich habe Riemanden mißhandelt." Staatsanw.: "Waren Sie an dem Rach einem kurzen Reserat bes Genossen Ge stelle Erstiglieten. Juzwischen war auch der Borfall Tage angetrunken?" Zenge Buchholz: "Ich bin noch nie mit K. Berndt hau mit den händen in den angetrunken gewesen." Bertheidiger Dr. Berthold: "Baren sentaschen auf und zu und stellte den Beamten betresisseines Sie schon vorher in anderen Wirthschaften gewesen ?" Thaltens zur Rede; als Antwort darauf bekam er den Urfen Säbelhieb über ben Ropf. Wer sich dann weiter Wirthschaft war, in zwei anderen Wirthschaften. Bei an der Mishandlung des Sergeauten betheiligt hat, weiß Schulte war ich ungefähr eine halbe Stunde." Zeugin ich nicht. Ich habe demjelben weder Widerstand gesteiftet, noch thätlich angegriffen. Als ich frei war, din der und daß er geschlagen wurde. Bon den ich mit Hartert in das Hauß gelaufen. Bald begaben Augeklagten hat meines Wissens Memand geschlagen. mittag zn schließen, von der Tagesordnung abgelett.
Alls Ort silt den nächstägen Karteitag wurde
mit 37 Stimmen Bern gewählt; auf Zürich entsielen
21 Stimmen.

Die Geschäftsleitungs Kommission wurde nach
Tot of durn wieder verlegt. Als Bräsdent wird
einstimming Eenosie Fürholz wiedergewählt. Ind
Hendossel, sowie de Eensbarmen Bröder und Splitttinstimming Genosie Fürholz wiedergewählt. Ind
Karteit in das Hands Namm, wohin nach turzer
einstimming Genosie Fürholz wiedergewählt. Ind
Karteitomite vurden nen gewählt die Genosien Wiese
mann in Winterthur, Tich ui in Grenchen, Vräwart in Basel und Keim ann in Bern.

Um 5 Uhr wurde der Karteitag mit einem dreiachen Hoch auch den Arteitschen Kondischen der
achen Hoch auch der Karteitschen der
Tot Willessellen und keimen der
achen Hoch einen Arteitschen Kondischen
Tot Willessellen der Verlegt, die Botomski nicht
weben der Geschaftschen der Kondischen
Tot Willessellen der Verlegt, die Mehrbeite der
kondischen der
kondischen Geschaftschen der
kondischen der
kondischen Geschaftschen der
kohnell zuschlichen der
kondischen Geschaftschen der
kondischen Geschaftschen der
kohnell zuschlichen der
kondischen Geschaftschen der
kohnell zuschlichen der
kohnell die Berletzungen so sehr schmerzten. Ein Arzt wurde mir verweigert und erst am anderen Tage wurde mir weine Bitte ersüllt." Angekl. Johann Hart ert: "Botomöfi rief mich zum Zeugen und ich wolker enhigt mitgehen, Buchholz sieß mich jedoch zurück, daß ich niedertaumelte. Bei meiner Berhaftung im Berndtschen der Hart dern der Hart dern der Hart der und Hart dern der Hart der und Der Etreit der Korbmacher bei Hart der Kordmacher bei Hart der kord der Hart der konstitung der eine Gergeaut, schlagen Sie mich voch nicht mehr!" habeich gehört. Alle der einige Kunkte verschaften der einige Kunkte ver sage, wonn er sage und das ver ein Gersten der Kordmacher bei Hart der Kordmacher bei Gererre und Kröefter Lohnabzug bis zu 10 pR. sowe enhoft, und sagte: "Schabe, daß ich keinen Kevolver bei mir Welcher nicht sowe einer einster der kord erhalten wollen. sower eine kannt er eine der schalten kannt ir der kord er en en, sower eine Kroeften und Kröefter der Kordmacher bei Kroeften und Kröefter und Kröef und sagte: "Schade, daß ich keinen Revolver bei mir hatte, sonst ich die Beide nicht so präzise. Beuge Wathslät: hatte, sonst hätte ich die ganze Bande über den Hucholz zuging und ihm mit der Hand einen Schlag gegen den Kopf versetzt, er möge als Zeuge Roof versetzt, er möge als Zeuge Roof versetzt, er möge als Zeuge kopf versetzt, er möge als Zeuge nitgesen. Hatten Gegenstand habe ich dabei mitgesen. Hatten Gegenstand habe ich dabei mitgesen. Dartert wurde von Buchbolz zu Boden gesetzt alle der versetzt einen Kopf versetzt versetzt versetzten der versetz Jattersje der Kartel, da der vielgabige Krediteirdung in der Miggele verschiefte Alfred bei verschieden unternimmt. Er hat jehre Miggele verschieden von der verschieden v Frang forderte benfelben jedoch auf, nicht mit Auch Franz mußte ich mit der blanken Baffe vom Plage bringen, ba er mich anzugreifen drohte, eber ich noch die anderen Beamten haben meines

mit Fäusten und Fußtritten. Ich habe mich 14 Tage bleiben, nicht rühren können. Hoher Gerichtshof, wenn ein mir zu Schlachter einen Bullen hat und der fann noch fo schlimm sein, so kann er ihn doch nicht so roh traktiren, wie der Buchholz mich." Angeklagter Adolf Berndt: "Beil mein Bruder so fchenfilch mighandelt war, wurde Mehnlich erklärt fich ber ebenfalls uneidlich vernommen ich fo aufgeregt, daß ich dem Buchholz einige Schläge verfette." Diefer Angeklagte und feine Schwefter, welche Bolizeisergeant Ohlenbostel und der eidlich vernommene Gensdarm Splittstößer. Es werden dann noch viele angeflagt ift, ten Aufrührern dadurch Gulfe geleiftet gu Bengen vernommen, die bas befinden, was die feit bem rften Tage inhaftirten Angeklagten erflärt haben, währen braftische Schilberungen, wie ihre alten Eltern von ben Beamten mighandelt fein follen. Marie Berndt will nige andere Bengen ahnliches fagen, was die Beamte bezengt haben. Im Laufe der Zeugenvernehmung kamen mehrkach harte Zusammenftöße zwischen Staatsanwalt und Bertheidigung. So protestirte Dr. Berthold dagegen, daß der Staatsanwalt dadurch in die Verhandlung störend eingriffe, Bater Berndt fagt, aufruhrerische Redensarten, Die ihm zur Laft gelegt würden, habe er nicht geführt. Dur als bie Beamten in feiner Bohnung fo furchtbar gehauft daß er verfundete, er wurde fofort Saftbefehl gegen einer hatten und als er gesehen habe, wie fein Sohn zuge-Beugen beantragen, wenn er wüßte, daß derfelbe fich flar über seine Aussage sei. Solche Erklärungen seien durchaus nicht zuläsfig, weil geeignet, in den Beschworenen Borrichtet fei, habe er gejagt : "Golche Bolizisten muffe der niedergehauen. Angekl. Frang will ben Ranonier Stei- handelt fich nun um die Beeidigung ber Beamten. Rach recte, ben er bon fruber gefannt habe, nur gefragt nochmaliger sehr eindringlicher Berwarnung werden die felben beeibigt. Es werden fobann 18 Saupt, 34 Reben. und 7 Sulfsfragen an die Geschworenen gestellt. Uhr Abends beginnt ber Staatsanwalt mit feinem Huch habe er ben Beamten nicht thatlich angegriffen. Blaboner. Er bittet, Marie Berndt freigusprechen, Lipinsti ber Aufforderung jum Ungehorfam, Rudolf Aber er fei von dem Beamten, Bensbarm Broder, fofort niedergehauen und geschloffen abgeführt. Rachdem bann Berndt ber Beamtenbeleidigung, Blig des thatlichen die Angeklagten noch verschiedene Bemerkungen gemacht Angriffs, Frang der Aufreizung eines Goldater Bolizeisergeant Buchholz, ein robuster Bighriger Mann, geseiten und bes icher aum Ungehorsam gegen feinen Borgesehten und des thatlichen Biderftandes, Gartert und Botomsti ber nicht thatlichen Theilnahme an einem Auf. heit und Borficht gemahnt, zuerft uneidlich vernommen : rufr, des Biderftandes und der Gefangenenbefreiung

Adolf und Rarl Berndt ichlieflich bes Aufruhrs, tes

Widerstandes, des thätlichen Angriffs und ber Gefangenen-

junge Storchbein vor'm Loch, das und immer nach. Schneeftaub fich verzogen hatte, da boten die Flachen, welche mit Stangen= und alterem Jungholz beftanden "Bas nügt das Gewimmer?" brummte fein Be- waren, den Anblid eines Schlachtfeldes; ju gehn und "Bas nüht das Gewinnmer?" brummte sein Be- waren, den Anblick eines Schlachtselbes; zu zehn und als beständen sie aus winzigen schwarzen Perten. Er gleiter, ein langer, hagerer Mann. "Der ist todt, das zwölf waren die Busche in einem unlösbaren Birbet hatte dem Bolontar davon Mittheilung gemacht, der siehst Du ja . . . Er oder wir. . . Schau'n wir, daß zusammengedreht, und besonders dort, wo man im aber hatte gesagt, das sei nichts, das komme öster vor, Berbfte viele Sopfenftangen gehauen hatte, lagen die Die beiden Bilberer wandten sich und gingen mit dreißigjährigen Fichten, in Mauneshöhe abgebrochen, in soldhe "Rester" bemerkt, unten mit Theer einen Ring genzen Linien, wie die Todten nach einem Sturm auf zu ziehen. Nach einigen Tagen glaubte der Heger, in hochwald dahinschritt, es fauge plöhlich an, Ein Vierteljahr lang lag Sichel auf den Tod krant möglich follten entfernt werden. Aber wer follte benn der Heger ihn vor der Rapelle aufgefunden. Er mußte die Arbeit thun? Bon den ehemaligen Holzhauern war in der Nacht herabgekrochen sein, hatte sich an den ein Theil nach den Dörfern des Flachlandes verzogen, Rrudenhaufen gelehnt, um wenigstens etwas geschütt gu bie anderen ber Abgelegten hatten mit ben Banern, fein, und bie Befinnung verloren. Bare nicht in ber welche Balb befagen, ein Rompagniegeichaft unter-Racht ein Witterungsumichlag eingetreten, er ware gu- nommen in ber Beife, bag bie Bauern bas Solg sammengefroren wie eine Krauffaube. Die Gerichte- lieserten, die Arbeiter es flein machten, nach der tommission, welche bald nach dem Geschehniß im Forst- Stadt auf den Markt brachten und es dort ver- hause erschien, nußte unverrichteter Dinge abziehen, der kauften. Der Erlös wurde getheilt. Die paar Tobtwunde war nicht vernehmungsfähig. Bon bem Alten, welche man im Balbe weiter beschäftigt hatte, Thater zeigte sich feine Spur, so oft und so laut auch waren wenig leiftungsfähig, außerdem verdroß fie bas der Bolontar ichwur, er wurde den Galgenvogel heraus, hochnäfige Gebahren und ewige Rommandiren des jungen Das andere Dal, "ift nur diefe nenmodische Filgigkeit befommen und mußte er den gangen Bald umtehren. Bolontars. Go wurden benn nur die ftarferen Stamme, Mitte Marg, ale bie erften Thaufturme in ben welche einen gewiffen Berth hatten, entfernt, bas ge Fichten sangen und in den Fohren brauften, hatte fich sammte Reifig und alles Andere blieb liegen und saulte Aftel, keine Dangel herausschaffen laffen. Auf einnat Sichel wieder soweit erholt, daß er zeitweise im Bette in den Didichten mit den durren Aesten, dem Moos und war der Borkenkafer dein und hat Alles zusammen-

Anfang Mai verbreitete fich in der Baldgegend die

§ 257 der Strafprozef Drbnung verlett ift. (Rach diesem § 257 find die Angeklagten vor der Beantwortung ber Schulbfragen durch die Geschworenen zu fragen, ob sie neben ihren Bertheidigern selbst noch etwas zu ihrer Bertheibigung vorzubringen haben. Dies ift nicht geichehen, tropbem bas Reichsgericht icon in einem Ur theil vom 24. September 1883 flar ausgesprochen hat, daß der Paragraph nicht bloße Instruktion fei, sondern daß seine Berletzung die Anshebung eines Urtheils zur

Das Urtheil des Gerichts, bas gegen 2 Uhr Rachts verfündet wird lautet betreffs Lipinstis, des Rudolf und der Marie Berndt auf Freihrechung, gegen Karl Berndt auf 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus, Abolf Berndt auf 1 Jahr Zuchthaus, Potomisti 1 Jahr Zuchthaus, Blis 7 Monate Gefängniß, Hartert 6 Monate Gefängniß und Franz 3 Monate Gefängniß. Potomist wird sofort in Haft genommen, während Denen, die bisher in Haft waren, je 6 Monate davon auf die Strase angerechnet werden, fodaß Frang und hartert fofort auf freien guß

Revision gegen bas Urtheil ift bezüglich bes Po-tomeft und ber Gebrüder Berndt schon eingelegt.

Arbeiterbewegung.

bis zu 20 pgt., aufrecht erhalten wollen, sondern jest auch ben Austritt aus bem Berband forbern, ichenen andererseits die Korbmacher, als ziel- und flaffenbewußte Arbeiter, sich durchaus nicht, selbst die schwersten Opfer gu tragen, um fiegreich aus diefem Rampfe hervorzugeben.

die Boche gu verbienen. Gieben organifirte Arbeiter find ausgesperrt. Bugug ift ftreng fernguhalten. Alle arbeiterfreundlichen Blätter werben um Abdrud gebeten.

Achtung, Drecheler! Um Fernhaltung bes Buguges von Drechstern nach harzburg. Bunbheim wird erfucht, ba zwifden ben Drechstern der Schulze'ichen Fabrit und genannter Firma Lohn. differenzen ausgebrochen find.

Der Mudftand ber Stuhlbauer in ber Brand. muhle bei Rreifcha in Sachfen ift zu Ungunften ber Arbeiter beenest. Die baran betheiligten Stuhlbauer Arbeiter beeniat. haben anderwärts Arbeit gefunden.

bortigen Lehnigt'ichen Fabrit landwirthichaftlicher Da. schinen sechs Arbeiter entlaffen, da fie fich in voriger Boche eingetretene bedeutende Lohnrebuftionen nicht gefallen laffen wollten.

Muswärtiges.

Gegen Kantion entlaffen. Der antisemitische Reichstagsabgeordnete Sans Leuß, ber wegen Ber-bachts des Meineids berhaftet worden war, ift gegen hinterlegung einer Raution aus ber Untersuchungshaft

Brutale Robbeit. Berlin, 20. Robember. Ein Todischlag ist am Sonnabend Abend in Weißen-fee verübt worden. Der Tischler Kowalczis wurde aus einem Lokal entfernt, weil er einen Schnaps nicht bezahlen wollte, machte auf ber Strafe Larm und bedrohte ben Wirth. Als ihn mehrere Gafte entfernen wollten, stieß er bem Tischler Rit dert ein langes Messer in den Leib, so daß die Eingeweibe hervortraten. Bergeblich versuchte ein Argt, Gulfe gu bringen. Rudert ftarb unter großen Qualen. Nowalczif ift verhaftet.

Beit war es ihm vorgekommen, als würde ber Bald lebendig. Im hinteren Theil des Reviers hatte er an rissigen Stämmen kleine Klumpen bemerkt, die aussahen, und ihm befohlen, um jeden Baum, an welchem er gang grun, dort aber, wo fie am Bweig gefessen, au-gefresien; er fab naber bin und bemertte, bag ber gange Boden wimmelte bon braungrunen, mit blauen und rothen Warzen bedecten Raupen. Jest wußte der heger, baß der "Burm" auch in feinem Revier fei. Er lief gum Forsthause und wollte mit dem Forfter reden; Försterin aber ließ ihn nicht in's Krankenzimmer, Sichel fei noch gu fdwach. Run führte er mit bem Bolontar Die paar die higigsten Debatten, wo er ihn nur traf und schimpfte gang morberlich über Alles, was Forsischule und Pro-fesior heißt. "Am gangen Unglud", schrie er ein über chuld. 3d hab's drunten gesehen im Böhnerwald. Da haben fie auch Jahre lang feine Moosflede, fein burres

> Der Bolontar lachelte mitleibig. Reine Bbee . . . die Cache ift nicht fo fchlimm. Wenn es auf einmal aber waren die Ranben verschwunden. Manche Baume boten einen Unblid wie Befenftanden, welchen

Der Tod im Walde.

Bon Mitolaus Rrauß.

(Rachbruck berboten.)

(5. Fortsetzung.) Weichichte langer als einen Monat bauerte, als er auf weither aus bem Flachlande gu wallfahren pflegten Bildwechseln, von welchen er glaubte, daß nur er allein ba connerte burch ben schweigenden Bergwald bon plumpen Stiefeln bemertte, da wußte der Forfter, daß er die Wilberer in feiner Rabe hatte. Aber all ichaftsbesitzer öffentlich Jebem eine Belohnung von hundert Mart versprach, der ihm einen Bilddieb fo angeben würde, daß er überführt werden tounte.

Langfam schritt der Förster babin, ber fußhohe Schnee, der wie ein weites, weißes Leichentuch den Bald umfing, machte seine Schritte unfordar. Rein Laut ruhrte fallen, fuhr mit der Saud nach der rechten Bruft, machte Grund war keiner augegeben. Jum ersten Ottober krate fich ein um das andere Mal hinter dem Ohre, sich unter dem hohen Gewölbe des hochwaldes, kein einen Sprung und fiel auf's Antlig. Durch die Fichten sollte er das Forsthaus raumen. In der Racht darauf wenn er die Wirthschaft betrachtete, er getrante sich aber Bant auf den weiten Hauen, wo jeder Busch, wo jeder Busch, wo jeder Busch befam er einen Blutsturz und seine Bolontar gegeniber nichts zu sagen; dieser war auf im Balde keine Raupen geben soll, wo denn sonft?"
Stranch eine weiße Müge aufgeseth hatte und aussah bes Grundthales wieder. bei Schusse ein Schon vorher der Bolontar die Stunde verstossen befam er einen Blutsturz und seine Raupen geben soll, wo denn sonft?"
Schon der ihm der Bermundung. beine befam er einen Blutsturz und seine Raupen geben soll eine Raupen geben soll eine Raupen geben soll eine Balde keine Raupen geben soll eine Balde keine Raupen geben soll eine Bolontar gegeniber nichts zu sagen; dies weiter war auf im Balde keine Raupen geben soll eine Raupen geben soll eine Bolontar gegeniber nichts zu sagen; der ihm deine Besch ber und soll eine Raupen geben soll eine Bolontar gegeniber nichts zu sagen; dies weiter Busch eine Bolontar gegeniber nichts zu sagen; dies den Bolontar gegeniber nichts zu sagen; dies der Raupen geben soll eine Raupen geben soll eine Raupen geben soll eine Bolontar gegeniber nichts zu sagen; dies der Raupen geben soll eine Raupen geben soll eine Bolontar gegeniber nichts zu sagen; dies der Raupen geben soll eine Raupen geben soll ein Wolfen, nur fur Augenblide brang ber Mond burch, ba traten zwei Manner, beren Gesichter mit Denrug vertreten, berschwand aber sofort wieber wie ein Bliglicht. Das geschwarzt waren, ju bem regungssos im Schnee Revier zu.

fich gu verschnaufen; der weite Aufftieg hatte ihn warm Wie ein zusammengeducktes Thier lag ber alte Solzban unter der Schneelaft da, beim Gingang fteigt ragte unter bem Bordach ein ganger Saufen gufammen geworfener Rruden, innen an der Wand hingen eir paar Rerferfessellen. Bor urbentlichen Beiten hatte fie Siner hier aufgehangen, aber niemand wußte mehr Kurz vor Weihnacht machte der Förster Sichel spät der er gewesen. Mit einer gewissen Befriedigung strich am Abend noch einen Waldgang. Seit Oktober hatte sich der Förster den Schweiß von der Stirn. Drüben, im Revier Amonkgrün die Wilddieberei reißend über dum die Ecke, sief über die Bergwiese an einer Anelle dand genommen. Sichel hatte das Treiben ursprünglich vorbei, die selbst im strengsten Wiskenburger. für das Werk "reisender Wildschüßen" gehalten, jener der Haupt-Wildwechsel zu den Forsten des Widenburger Leute, welche beinahe das ganze Jahr von einem Forst hinauf. Wenn er dort Niemand traf, kounte er be-zum anderen wandern, Alles niederknallen, was ihnen ruhigt nach Haus gehen. Noch stand der Förster und bor die Storfflinte fommt, und in manden Sanblern blidte gu ber alten Rapelle binuber, gu ber im der Rurstädte willige Abnehmer finden. Alls aber die Sommer alte Mutterchen und junge Madchen fie tenne, im erften Flutterichnee halbverwischte Spuren Schug. Der Schuge tonnte tanm hundert Schritte entfernt fein. Mit einem Griff hatte Sichel fein Gewehr in der Rechten und fprang aufwarts. Auf ber Wiefe feine Ausmerksamkeit und all fein Gifer waren erfolglos ba wo der Wald wie ein Keil fich einschob, kniete im geblieben. Es hatte auch nichts genüht, als der Berr. Schatten einiger Jungtannen ein Mann und beschäftigte ich mit einem dunklen Etwas, das ihm zu Füßen lag. Schon hatte Sichel hinter einem Baume Schut gefunden und fchrie gu bem Manne hinuber, der bor Schred auf. sprang wie ein Sirsch: "Sande auf! Oder — — " Sichel wieder soweit erholt, daß er zeitweise im Bette in ben Dickichten mit den durren Aesten, dem Moos und war der Beiter kam er nicht. Blöglich ließ er seine Buchfe aufsigen konnte. Da erhielt er sein Kündigungsschreiben. ben durren Nadeln vom vorigen Jahr. Der Seger gefressen.

ich's nicht gewollt. Ich bab' geglaubt, ich hatt' das frachte es im Balbe, und als ber aufwirbelnde

haben, daß sie ihnen einen Stachfahl gutrug, geber

nicht aufgefordert und auch nicht auffordern wollen.

fich der Beihülfe nicht ichuldig gemacht haben.

ichnellen Schritten, ein Jeder nach einer anderen Rich.

barnieder. Um Morgen nach jener Dezembernacht hatte

da traten zwei Manner, deren Gefichter mit Dfenrug vertreten, fo fiel ihm jest bas gange Regiment über das Dachshund. Mauschen der Grundbachwässer verklang unter der staten gesten, zu dem regungstos im Scheen ftarken Büchern gelernt, die Birkung seinen kannen der Budgeschen. Der Rucksach des Einen stand vollgesüllt nach seinen bein Fürsten Büchern gelernt, die Birkung seinen Büchern gelernt nach der ber ber ber bein Fürsten Büchern gelernt nach der bein Burnt schne gesommen und fresse und ber schnen gesommen und gleich such der Biblich aber siegenden. Plöglich aber siegenden. Plöglich aber siegenden gestrichen; aber der ber bein Büchern gelernt nach der Büchern gelernt nach der Büchern gelernt nach der Büchern gelernt nach der ber ber ber ber bein Büchern gelernt nach der bein Burnt schnen gesommen und seine Bichern gesommen und gleich such der Bührer von den Bucher stand der sich eine Buschern gelernt nach der Büchern gelernt nach

seinen Freunden Abschied nehmen, um sich am anderen Lage anderweitig nach Arbeit umgufehen. Anf einer ber belebteften Strafen tam es bann gwijchen gwei Barteien bon je 5 bis 7 Berjonen um ein Freudenmadchen gum Streite. Der Ermordete ging mit einem gegudten Meffer bor, murbe aber ju Boben geichlagen und jammerlich verhauen. Geine Rameraden ließen ihn im Stich und flohen, während einer ber Begner fich nun über ben hülflos Daliegenden hermachte und ihn, indem er auf ihm fniete, regelrecht abschlachtete. Die große Bals= schlagader war durchstochen und nach wenigen Minuten war der Ueberfallene eine Leiche. Gin grade des Weges fommender Argt fonnte nur noch den Tod fonftatiren und die Ueberführung ber Leiche in bas Tobtenhaus ar ordnen. Dbwohl die Burichen nach allen Richtungen bin entflohen, gelang es ber Boligei ichnell, 7 Betheiligte gu berhaften. Der Thater, ein Knecht Bracht aus hörbe,

Begen Majeftatebeleidigung wurde am 17. Ro bember der Ladirer Albert Sperling von der erften Straffammer bes Breslaner Landgerichts gu vier Monaten Gefängnif verurtheilt.

Seche Monate Gefängniß erhielt ber Genoffe Strunz vom Zwidauer Landgericht wegen Be-leidigung eines Steigers und Obersteigers. Die Beseidi-gungen wurden in zwei Artikeln des "Glück Anst" ge-sunden, welches Blatt seiner Zeit Strunz verantwortlich zeichnete. Der Bergarbeiter Rössel, welcher als Zenge Strung erschienen war, wurde in ber Berhandlun berhaftet. Ein Grund hierzu ift noch nicht bekann

Drei Menichen verbraunt. Bei dem Brande ber Bollfammerei von Rosenkrang in Frieders. borf bei Bittan verbrannten am Montag früh bie Tochter, die Gattin und eine alte Berwandte des gleich falls fdwer verletten Befigere. Es wird Gelbftent. gundung ber Bollbaffen vermuthet.

Soldatenfelbitmord, Bie bie "Münchner Boft melbet, erichoß fich bei Reufreimann (Dberbaiern) der Soldat Reumeier der 6. Rompagnie des 2. baier iden Infanterie Regimentes, angeblich wegen gefrantien Ehrgefühls. Renmeier war Mufiter im Mufitforps bes

Berhaftete Papiergelb-Fälfcher. München 19. Rovember. Der Polizeibericht theilt mit: 31 Munchen wurden funf Personen, in Stuttgart eine Berfon berhaftet, Die feit dem Frühjahr 1893 gefälichte afzigmarkicheine hergestellt und vielsach verbreite en. Ein siebentes Mitglied ber Baude ist flüchtig ein achtes bereits verstorben. Der gange Falichungs

Mordverfuch und Selbstmord. Eger, 20. 90 bember. Der Sotelier Sugo Bauer hat feine ISjafrige Tochter burch einen Gewehrschuß verwundet und bann fich fe lbst erschoffen. Das Motiv ist unbefannt.

Franenmord. London, 18. Novbr. Gestern wurde in Bhitechapel ein brutaler Franenmord begangen, und zwar in einer obsehren Kassesaberne ber omas. Street 5, die einem Chepaar Matthews gehort. Hier wurde die 52jährige Nachtwächtersfrau Martin verstümmelt und mit durchichnittener Rehle auf bei Ereppe liegend aufgefnuden. Als bes Morbes verbächtig ber Befiger ber Raffeetaverne Matthews ver haftet werden. Er foll ichon einmal als geiftestrant im Frrenhause Aufnahme gefunden haben und bor einiger Beit als geheilt entlassen worden fein.

Bradouffinde Sturz. Ueber ein verunglüdtes Bradouffind wird aus London berichtet: Der Kunsttaucher Fuller ipraug vor einer großen Menschenmenge von der Jinne des zweihundertvierzig Fuß hoben urmes der Londoner Towerbrucke in die Temfe und blieb auf ber Stelle todt.

Erdbeben in Italien. Der herd bes jüngften Erdbebens in Italien ift die Nordoftspige von Sigilien und der ber Straße von Meffina benachbarte südlichfte Theil des Festlandes von Italien, die Broving Calabrien. Besonders in Calabrien haben die Erdftöße gewaltigen Schaden angerichtet. Die Erde hatte fich auch am Montag noch nicht beruhigt. Sowohl auf Sizilien als In Seminara nordöftlich von Reggio wurden bringt. In Seminara nordöplich von neggio wurden.
18 Bersonen gefödlet und über 50 verwundet. gerichtete Schaben ift gering, in der Provinz bagegen fehr bedentend. Die Ortschaft San Brocopio im Bezirke Balmi ift zerftört. Allein unter den Trümmern der Kirche find 47 Berjonen begraben, welche um zu beien, bahin geflüchtet waren; die Bahl ber Todten wird auf Aber 60 angegeben. In Sant Eufemia find 8 Menichen getodtet und viele verlett worden. In dem gleichen Bezirke, in Rosarno, murben 6 Bermundete, in Opvido Mamertino 4 Tobte und viele Berwundete, in Bagnara Calabra 7 Todte und mehrere Berlette gezählt 18 Gemeinden find die Wohngebande beschädigt, darunter in Gerace-Marina das Gebäude der Unterpräsettur und das Gesängniß. Trupper mit Sapporen und Mitteln gur Gulfeleiftung find nach den betroffenen Orten abgegangen. Die Nachrichten geben in Folge ber Unterbrechung ber Telegraphen-Leitungen mit großer Berfpatung ein. - Bohl nicht gang fo ichlimn wie auf bem Festlande waren die Berheerungen auf Sizilien. Ein Telegramm vom Sonntag aus Meffina melbet: Der Postverkehr mit dem Festlande ist wieder Gin großer Theil ber Bebolferung brachte in der berechtigten Befürchtung, das Erdbeben möchte fich, wie im Jahre 1783 nach 24 Stunden wiederholen, die Nacht zum Sonntag auf ben öffentlichen Blaten, in Eisenbahnwagen ober auf ben Schiffen im Bafen gu. In Folge ber Beichäbigung bes Leuchtihurmes wurde gur Sicherung ber Rachtichifffahrt in ber Meerenge von Meifing mittels elettriiden Lichtes und eines bie Deerenge überwachenden Torpedobootes Borforge getroffen. Auch die Liparischen Inseln find in Mitseidenschaft ge-zogen. Auf Stromboli sind viele Häuser beschädigt, der Birchthurm ift ftart geborften.

Bon den italienischen Räubern. Aus Rom wird gemelbet, daß ber Gutsbesiger Baffavante bon Ranbern fürzlich in's Gebirge entführt, beute gegen ein angeblich 100 000 Frants in Gold betragendes Lofe. gelb freigelassen wurde. — Eine Anzahl Briganten, die fich an dem Ränberzug gegen das Städtchen Tortoli betheiligten, wurden festgenommen, darunter auch der

Frühzeitiger Schucefinrm. Bofton, 7. Robember. Der "Bliggard" (Schneefturm), ber mag-rend ber letten 36 Stunden in Reuengland tobte, mar bon einer heftigkeit, die ber des Bliggard vom 12. Marg 1888 nicht nachstand. Man veranschlagt ben Schaben, ber an Eigenthum, hauptfächlich an den Drahten ber Telegraphen und ber elettrischen Bagnen angerichtet worden ift, auf hunderttaufenbe von Dollars. Providence wurde von ber vollen Bucht bes Unwetters getroffen und man fieht bort überall maffenhafte Trümmer umberfliegen. Bange Laften von Drahten bebeden bie Strafen und bie elettrifchen Strome mußten abgeftellt werben, bamit nicht Menichenleben gefährbet ober Saufer in Brand gestedt wurden. Mehrere Bferbe, die auf die elettrifchen Drafte traten, gingen gn Grunde. Gine ahnliche Berheerung hat ber "Bliggarb" in Oft-Brovibence, hier und an anderen Orten angerichtet. Um Strande bei Gloucefter wurde eine Angahl kleinerer Fahrzeuge burch bie vom Orkan gepeitschien Bogen boch an's Land geworfen. Auf der engipurigen Bahn wurde der Bertehr burch ben Sturm außerordentlich erschwert, die Züge mußten alle 100 Schritt halt machen und die Zugbediensteten und die Reisenden mußten von Zeit zu Zeit aussteigen, um die Erummer wegguräumen.

In Gemeinschaft mit einem britten unermittelt ge bliebenen Komplicen, haben der Drechsler R. und der Fabrikarbeiter S. in der Nacht zum 5. September d. J. bei einem Kleiderhandler am Dammthorwall und bei inem Schubwaarenhandler am Berrengraben Ginbruche vernbt und zwar in ber Beife, daß fie bie Schaufenfter cheiben mit gruner Geife beschmierten und eindrudten. Bei bem Rleiderhandler haben fie nur einige alte Cachen rbentet, indem ihnen ber Sandler, welcher grade geraumt hatte, daß bei ihm eingebrochen worden fei und Folge beffen feinen Saden betrat, gu früh in die Quere fam. Dagegen haben sie aus dem Laden des Schuhwaarenhändlers nenn Paar neue Stiefel getoblen. Bon einem dritten in jener Racht ge-Manten Ginbruch bei einem Uhrmacher am Stubbenhuf ahmen fie aus unbekannten Gründen Abstand. An den Tag gekommen ist die That der Angeklagten durch inen Mitwiffer, ber wegen eines Berbachts in Unter-uchung gezogen, bafelbst anderen Untersuchungsgefangenen egenüber geplandert und diese Beiden berrathen hat. Die Angeklagten sind geständig und wird R., der schon wegen Diebstahls vorbestraft ist, zu 2 Jahren, S. zu 18 Monaten Zuchthaus, je 2 Jahre Ehrverlust und Polizeigufficht verurtbeilt.

Recht verdächtig erschien eines Tages im Oftober dem Bewohner eines Saufes in der Marktstraße das Benehmen eines ihm auf der Treppe begeg-nenden Mannes und ließ er ihn auch verhaften. Derfelbe entpuppte sich dort als der wiederholt uch wegen Diebstahls vorbeftrafte und nach Berbugung iner letten Strafe von hier ausgewiesene Gelegenheits rbeiter R. Bei ber mit ibm vorgenommenen Leibes. isitation zeigte sich's, daß er zwei frifch gewaschene bemben über seinem Bemb trug und erwiesen biefe iden fich als von dem Boden jenes Saufes gestohlen. Der Augeklagte wird wegen Diebstahls im wiederholten tückfalle zu 18 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Ehrberluft und wegen verbotswidriger Rückfehr zu 14 Tagen

haft verurtheilt Auf bem Samburger Dampfer "Can Difolas" entfand am 8. Februar 1893 auf ber Reife nach Gud. merita zwischen einigen Beigern und Trimmern un bem Roch ein Streit, angeblich weil er ihnen Bellfar offeln ftatt geschälter Kartoffeln vorgesetht hatte. 2118 nun der zweite Offizier eingriff und gegen die Heizer handgreiflich wurde, ergriff auch der bis dahin fich neucal verhaltende Beizer Johann August Plew Partei ür feine Rollegen gegen ben Offizier, worauf ber erfte ffizier Schade eingriff und bei diefer Gelegenheit nun II B. feinen beiden Borgesetten Biderftand geleiftet und gegen sie thatlich geworden sein. Im Safen von Buenos Aires ist B. bann beferlirt, um sich dem Schiffsbienst zu entziehen und hat fich erft bor etwa fünf Wochen gestellt, um feine Strafe gu empfangen. Der Angeklagte bestreitet in ber heutigen Berhandlung, die Offiziere thatlich angegriffen zu haben, erscheint jedoch dem Gerichte burch die zur Berlesung elangenden Ansjagen der betheiligten Offiziere und de Rapitans für hinreichend überführt und wird zu einer Gefammtstrafe von 3 Monaten Gefängniß vernrtheili Bon ber erlittenen Unterindungshaft wird ihm nicht eine Stunde auf die erkannte Strafe angerechnet.

Richt weniger als 17 Stud Rinberwagen foll ber vielfach vorbestrafte Buchbinder Bernhard Schrober gen. Martini, zusammen mit seiner Chefrau gestohle haben. Die Lettere, die gegenwärtig schwer frank dar-nieder liegt, hat bei ihrer Bernehmung erklärt, daß ihr Mann sich nicht nur an den Diebstählen betheiligt, ondern auch die Gelegenheit ausbaldowert und fie dagn ngeftiftet habe. Der Angeflagte, welcher fich nur bei ehlerei ichuldig gemacht haben will, mahrend feine Fran ber die Diebstähle begangen haben foll, wird durch die Beweiserhebung bes wiederholten gemeinschaftlichen Dieb. ahls, der Anftiftung bagu und der Unterschlagung dulbig erkannt und gu 5 Jahren Buchthaus, 6 Sahren Chrverluft und Polizeiaufficht verurtheilt.

Straffammer IV. Borfipender : Landrichter Dr. Arbeitag nicht verlagen. Sondhaft als Straftanliner IV. Vortigender: Landrichter Dr. Beiber werde durch die augenblicklich vorhandene Lauheit dam Montag Vormittag 8} Uhr neue, sehr siblibene Eroften und Schrecken unter der Bevölkerung bei Ungft und Schrecken unter der Bevölkerung kaiser der Verchölkermeister Joseph Triffer geiner Majestätsbeleibigung schuldig gemacht haben und Schrecken Bas die verschiedennen Gerüchte über das die verschieden Gerüchte über das die verschieden Gerüchte über das die verschieden Gerüchter von den der Gerüchter von der Verschieden der Verschieden Gerüchter Dr. Albers. Staatsanwalt: Dr. Albers. Geiner werde durch die augenblicklich vorhandene Lauheit den Bestigenden immer mehr Racht in die Haben und bei Gestehen, als es diesher beit Gerüchter von die Enterbeten noch mehr Aben und Geschen unter Verschieden Gerüchte über das die verschieden Gerüchte über das die Verschieden Geschen, als es diesher beit Gerüchte und die Enterbeten noch mehr Aben und Geschen unter der Bevolkerung über den Bestigenden immer mehr Racht in die Enterbeten noch mehr Aben und Geschen unter der Bevolkerung über den Bestigenden immer mehr Racht in die Enterbeten noch mehr Aben und Geschen unter der Bevolkerung die Geschen, als es diesher der G wird gegen ihn wegen Gefährbung ber öffentlichen Ordnung unter Ausschluß der Deffentlichkeit verhandelt. Fast die ganze Gemeinde ist zerstört. In dem Der Angeklagte bestreitet, die fragliche Leuferung mit bie ganze Aufgabe der Modelltischler auf seinen Schulter benachbarten Balmi sind alle Häuser unbewohnbar; Bezug auf die Berson des Kaisers gebraucht zu haben, getragen habe. Nebner berührte noch die enalische Ge benachbarten Balmi sind alle Häuser unbewohndar; steine Berson des Rassers gebrungt zu guben, getragen habe. Neoner verugtie noch die engringe Schalben Personen wurden getödet und 50 verwundet. Ju was sedoch von dem Denunzianten, dem Maler Link, werkschaftsorganisation, hob hervor, welche Macht dieselbe Menden beschäften der eine Seigeneid behauptet wird. Der Staatssand in habe, und betonte, daß es auch für uns gerichtete Schaden ift gering, in der Prodinz dagegen eine Strase von 9 Mon at en Gesängnis nur als schieden Zweigen zu der Erreie von 9 Mon at en Gesängnis nur als schieden Zweigen zu der Erreie von 9 Mon at en Gesängnis nur als schieden Zweigen zu der Erreie von 9 Mon at en Gesängnis nur als schieden Zweigen zu der Erreie von 9 Mon at en Gesängnis nur als schieden Zweigen zu der Erreie von 9 Mon at en Gesängnis nur als schieden Zweigen zu der Erreie von 9 Mon at en Gesängnis nur als schieden Zweigen zu der Erreie von 9 Mon at en Gesängnis nur als schieden Zweigen zu der Erreie von 9 Mon at en Gesängnis nur als schieden Zweigen zu der Erreie von 9 Mon at en Gesängnis nur als schieden Zweigen zu der Erreie von 9 Mon at en Gesängnis nur als schieden Zweigen zu der Erreie von 9 Mon at en Gesängnis nur als schieden Zweigen zu der Erreie von 9 Mon at en Gesängnis nur als schieden Zweigen zu der Erreie von 9 Mon at en Gesängnis nur als schieden Zweigen zu der Erreie von 9 Mon at en Gesängnis zu der Erreie von 9 Mon at en Gesängnis zu der Erreie von 9 Mon at en Gesängnis zu der Erreie von 9 Mon at en Gesängnis zu der Erreie von 9 Mon at en Gesängnis zu der Erreie von 9 Mon at en Gesängnis zu der Erreie von 9 Mon at en Gesängnis zu der Erreie von 9 Mon at en Maler Link, wertschafte von der Erreie von 9 Mon at en Maler Link, wertschafte von der Erreie von 9 Mon at en Maler Link, wertschafte von der Erreie von 5 Mon at en Maler Link, wertschafte von der Erreie von 5 Mon at en Maler Link, wertschafte von 6 Mon at en Maler Link, wertschafte von 6 Mon at en Maler Link, wertschafte von 6 Mon at en Maler Link, wertsch entsprechende Suhne gelten konne, boch halt das Gericht 3 Monate für ausreichenb.

Bereine und Berfammlungen.

(DieSchriftführer ber Bereine werben bringend erfucht, nur ichmales Papier gu gebranchen und auf einer Seite gn beichreiben. D. Reb.)

Gine gemeinichaftliche Mitalieberverfamm: lung ber brei Sozialbemokratischen Bereine von Samburg fand am 16. November im "Englisch Nachdem bas Bureau aus Grunwalt Blume, Beinheber und Sonn zusammengesetzt war, er tattete Beinheber ben Bericht über die Gigung velche sich mit ber Frage "Reorganisation ber Partei beschäftigt hatte. Redner trägt bas Für und Wiber 31 ber geplanten Bereinigung bor und ersucht im Intereff ber Bartei, für bas Beste gu stimmen. Grunwaldt erklart, bag, wenn bie Genofien mit Mehrheit für bie Bereinigung find, fich ber 1. Bahltreis nicht grollend gur Seite ftellen wird. Die Benoffen des 1. Bahlfreijes find nicht für die Bereinigung der drei Bereine in einen, weil fie feinen Bortheil barin erbliden. Burben wir nur einen Berein haben, so wurbe bie Thatigkeit bes elben doch eine breitheilige fein, weil verschiedene Sachen , g. B. Die Reichstagswahl , nur ben ein-gelnen Bahlfreis angeben. Ginen hauptgrund gegen bie Bereinigung erblickt Redner in der Besoldung von zwei Beamten. Jest kostet den Bahlkreisen die ganze Ber-waltung zirka M. 500, später aber M. 4000. Daß nindestens zwei Beamte fest angestellt werden muffen, findet er erklärlich. Die heutigen Berhältnisse find nicht bazu angethan, daß sich die Genossen Berhältnisse feisten tonnen. Benn ber 3. Bahlkreis mit seiner Organisation nicht zusrieden ift, dann musse er dieselbe andern, sonen in das Festomite gewählt: Maibann, Kleikanp, und glaubt Rebner, daß die gemeinsamen Sachen in an Sonntagen stattfindenden Delegirtenversammlungen bor zuberathen und dann in den Diftriften zur Urabstimmun; zu bringen find. Auch die Frage, ob Bereinigung, sob mittels Urabstimmung entschieden werden, weil dies Abstimmung dem demokratischen Prinzip entspräche. verlesen. Selbige ergab einen Ueberschuß von M. 4,49. Pessier ift aus finanziellen Gründen gegen die Be- Darauf machte ber Borsitzende bekannt, daß er im Besitz Bessster ist aus sinanziellen Gründen gegen die Besoldung. Die bisherige Organisation habe sich bewährt, nur bei den gemeinschaftlichen Mitgliederversammlungen Er empfehle das Reprajentativipftem. Gott. chalt ist gegen die Bereinigung, weil er sich davon teinen Rugen verspricht. Es nüßte für eine bessere Bertretnug der Genoffen gesorgt werden. Er empfehle, in jedem Diftrift einen Delegirten nebst Stellvertreter zu wählen, welche ten Bericht über gemeinsame Sachen entgegenzunehmen haben. Dann sollen biefelben berichten ist der Ansicht, daß das Borgeben der Samburger Bolizei kein Grund für die Bereinigung sein kann. Der Sambugrund, welcher die Organisationstrage zur Sprache ilbet die Bertretung der Genoffen in den gemeinschaftlichen in diese Bersammlungen kommen können, auch ihr Stimme zu lassen, und dann die Ramen der Sänmigen in der recht zu sichern, habe der 1. Wahlkreis ein Regulativ aus- nächsten Versammlung zu veröffentlichen. gearbeitet. Benn sich Mängel an der Organisation zeigen,

Fenersbrunst. Berlin, 20. November. Bie Basses Berlin-Breslan berichten, steht das Derfine Berberecken begangen hat, trohdem sin.—
Rassingiere eines Zuges Berlin-Breslan berichten, steht das Dorf Meske volksändig in Flammen.
Mord. Dort mund, 18. November. Der Schlösere Berhaftung nimmt das Gericht Wurde, bei einer Schlösere Bursche, bei einer Schlösere entlassen wolke bei einem Trinkgelage von Berkentung zu besteht und die Bedeutung der gewissen gesteten. Redner erklärt, daß ja Genosse and in der darauf solgenden Diskussion der Bartei bezahlt werde, Jn der darauf solgenden das Non a ein Dubber gewissen den das Mon a ein.—
Der Dampser "Bagrien" kapt. Detlessen wäre.

Schatte und zu der darauf solgenden der solgen Sabath berseiten am 19. d. in Rotterdam sin.—
Der Dampser "Bagrien" kapt. Detlessen wäre.

Schatsenwalt: Alsesson der kapt. Der darauf solgenden der werden. Man belofte nicht die Leitung, sondern entlaste sie. Reduer polemisirt noch gegen Koenen, welcher doch nicht der ganze 3. Wahlkreis sei. Stubbe und Metger sprechen für Bereinigung. Durch den Zusammenschling werde die Attooristätigseit ganz bedeutend genehalen Marken Marken der bei Der bei Bettienstätigen ganz bedeutend ehoben. And laffe fich bann bas Reprafentativfufi durchführen. Urabstimmung müßte über diese Frag katisinden. Es könnten sogar Resernten für und vider nach den einzelnen Distrikten gesandt werden dehne macht den Borschlag, nicht in Districter varüber abzustimmen, sondern die Bezirkssührer, weich 1 doch weiter nichts zu thun hätten als ben "Wahre Jakob" auszutragen und Beiträge einzukaffiren, sollter en objektiven Versammlungsbericht mit Stimmzette bem Begirtsmitgliebe in's Saus tragen, und igen Tagen ben ausgefüllten Stimmzettel abholen. E empfehle diefen Borichlag auch für spätere Abstimmung Eorenz wünscht keine Urabstimmung, sondern sosori Abstimmung. - Nachdem noch Müller und Lahl Bereinigung gesprochen und Berard einige Neuf ungen Roenens in Bezug auf Dubber richtig gefte atte, wurde folgender Antrag angenommen: Der fland und Ausschuß bes 2. Hamburger Wahlfreises be-nitragt: Die Brinzipiensrage über die Bereinigung der drei Sozialdemokratischen Bereine ist einer Urabstimmung

Gine öffentliche Metallarbeiter-Berfamm: Inng tagte am 14. November bei Rarjes, Blumen ftrage 41, Altona. Jum 1. Bunkt ber Tagesordnung bielt Genosse Lorenz einen beifällig ausgenommenen Bor trag über "Rapital und Arbeit". Der Referent schilber ie Entwicklung der Produktion aus der kommunistische form der Gentes durch die einzelnen Stadien in di eutige fapitaliftische Produktionsform und übt an der esteren eine vernichtende Rritif. steren eine vernichtende Kritif. Zum Schliß richtel er Referent an die leider sehr schwach besuchte Versammng einen fraftigen Appell, durch stramme Organisatio em Kapital entgegenzutreten. Bum 2. Bunkt der Tages ordnung liefert Buggaper ben Bericht von der Konfere n Rennunfter. Sieran ichließt fich eine langere Debatte n welcher fich als ftets wiederkehrender Refran die Rlag emerkbar macht, daß in Bezug auf Agitation gu wer eschieht. Im Berschiedenen wurde gewünscht, daß vor längerer Beit beschlossen Aufnahme einer Statistit über die Berhältnisse der Metallarbeiter am Orte balb vorgelegt werden möchte.

Gine öffentliche Berfammlung ber Mobelltischler Hamburgs und Umgegend, die gut besuch var, fand am 12. November bei G. Hactins Bive. ir St. Bauli ftatt. Bon ber Erledigung des ersten Bunktes der Tagesordnung (bie moderne Gewerkichafisorganifation) wurde abgesehen, da der Referent verhindert war u erscheinen. Bum zweiten Bunkt, Lohn- und Arbeite edingungen, legte der Referent, Rollege B. Borrman auch zugleich die Ziele und Zwecke der Gewerkichafte organisation bar, und wies nach, wie nothwendig ftehende Organisation ware. Das habe speziell 1888 er Streit der Samburger Modelltischler bewiesen, sie als einzelne Gruppe bagestanden haben. In Folg ber Entwidlung der Technit hatten es die Fabrikanter vohl verstanden, burch Arbeiter, wie fie ihnen grade Sande fielen, ihre Dodelle aufertigen gu laffe Leider werde durch die augenblicklich vorhandene Lauh Stoden unferer Berufeorganisation anbetreffe, fo mei Redner, es scheine ibm, als ob vielleicht unser verstorbene: Kollege Schmidt fehle, welcher seiner Zeit so zu sager lung einberufen fet. In der Distuffion iprachen fich mehrere Kollegen für die bestehende Organisation aus traten aber besonbers für eine festere Settionsbilbun ein. Es wurde beichloffen, baß jeden Monat eine Gettions versammlung ftattfinden soll und einstimmig folgend Resolution angenommen : "Die hentige offentliche Ber mmlung erklart bie Intereffen der Modelltischler nach Maßgabe ber hentigen Organisation auch sernerhin zu wahren und in Sektionsversammlungen den ferneren Ausbau der Organisation zu bethätigen." Schluß der Bersammlung nach 11 Uhr. (Der Schristsührer wird rsucht, fernerhin bei Abfaffung der Bersammlungsbericht nit Dinte zu ichreiben. D. Red.)

Die Bereinigung aller in ber Schmiederei beschäftigten Bersonen, Filiale Samburg I, biel am 10. November in der Leffinghalle, Ganjemartt 35 eine Mitgliederversammlung ab. Bor Eintritt in die Tagesordnung machte ber Borfigende bekannt, daß unfer Mitglied Möfe durch einen Sturg aus dem Fenfter feinen Tod gefunden hat. Die Bersammelten erheben fich gu Ehren bes Berftorbenen von ihren Blagen. Da ber Referent zum erften Punkt noch nicht anwesend ift, veriest der Borsitzende die Abrechnung vom vorigen Quartal biefelbe wurde für richtig angesehen. hierauf berichtet Bantau über bie Thätigfeit bes Arbeitsnachweises im britten Quartal. Es wurden 114 Rollegen eingeschrieben abon erhielten 25 feste Arbeit und 30 Aushulfssteller 25 Rollegen traten der Bereinigung bei. Beschwerd gegen den Arbeitsnachweis lag nicht vor. Bum britten Bunkt wird der Antrag des Zentralvorstandes lebhafi distutirt. Bei der hierauf folgenden Abstimmung er geben sich für Aufschiebung ber Generalversammlun 18 Stimmen, bagegen 22 Stimmen für Abhaltung. Fü Ente, Ulbricht, Bape, Simaber, Mirring, Laefede, Regler.

Berband ber Safenarbeiter Dentichlande, Seftion Baggerer. Mitgliederversammlung bon 18. November. Nachdem bie üblichen Geschäfte geregelt wurde auch vom Raffirer die vierteljährliche Abrechum bon Sammelbogen für die ftreifenben Bremer Rollegen fei. Es wurde erfucht, fich jo ftart wie möglich an ben Sammlungen zu betheiligen, um den Bremer Rollegen gum Siege gu verhelfen. Darauf wurde von ben Delegirten vom Gewertichafistartell Bericht erstattet. Betreffs Abhaltung inserer Bersammlungen in den Wintermonaten wurde be ichloffen, unfere monatliche Verfammlung für Dezember noch abzuhalten. Misbann bleibt es bem Borftand über laffen, ba boch viele Mitglieder während ber Binter findet dann die Urabstimmung statt. Stolten monate abwesend find, die Bersammlungen einige Monate inzustellen. Da unfere Raffenverhaltniffe augenblicklich chlecht sind, so wurde beschloffen, beim Ableben eines anptgrund, welcher die Organisationsfrage zur Sprache Mitgliedes pro Mitglied 30 & Extrabeitrag zu erheben, ebracht hat und der von den Gegnern und Anhängern um badurch den Kranz und die nöthigen Untosten zu kr Bereinigung auch als sichhaltig auerkannt wird, decken. Darauf wurde der Borstand beauftragt, sämmtlichen Mitgliedern, welche mit ihren Raffenbeitragen im Mitgliederversammlungen. Um den Genoffen, welche nicht Rudftand find, eine fdriftliche Aufforderung gntommen

Gine öffentliche Schneiderversamminng fant

wegfallen, dagegen von den Mitgliedern der Beitrag ab- angefommen. — Der Dampfer "San Nicolas", Rapt. geholt werden folle, und ersucht um Aufgabe weiterer Siebermann, ift rudfehrend am 19. d., um Mitternacht, Abreffen, um mehr Mitglieder fur die Organisation gu St. Bincent paffirt. - Der Dampfer "Batagonia", Rapt.

Mitgliederversammlung bes Bereins benticher Schuhmacher, Bablitelle Samburg, am 12. November im Botale bes heren hilmer (Leffing. Bor Cintritt in Die Tagesordnung berichtet Kölle über die Revidirung der Abrechung vom Leh-mannschen Streit. Dieselbe ist von den Revisoren als richtig anerkannt. Nachdem verlas Fröhlich die Abrechnung bon ber Bibliothet. Gleichzeitig forderte er Die Rollegen auf, die Bibliothet mehr wie bisher in abgegangen. - Der Dampfer "Camos", Rapt. Dhuforg, Aufpruch zu nehmen. Sodann hielt ber Genoffe Luth hat am 20. b., Morgens, seine Heinreise von Braita einen interessanten Bortrag über die englische Gewerk- via Rodosto nach hamburg angetreten. — Der Dampfer icaftsbewegung. Bum letten Bunkt ber Tagesordnung "Bie agitiren wir am beften für ben Berein?", waren Die Rollegen der Anficht, daß über biefen Buntt bereits Rapt. Groot, ift am 20, b., Borm., in Konffantinovel genng diskutirt worden ift. Riefde wunicht, bag ber angekommen. Rollege Bod aus Gotha nächstens einmal wieder einen Bortrag haften möge. Ein Antrag von Schramm, auf die nächste Tagesordnung "Der Angen der Gewerkschaftsorganisation" zu setzen, sand Annahme.

Ediffonadrichten.

In Enghaven ein. und ansgehende Schiffe. (Denticher Reichstelegraph.)

Rachdruck verboten. Curhaven, 20. November, Morgens. Angekommen: 19. November.

| Smitt | Rapt. | bon | | |
|----------------------------|-----------------|------------|--|--|
| N. 4,15 Berlin (D.) | Ritwood | Goole | | |
| 6,20 Woodhorn (D.) | Watson | Bluth | | |
| " Marion Lee (D.) | Davies | Kings Lynn | | |
| 11,- Beeswing (D.) | Ruffel | Suelva | | |
| 11,55 Kings Lynn (D.) | Sumphrens | Boston | | |
| 20. November. | | | | |
| Schiff | Rapt. | von | | |
| 3.12, 5 Besta (D.) | Dittmer | London | | |
| 12,30 Silvia (D.) | Sinrichs | Untwerpen | | |
| 2,30 Ercelfior (norw. Bt.) | Markuffen | Laguna | | |
| OAE Palamania / Fair | Or man Trans 64 | 00 | | |

2 Rähne 3,45 Handton (D.) Burgeß 5,- Nordsee (F.-D.) Marwig b. Mordfee Ferner auf: geftern Rachmittag 64 Uhr Fischerfahrngekommen : Fischerfahrzeug S. F. 115. Excelsior wurde durch Chclop bugfirt.

| 19. November. | | | | |
|---------------|-----------------------|-------------|------------|--|
| | Shiff | Rapt. | паф | |
| 97. | 4,15 Christian | Andresen | Laguna | |
| | " Fonthill | Matthews | Portsmouth | |
| | 6,20 Gadus (F.=D.) | Molfenbuhr | d. Mordjee | |
| | 8,25 August Bröhan (F | D.) Stemmer | do. | |
| 20. November. | | | | |
| | Shiff | Rapt. | nady | |

In Gee gegangen:

" helene Sanber (D.) Krufe Perth (D.) Middlesbro 2.15 Gaa paa (D.) Drammen Harraton (D.) Burton Sunderland Stavelen (D.) Howell 3 30 Urinia (D. Bearfon "Ferndale (D.) 4,45 Napoli (D.) Remocaftle Lambert Bennit DO. Fonthill wurde burch Belgoland bugfirt.

Abwarts gekommen : gestern Abend Schlepper Terschenling mit Bart Ginseppe. Bind: SSD., leicht. Better: bebeckt. Barometer: 769,5. Thermometer: + 4° (R.). Cughaven, 20. November, Bormittags. Ungetommen:

20. November. Schiff Rapt. non B. 3.30 Frankland (D.) Goodfellow Sunderland 8.10 Alvarado (D.) Fernandez Spanien Bofton 8,15 Burton (D.) Lavin 10 Uhr: Reine Fernficht.

In Gee gegangen: 20. November. Rapt. nach früh Christine Meyer " Woerth Ruiper Bremerhaven Mendoza (B.D.) Behrmann La Plata Lackenby (D.) Watfon Cardiff 23. 8,45 Giuseppe Savannah Lauro Christine und Woerth wurden burch hercules,

Buijeppe burch Enat bugfirt. Aus See gurud: Schlepper Augusta. Wind: Gud, febr leicht. Wetter: bichter Rebel. Barometer: 770,0. Thermometer: + 420 (R.) Selgoland melbet: Bind: GB., leicht. Better: Gee: ruhig.

Curhaven, 20. November, Morgens. Angetommen: 20. November.

Schiff Rapt. N. 1,25 Emma (D.) Basroger Borbeaux Marie Boermann (B. D.) Meinert Best-Afrika - Vorwärts (Schl.) Brinkmann Bremen 1 Rahu Dampfboot Emma antert beim 4. Fenericiff.

In Gee gegangen: 20. November.

Rapt. 28. 9,30 Coblenz (D.) McGrierson Leith Broadhead Goole 12,- Dresden (D.)

Der geftern früh feewarts paffirte engl. Schooner Walter Ulric tam im Tan bes Schlepper Bulcan aus See gurud und wurde in ben hafen bugfirt. Der Schooner war mit bem 2. Feuerschiff in Rollifion, nahm hierbei Schaben an ber Steuerbord. Schangfleibung, bem Bartholz und den Wanten und gerriß bas Großfege Belden Schaden bas Fenerschiff genommen, ift nicht befanut.

Abwarts getommen : Dampfb. Batriot Bind : SB., fehr leicht. Better : bichter Rebel. Barometer: 769,0. Thermometer: + 60 (R.). Belgoland meldet: Wind: S.M., fcmach. Better: Dunft. Gee: leicht bewegt.

Heberfeeifche Schiffsbewegungen.

versammlungen zur Entscheidung zu bringen ist. Lie ber Organisation deshalb bestritt, weil nach seiner Ansigen uch seiner Ansigen uch beschilbigegen der Versamisation deshalb bestritt, weil nach seiner Ansigen und seiner Ansigen und duch bei der Resendant, sich er Organisation den Rollegen nicht im Sinne der Der Dampser "Laboe", Kapt. Koppe, sie am 18. d. von Walaga in Balencia angekonnen.— Organisation handelten. Redner lieserte der Bersamm wir nach nuten, Distrikt und Bezirke, und schalfen der Organisation den Rücken gekehrt. Die weitere Der der Der Dampser "Albener weist anf das Gewerkschaftskarteil bette Spitze. Redner weist ans das Gersangen.— Der Dampser hin und meint, das wäre anch nur ein Kepräsentativspiem, betheiligten, drehte sich nund Vereit sprachen zum Schlift noch und Kerstisten von Antwerpen nach Cartagena, Onessant von Antwerpen nach Cartagena, On welches ganz gut innerhalb der Partei zur Geltung ge-bracht werden kann. Heid der nift wohl sür Bereinigung, wünscht werden kann. Heid der nift wohl sür Bereinigung, wünsch der keine besoldeten Posten. Die innere Or-ganization der Partei bleibe so wie sie jest ist, nur soll über gemeinsame Fragen in den Districten abgestimmt weise man nur dem Unternehmerthum einen Gesallen.

Der Anders abgegangen. — Der Dampser "Gopt", Kapt. Wiese, ist am 19. d. von Methil in Horiens an-gekommen. — Der Dampser "Groet" ist am 19. d. von Berkstätten abgestimmt weise man nur dem Unternehmerthum einen Gesallen.

Der Anwerden zu Kaptade in Gesallen.

Der Dampser "Gopt", Kapt. Wiese, ist am 19. d. von Methil in Horiensen der auszuschen, damit er-gekommen. — Der Dampser "Groet" ist am 19. d. von Apspfadt in Southampton angekommen. — Der Apspfadt in Southampton angekommen. — Der Dier eheenengen ist ein 19. d. von Berkstätten abgestimmt werden. Hart wig, Gegner der Bereinigung, glandt nicht, daß zwei Personen die Arbeit leisten können. Redner ist für das Regulativ. An einem Tage könnte in sammel darüber geken wir einsch geschen der Arbeit Leisten können. Der Redner ist für das Regulativ. An einem Tage könnte in sammel darüber geken wir einsch geschen wir einsch geschen darüber geken wir einsch geschen das die geschen darüber geschen darüber geken wir einsch geschen darüber geschen da Solten, ift am 20. b., Morgens, von Rotterbam nach Samburg abgegangen. Der Dampfer "Professor Boer-mann", Kapt. Schitt, ift auf ber Ausreise am 19. b. in Sierra Leone eingetroffen. - Der Dampfer "Aline Boermann", Rapt. Jard, ift auf ber Ausreise am 20. b. in Madeira eingetroffen. — Der Dampfer "Naifer", Kapt. v. Ffendorff, ift auf ber Heimreise am 19. b. in Liffabon eingetroffen, - Der Dampfer "Reichstag", Rapt. Elfon, ift auf ber Ausreise am 19. b. von Liffabon "Ragos", Rapt. Beinrichs, ift am 20. b., Borm. Antwerpen angekommen. — Der Dampfer "Milo3",

Augeordnete Aufgebote.

Standesamt Dir. 1. Karl Robert Gustav Raffelt mit Helene Clementine Anguste Beisbrodt. — Wilhelm Jährling mit Ida Sophia Dorothea Gaeth. — Carl Theodor Martin Stade uit Christiana Louise Dorothea Maria Westphal. Satomon Carl Liebes mit Regina Francken. — Heinrich Ernft Christian Lorenz mit Anna Wilhelmine Marie Rohl. Johannes Carl Chriftian Schmidt mit Chriftiana

Stanbesamt Dr. 2.

Engen Stulg mit Frieda Benrich. - Rarl Stemmer. ling mit Auguste Emilie Bilhelmine Felbner, geb. Benfter. - August heinrich Chriftian Friedrich Menfing mit Unna Schulze. — Beter Bilhelm August Ried mit Johanna Margaretha Dorothea, geb. Krantschopp, verw. Svers. — Franz Jacob Johann Otto Anacendössel mit Johanna Maria Mathilbe Heitmann. — Karl Christoph Günther mit Dora Mensling. — Gustav Emil Ked mit Anna Margarete Gesche Schwela, geb. Harms. — Arien Willm Hinrich Arians mit Anna Auguste Sophie Marie Bamperin. — Barthold Menn mit Anna Louise Ida Maria Bertha Federhoff. — Johann Andreas Göllner mit Ida Doris Anguste Anitel. — Marian Johann Wladislans Janisztiewicz mit Marie Madeleine Hartmann. — Franz Carl Heining mit Anna Maria Margaretha Holzerland.

Standesamt Dr. 3. Bilhelm Friedrich Borrath mit Antonie Ottilie Joganna Bellmann. — Guftav Heinrich Friedrich Böhl mit Friederike Dorothee Wichers. Samburg, ben 19. November 1894.

Standesamt Dr. 19. Guftav Beinrich Friedrich Bohl mit Friederike Dorothee Wichers.

Samburg, den 17. November 1894. Stanbesamt Dr. 20.

Theodor Eduard Chriftan Minwegen mit henriette Emilie Minna Rottmann. — Georg Theodor hansen mit Maria Louise Mathilde Reiff.

Samburg, ben 19. Dobember 1894.

Stanbesamt Dr. 21.

Louis Johannes Albert Liebefnecht mit Wilhelmine Marie Louise Schroeder. — Theodor Christian Friedrich Bieper mit Anna Catharina Minna Magis. -Bolfgang Grastel mit Chriftine Margaretha Daufelbt, genannt Ströh. — Johann Heinrich August Scholz mit Maria Christina Elisabeth Diestel. — Wilhelm Ludwig Plappert mit Marie Emma Sophie Morgenroth.

Stanbedamt Dr. 22. Sans Beinrich Wilhelm Matthias Elfter mit Maria Emilie Caroline Biefer.

Samburg, ben 17. November 1894.

Standedamt Rr. 23. Friedrich Andreas Heinrich Rehbein mit Maria

Magdalena Dorothea Behnt. — Ernft Albert Guftav Zwanzig mit Elijabeth Cacilie Franziska Bolte. — Beinrich August Albert Gerber mit Emilie Auguste Bon hier auf: heute früh Schlepper Terschelling. Diedrich. — Johannes Wilhelm hollmann mit Wilhels Dampsboot Marion Lee ist gestern Abend nicht mine Louise Christ. — Johann Schwarzmüller mit Anna Catharina Dellrich.

Samburg, ben 19. November 1894.

Auftionen.

22. November. 91 Uhr: Stadt. Leifhaus, Rohlhöfen 21, Bfander. Rehrwieder 2, Chili-Ballnuffe.

Bandbereiterbroot 11, Mobilien, Gold. und Gilberfachen 20 10 St. Bauli, Jägerftraße, Mobilien, Sausstands. fachen 2c. (Gerichtsb.) Bantsftrage 106, in einer Schute hinter Sam-

brod u. Taubmann, 350 Btr. Kartoffeln. Abmiralitätstraße 3, Bfander Kajen 34/85, Galanterie, Kurz- und Spiel-waaren, Buppen u. Buppentöpse, Leder-, Kickel- und Broncewaaren. 101

Pferdemarkt 29/31, Mobilien, Wirthichafts. Catharinenstraße 40, Geflugel, Wurft und

Fleischwaaren 2c. Catharinenstraße 48, Geflügel, Wurft und Fleischwaaren 2c.

Berrlichfeit 54/55, Saute. Rleine Brauerftrage 23, bib. Mobilien und Birthichafts. Inventar 2c. Export. Lagerhaus. Gefellichaft, vorm. Nagel, 100 Sact Riefenbohnen.

Meteorologische Beobachtungen.

28. Campbell n. Ro. Rachfolger. Samburg, 20. November, Mittags. Thermometer (O C.) | Baromet. | Bind. | Atmofphare Norm. Wärmi Kaltest. in mm Mittags Wittags + 6,2 + 8,2 + 4,7 771,4 SSO bebeckt

Gintritt der Ginth und Gbbe in Damburg am 21. November: Fluth: 6 Uhr 30 Min. | Ebbe: 11 Uhr 30 Min. am 22. November: Fluth: 8 Uhr — Min. | Ebbe: 12 Uhr 45 Min.

Wafferfiand ber Oberelbe. Bei Anssig Dresben 19. November + 0,62 m. 19. " - 0.55 m. Barby + 2,38 m. Magdeburg 19. Wittenberge 19.

+ 1,99 m. + 2,36 m. + 1,83 m. Dömit 18. Lauenburg 19. " + 1,92 m. Mugemeine Prognofen der Wetterfarten der Seewarte. Am 21. November:

Nordwestdeutschland: Mildes, vorwiegend trübes, vielfach nebliges Wetter mit maßigen fühlweftlichen und weftlichen Winden; ftellenweise Regen, nachher fälter.

Drud und Berlag: Hamburger Buchdruderei und Berlagsanftalt Auer & Co. in hamburg.